

*Unser  
Rundfunk*



*Dieter Zechlin*

spielt Ludwig van Beethoven am Sonntag, 19.00 Uhr,  
Berliner Rundfunk (S. 7)

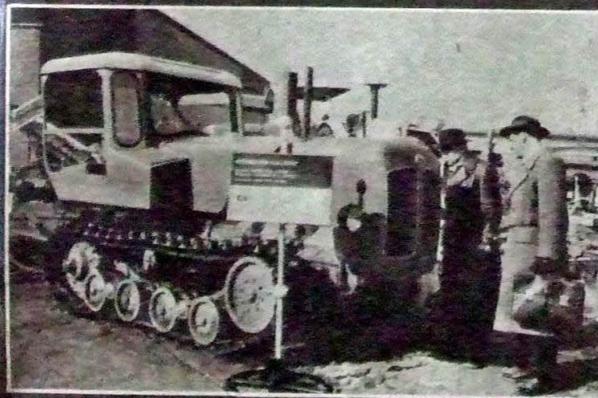
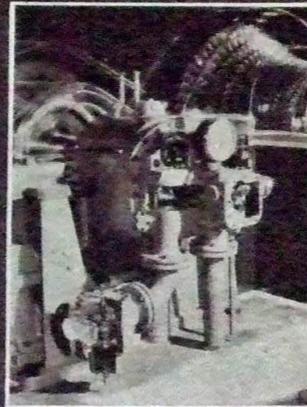
Aufn.: Kindt

**MIT DEM PROGRAMM DES DEUTSCHEN FERNSEHFUNKS**

30 PFENNIG BERLIN · 3. MÄRZHEFT · 17. MÄRZ BIS 23. MÄRZ 1957 · 12. JAHRGANG HEFT 12



Mehr als 9100 Aussteller aus vierzig Ländern der Erde, darunter zum ersten Mal auch Syrien, Island, Japan und Bolivien, boten auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse ihre Erzeugnisse an. Die Industrie unserer Republik zeigte dabei auf rund 204 616 qm Ausstellungsgelände eine eindrucksvolle Schau ihrer Leistungsfähigkeit. Das Schmuckstück des IFA-Pavillons auf dem Gelände der Technischen Messe war der „Wartburg-Sport“. Die Motorleistung dieses form-schönen Wagens wurde auf 50 PS gesteigert (Die Spitzengeschwindigkeit liegt bei 140 km/h). — Der Schwermaschinenbau zeigte über 300 Neuentwicklungen, darunter auch eine zweigehäusige Entnahme-Kondensationsturbine mit eingehend erprobtem Fließkraftgeschwindigkeitsregler von der Volkseigenen Turbinenfabrik Dresden. — Nach der SU war die CSR der größte ausländische Aussteller. Neben einem neuentwickelten Motorradbeiwagen aus dem Werkstoff „Vellorex“ und dem form-schönen 175-ccm-Motorroller „Czeleta“ fand die Musiktruhe „Jubilant“ der Firma Tesla mit Plattenspieler und einem Tonbandgerät für Geschwindigkeiten von 19 und 9,5 cm/sec Beachtung.



Moderne Maschinen auf die Felder — konnte man als Motto über die 140 Traktoren und Maschinen umfassende Schau unserer volkseigenen Landmaschinenindustrie schreiben. Außer dem schon bekannten 63-PS-Kettenschlepper „Urtrak“ vom VEB Brandenburger Traktorenwerk (oben) gab es eine stattliche Anzahl von Neuheiten. Vor allem die vom VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig gefertigte kombinierte Pflanzmaschine für Traktorzug erregte die Aufmerksamkeit der Fachleute. Mit dieser Maschine kann eine Person in einer Stunde bis zu 2500 Pflanzen oder 2000 Topfpflanzen setzen. Sie eignet sich auch vorzüglich zum Legen vorgekeimter Kartoffeln. Das bedeutet enorme Arbeitserleichterungen für unsere Landwirtschaft.

## Freimütig-frechtes Eingeständnis

Die „Interviewer“ des „Rundfunks“ im amerikanischen Sektor sollen bestrebt sein, Reporter aus den großen Werken (Buna, Leuna, Stahlwerk Riesa usw.) zu gewinnen, fordert der ehemalige Rias-Boß G. A. Ewing in seiner Anweisung vom 14. Februar 1955. Welche Aufgaben diese Agenten zu erfüllen haben, geht aus einer anderen Anweisung des Mr. Ewing hervor: Die Arbeit-langsam-Bewegung zu propagieren und unserem Aufbau „durch aktive Einzelhandlungen, die jedoch als Zufall erscheinen müssen“, zu schaden. Im übrigen behält sich der Rias vor, solche Einzelhandlungen „zu gegebener Zeit“ zu Aktionen zu koordinieren... Wie hieß es noch? — „Wir sind ein Sender — nicht mehr!“

(Die beiden veröffentlichten Dokumente sind den Materialien entnommen, die die Regierung der DDR ihrem Memorandum an die UNO über die Einmischung der Vereinigten Staaten von Amerika in die inneren Angelegenheiten der DDR beigefügt hat)

**HAUPTABTEILUNG POLITIK.**

**Verteiler: Interviewer.**

Eine Übersicht der in letzter Zeit eingegangenen Berichte lässt erkennen, dass der Gewinnung neuer Mitarbeiter aus dem Ostsektor und der SED wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.

Die Interviewer werden daher gebeten, dieser Frage sorgfältige Beachtung zu widmen und vor allem bestrebt sein, Reporter aus den großen Werken (Buna, Leuna, Stahlwerk Riesa, usw.) zu gewinnen.

Berlin, den 14.2.55  
Ri/Ko.

G. A. Ewing  
Direktor

In Einzelnen ist den Besuchern aus der sowjetischen Besatzungszone abzulege-

Die Arbeit-langsam-Bewegung propagieren.  
Keine eigene Initiative entwickeln, sondern immer auf Anweisungen warten.  
Durch weitgehende Forderungen, vor allem der Arbeiter, die SED weiter in die Defensive drängen.  
Die Schwierigkeiten des Regimes durch aktive Einzelhandlungen aller Art erhöhen. Solche Handlungen müssen jedoch als Zufall erscheinen. Über eine Koordinierung solcher Handlungen folgen zu gegebener Zeit Einzelheiten.  
Den Besuch von Partei- und sonstigen Versammlungen auf ein Minimum beschränken.

Berlin, den 4.11.1954

G. A. Ewing

## FERNSEHSTATION BUKAREST

Am 31. Dezember 1956 wurde die neue Bukarester Fernsehstation versuchsweise in Betrieb gesetzt.

Bisher arbeitete in Bukarest nur eine Versuchsstation, die von rumänischen Spezialisten des Forschungslaboratoriums des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen gebaut wurde. Über ein Jahr lang sendete diese Station dreimal wöchentlich Fernsehprogramme — Wochenschauen, Dokumentarfilme und Fernseh-Filme. Aufgabe dieser Station war es, die Spezialisten mit den Fragen des Fernsehens (Empfang und Sendung) vertraut zu machen und das Publikum an das Fernsehen heranzuführen. Die erste Sendung der neuen Fernsehstation ist zufriedenstellend verlaufen. Das Programm konnte in Bukarest (selbst mit Innenantennen), in den Städten Ploesti (60 km) und Buzau (120 km) empfangen werden.

Die neue Fernsehstation ist mit Anlagen aus der Sowjetunion ausgestattet. Diese moderne Ausrüstung gewährleistet qualitative Indexziffern, die auf dem Niveau der Welttechnik stehen.

Die Sender der Fernsehstation gewährleisten eine Höchstleistung von 15 kW für das Bild und 7,5 kW für den Ton.

Beide Sender wurden im polygraphischen Kombinat „Haus der Scinteia“, einem der höchsten Bukarester Gebäude, montiert. Auf dem 103 m hohen Zentralturm ist die Sendeantenne vom Typ Tourniquet montiert.

Zwischen den Studios und den Sendeanlagen wurde für die Übertragung des Programms ein spezielles Verbindungskabel gelegt, das ebenfalls sowjetischer Produktion ist.

Die Fernsehstudios, die auf einem Bukarester Filmgelände eingerichtet wurden, umfassen drei Hauptkomplexe: das A-Studio von ungefähr 400m<sup>2</sup>, das B-Studio von 80m<sup>2</sup> und die technischen Räume.

Das Fernsehzentrum wird überdies noch mit einer beweglichen Übertragungsanlage für Reportagen ausgerüstet, die auf zwei ZIS-150-Autobussen montiert ist.

AGERPRES, Nr. 2/1957

Unten: Das „Haus Scinteia“ in Bukarest kurz vor der Fertigstellung



## MONA BAPTISTE

Erfolgreiche Künstler fallen nicht vom Himmel und schon gar nicht aus dem Fenster einer im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung. Bei Mona Baptiste war ein derartiger „Fenstersturz“, bei dem sich der damals vierzehnjährige Lehrling einer Buchhandlung in Trinidad erhebliche Verletzungen zuzog, der Beginn der Karriere.

Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus verordnete ihr der Arzt Atemgymnastik und empfahl ihr als angenehmste Übung auf diesem Gebiet, zu singen. Mona sang und wurde gesund. Sie fand Gefallen am Singen, sang weiter, und schließlich wurden Funkexperten ihrer Heimatstadt auf sie aufmerksam. Immer häufiger verpflichtete sie der Sender Trinidad, und bald mußte sie, um diesen Verpflichtungen nachkommen zu können, ihre Stellung in der Buchhandlung aufgeben. 1945 war Mona bereits ein bekannter Rundfunkstar in Südamerika. Sie kam schließlich auch zum Fernsehen und wurde nach England engagiert. Der Sprung von der britischen Insel zum Kontinent ist bekanntlich nicht schwer. Kreuz und quer durch Europa reiste die charmante Künstlerin mit der aufreizend geheimnisvollen, erotischen Stimme, besuchte Frankreich, Dänemark, Belgien, die Schweiz, Finnland, Spanien, Schweden und Deutschland. Bei ihren Liedern wurde es der Männerwelt im höchsten Norden genauso heiß unter der Haut, wie den temperamentvollen Senores auf der Pyrenäen-Halbinsel.

In Hamburg fand sie schließlich zusammen mit ihrem irischen Mann und dem kleinen Marcel-Michael, der während eines Engagements in Barcelona geboren wurde, eine zweite Heimat. Seit „MM“ reicht ihr Repertoire vom zarten Wiegenlied bis zum heißen Jazz-Song. Und das perfekt in sieben Sprachen!

Der „Fenstersturz“ in Trinidad vor ... einigen Jahren hatte zur Folge, daß sie heute mehr Angebote von Film (sie drehte bereits zwei), Funk und Fernsehen erhält — von den Schallplattenaufnahmen ganz abgesehen — als sie erfüllen kann.



Marioara Vaidas singt für Sie beliebte Operettenmelodien. Unten: Alexis, der „König der Komiker“



## ES WIRKEN MIT...

Im „Lachenden Bären“ am Donnerstag, 19.50 Uhr, Berliner Rundfunk, hören Sie — außer den hier gezeigten Künstlern — Lutz Jahoda, Eddie Pauly und Max Moll



Erinnern Sie sich noch an die Übertragung vom letzten „Lachenden Bären“? An den Hamburger Komiker Hans Ludwig beispielsweise (Bild links) oder an Herrn Fröhlich und Herrn Schön? Hier sind sie!

Auch das Scheffeltrio wird am Donnerstag mit dabei sein. Es spielen und singen für Sie: Karl Scheffel (Gitarre), Eva Scheffel (Akkordeon) und Heinrich Theiner (Baß). Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

**Schäfers**  
**Autowagenfahrer**  
**und Kraftfahrer!**

meldet Euch sofort für den  
**Grenzschutz Ost**

in der Kraftfahrer-Kommando Leitstelle,  
 Kalksteinstr. 10, Büro 11, Zimmer 14,  
 Pannschiffwegpark.

Wichtigste Vorteile sind:

**Wer sein Vaterland liebt,**  
 wer seine Heimat gegen sparte Kriecher  
 Weisheit im Innern, gegen Angriffe  
 von außen schützen will,  
 wer sofort die Tat

**Freikorps Hülsen!**

Abteilung: Leibschütz Bismarckstr. 10  
 Berlin

Werbemittel: ...  
 Werbemittel: ...

Deutscher Adress- und Firmen-  
 Verzeichnis ...

**Freikorps Dohna**  
 für ...  
 ...

**Färben**  
**Reinigen**  
 ...

**Wimper getuscht.**  
 ...

**Achtung!**  
**Freiwillige**  
 ...

**REINHARD**  
 Schützt Euch selbst vor Spionage!  
 ...

**Brigade Reinhard**  
 ...

**Freiwillige vor!**  
 ...

**Flakente**  
 ...

**Königsberg i. Pr.**  
 ...

**Batterie Schmidt**  
 ...

**Freiwillige**  
 ...

**Freiwillige**  
 ...

**Janusvreecher, Junker**  
 ...

**Freiwillige**  
 ...

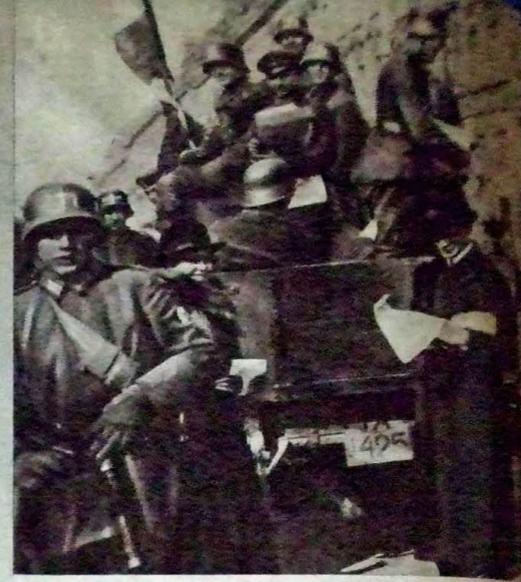
**Freiwillige**  
 ...

**Freiwillige**  
 ...

**Eiserne Eskadron**  
 ...

**Freiwillige**  
 ...

**Freiwillige**  
 ...



Sie hatten die rote Gefahr an die Wand gemalt und sich zu Verteidigern der Heimat aufgespielt. Und der sozialdemokratische „Vorwärts“ hatte für die „tapferen deutschen Männer“ seitenlang Werber-Inserate gedruckt. Das war im Februar 1919. Ein Jahr später, als es im Osten nichts mehr zu morden gibt, halten die Herren der Freikorps die Zeit für gekommen, auch „für innere Ruhe zu sorgen“. Reichswehrgeneral Lüttwitz übernimmt den Oberbefehl, verteilt noch ein paar Orden und läßt auf Berlin marschieren. Die Regierung der Sozialdemokraten Bauer und Noske, die selber die Wölfe im Schafspelz aufzog, flieht. Eine Handvoll satter Großbürger frohlockt ob dieser Nachricht, Hunderte Arbeiter aber bezahlen das Verbrechen, den Militärputsch der Kapp und Lüttwitz, mit ihrem Blut

# WÖLFE IM SCHAFSPELZ

**37 Jahre später:** „Die ‚Wüstenfüchse‘ wollten auf ihrem fünften Treffen die Politik gänzlich aus dem Spiel lassen. Die Soldaten, die vor El Alamein und Tobruk gekämpft haben, wollten sich wiedersehen, nichts weiter. Mancher Leute Befürchtung, hier würde der Krieg verherrlicht, war unbegründet ...“ (Text und Bilder aus „Der Stern“, Nr. 41/54)

„Sie sind ja so harmlos, wollen sich nur wiedersehen! – versucht die westdeutsche Illustrierte „Der Stern“ seinen Lesern einzureden. Und veröffentlicht Bilder, die das Gegenteil aussagen: Generale geben Autogramme. Der Kult um Rommel macht den Völkermord zu einer „ritterlichen“ Angelegenheit. Orden und Nazi-Ehrenzeichen werden gekauft. Nicht von Männern, „die den Krieg hassen gelernt haben“, wie eine Bildunterschrift weismachen will, sondern von Leuten, die stolz sind, „dabei gewesen“ zu sein. Uns wundert es nicht, wenn böse Anzeichen als harmlose Spielereien ausgegeben werden, denn die ewigen Marschierer und die reaktionären Presseleute hängen an Drähten, die von der gleichen Hand gezogen werden – vom deutschen Monopolkapital. In seinem Auftrag mordeten die „Baltikumer“, putschten Kapp und Lüttwitz, verbündeten sich Nazis und Generale gegen das Volk. In seinem Auftrag stellt Nazi-Leutnant Karl-Heinz Hiel einen „Deutschen Heimatschutz“ auf – 300 000 Mann neben der NATO-Bundeswehr, um angeblich einer „bolschewistischen Gefahr“ entgegenzutreten. Die sich 1945 geschlagen verkrochen, sind heute in Westdeutschland alle wieder da – und oben auf. Das deutsche Volk tut gut, vor ihnen auf der Hut zu sein.“





**März 1920:**

## Arbeitereinheit schlug Reaktion

Der Militärputsch im März 1920 weckt und vereint aber auch die Kraft, die allein imstande ist, die nationalen Interessen des ganzen Volkes siegreich zu verfechten. Während in Berlin Kapp Ministersessel verteilt und Lüttwitz mit Militärmusik Stimmung „für die neuen Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot“ machen will, greifen überall im Land die Arbeiter zur starken Waffe des Generalstreiks – Kommunisten, Unabhängige, Sozialdemokraten, Parteilose: Innerhalb von drei Tagen ist die Militärclique erledigt und die Arbeiterklasse Herr der Lage. – „Als es nicht mehr ging, flohen Kapp und Lüttwitz, so wie Wilhelm geflohen war, und Ludendorff und Noske“, schrieb Kurt Tucholsky in diesen Tagen. „Und nun? Und nun wird ganze Arbeit gemacht werden müssen. Die Forderungen, die man der Regierung abgerungen hat, sehen auf dem Papier ganz nett aus – wichtig ist, wie und von wem sie durchgesetzt werden. Glückt wieder nur eine Schein-Reorganisation, so haben wir dasselbe in mehr oder minder kurzer Zeit noch einmal – aber dann erfolgreicher...“ – Kurt Tucholskys Worte, im März 1920 niedergeschrieben, bedürfen keines langen Kommentars. Noch vor Ablauf eines Menschenalters hat sich die bittere Wahrheit seiner Mahnung bestätigt. Millionen junger Menschen haben in den Jahren 1939 bis 1945 das zweite große, anfangs so „erfolgreiche“ Verbrechen der Militaristen mit dem Leben bezahlen müssen. Nicht zu Ruhm und Ehre, sondern zum Verderb des Vaterlandes.

# Unser Weg ist richtig

Den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gehört die Zukunft

Gegenwärtig bewirtschaften in unserer Republik mehr als 200 000 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern über 1,5 Millionen Hektar, das sind 23,2 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche. In 65 Prozent aller Gemeinden bestehen LPG. Höhere Hektarerträge beim Getreide- und Futterbau, günstigere Stallergebnisse und steigende Arbeitsproduktivität bestätigen eindeutig die Überlegenheit der genossenschaftlichen Großproduktionsweise.

Beifall von 900 Delegierten brauste nach diesen Feststellungen des Landwirtschaftsministers Reichelt durch den Saal des Kulturhauses der Neptunwerft in Rostock, wo vom 26. bis 28. Februar die „V. Konferenz der Vorsitzenden und Aktivisten der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften“ tagte.

Im Gegensatz zu Westdeutschland, wo laut „Grünem Bericht“ in den letzten fünf Jahren 100 000 Bauernexistenzen vernichtet und 500 000 Hektar Land für militärische Zwecke beschlagnahmt wurden, erkennen bei uns immer mehr Einzelbauern die Perspektiven, die ihnen die Agrarpolitik unserer Regierung gibt, und entschließen sich zur gemeinsamen Arbeit. Erst der genossenschaftliche, landwirtschaftliche Großbetrieb kann die moderne Technik voll nutzen. Die zunehmende Mechanisierung erleichtert die Arbeit, der allmählich wachsende Reichtum der Genossenschaft wirkt sich auf die Entwicklung des kulturellen Lebens aus. Aus dem alten rückständigen Dorf wird das fortschrittliche Dorf mit Lichtspielhaus, Fernsehgeräten, Gastspielen von Theatern und dergleichen.

Unser Weg ist richtig; die von unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat durchgeführte Agrarpolitik dient dem Aufbau des Sozialismus in der Landwirtschaft und der Steigerung der Marktproduktion in allen bäuerlichen Betrieben. Das vergangene Jahr hat dafür erneut den Beweis erbracht.

Der Minister für Land- und Forstwirtschaft, Hans Reichelt, zeichnet Alfred Schiller, den Leiter der Gemüseabrigade der LPG „1. Mai“ in Berlin-Wartenberg als „Meisterbauer“ aus.

Aufn.: Zentralbild





Franz Lehár  
(14.30 Uhr, Deutschlandsender)

**George Bernard Shaw** wurde am 26. Juli 1856 in Dublin geboren. Seit seiner frühen Jugend übte er unerbittliche Kritik an den Gebrechen des englischen Lebens. Bis zu seinem hohen Alter blieb er ein aufrechter Kämpfer für den Fortschritt der Menschheit. Unermüdlich klärte er seine englischen Zeitgenossen auf, daß der Fortbestand der Menschheit nur durch die Herbeiführung einer sozialistischen Gesellschaftsordnung garantiert ist. Shaws schriftstellerische Tätigkeit begann, indem er kritisierte — zunächst Opernaufführungen und Konzerte; doch bald wechselte er seine Themen. Später schrieb er Theaterstücke. Bretter oder Blätter — das war ihm gleich, wenn er nur anregte, erregte. (14.30 Uhr, Berliner Rundfunk)



Karl Schnog  
(11.40 Uhr, Radio DDR)

**Dichtung der Résistance** — Frühjahr 1940 — Frankreich, voller Blumenduft und Sonnensehnsucht, spürt den Stiefel des Eroberers. Das Lachen stirbt, das Schweigen des Hasses steht in den Gesichtern von Männern, Frauen und Kindern. Nur die Tapfersten wagen es, dem Feind die Stirn zu bieten — die Bewegung der Résistance wird geboren. Jeder kämpft mit seinen Mitteln, der Partisan mit der Waffe in der Faust, der Arbeiter mit seinem Arbeitelangsam-Streik, der Dichter und Schriftsteller mit dem Wort. Es entsteht die Dichtung der Résistance. Viele bekannte Namen finden wir in ihr: Paul Eluard, Louis Aragon, Pierre Sigheers, Gabriel Audisio oder Vercors. (9.00 Uhr im Programm des Deutschlandsenders)

Mittelwellen: Berlin 567,1 m = 529 kHz; Cottbus 576,9 m = 520 kHz; Potsdam 538,6 m = 557 kHz; Leipzig 521,7 m = 575 kHz; Greifswald 457,3 m = 656 kHz; Suhl 285,1 m = 1052 kHz; Schwerin 412,1 m = 728 kHz; Erfurt 433,8 m = 692 kHz; Dresden 287,6 m = 1043 kHz.  
Kurzwellen: Leipzig 30,83 m = 9730 kHz.  
Ultraschwellen: Jessen 91 MHz; Marlow 91 MHz; Görlitz 95,2 MHz; Rheinsberg 95,2 MHz; Burg 97 MHz.

430 Deutsche Nationalhymne  
4.34 MUSIKALISCHE SONNTAGSGRÜSSE, dazw.:  
5.00 Nachrichten, Wetterber.  
555 Guten Morgen, Herr Nachbar!  
600 Nachrichten, Wetterber.  
6.05 Konzert der Volksarmee  
700 Nachrichten, Wetterber.  
7.10 Jugend singt und musiziert  
7.30 Morgenteiler der Evangelischen Kirche aus der Nikolaikirche zu Potsdam. Predigt: Generalsuperintendent Dr. Braun, Potsdam, anschließend: Kirchliche Nachrichten  
830 Schöne Melodien am Sonntagmorgen  
8.55 Vom Jugendfunk: „Die Briefmarkenecke“  
900 Nachrichten, Wetterber.  
9.10 Programmhinweise  
9.15 Unser musikalischer Frühschoppen  
Teiltübertragung der Veranstaltung vom 19. 1. 1957 im Haus der Einheit in Weida. Mitwirkende: Maria Stein (Sopran), Lothar Anders (Tenor), Lutz Jahoda (Tenor-Buffo), das Rundfunk-Unterhaltungsschester Leipzig. Leitung: Erich Donnerhack. Ansage: Irmgard Lehmann

1030 SONNTÄGLICHE DORFRUNDE  
1100 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht  
11.10 Hans-Georg Schütz mit seinen Stadtpfeifern musiziert  
11.30 Film kritisch betrachtet  
Es spricht Hans-Ulrich Eylau  
11.40 Mir ist aufgefallen  
von und mit Karl Schnog  
11.45 UNSER VOLKSTÜMLICHES SONNTAGSKONZERT  
Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“ (Rossini); Hat dein heimatliches Land, aus „La

Traviata“ (Verdi); Meeresbrise (Leoncavallo); L'estasi (Arditi); Santa Lucia (Crottau); Serenade (Toselli); Zwei Volkslieder: a) Jetzt gang i ans Brünnele, b) Leise zieht durch mein Gemüt (Mendelssohn-Bartholdy); Wohldeser Marktanz; E bissele Lieb'; Am Holderstrauch; Volkslied und Märchen (Komzak); Brüderlein fein, aus „Der Bauer als Millionär“ (Drexler); Frie-senlied (Kranzig); Unterm Lindenbaum, aus „Das Käzchen“ (Felix); Und ewig singen die Wälder (Kretzschmar); Oberhessischer — Bauerntanz (Gerster, Nationalpreisträger)

1300 Kommentar zum Sonntag  
13.10 Nach Tisch serviert  
Eine delikate Mischung beliebter Melodien

1400 Nachrichten, Wetterber.  
14.10 Entschleierte Geheimnisse der Natur  
„Des Menschen Saat“  
(11.) Nachlese der Hörerpost

14.10—14.30 Görlitz: In sorbischer Sprache  
Über 576,9 m = 520 kHz

14.30 Das sinfonische Meisterwerk  
Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 6 B-dur, BWV. 1051

1500 Kinderfunk (ab 10 Jahre)  
„Die Kinder des Kapitäns Grant“. Eine Hörfolge nach dem gleichnamigen Abenteuerbuch von Jules Verne (11.)  
15.30 Die lustigen Musikanten sind da  
Eine fröhliche Volksmusik

1610 NACHGEDACHT UND MITGEMACHT  
— Die Rätselsendung von Radio DDR —

1710 Mit dem Sportmikrofon unterwegs  
1800 BERICHT AUS DER FREIEN WELT

18.30 Musik zur Dämmerstunde  
1900 Nachrichten, Wetterber.  
19.13 Aktuelle Notizen

19.20 Das Sängerporträt



Heige Rosvaenge (Tenor)  
Der Künstler erzählt aus seinem Leben

— 20.40 Sportberichte —

21.00 Stunde der Literatur  
„Die Verschwörung des Catilina“ von Sallust  
Personen und ihre Sprecher: Catilina (Otto Dierichs), Cicero (Norbert Chrisitan), Cato (Werner Segtrop), Erzähler (Anselm Alberty, Hans Hildebrandt, Franz Gützlaff), Regie: Otto Dierichs

21.40 Musik zur Unterhaltung

2200 Nachrichten, Wetterber.

22.10 Treffpunkt Rhythmus  
2300 PROBLEME DER ZEIT  
Zum 1. Todestag von Irène Joliot-Curie.

Es spricht der stellvertretende Leiter des Amtes für Kernforschung und Kerntechnik der DDR, Herr Dr. Winde

23.15 PERLEN DER MUSIK  
1. Joseph Haydn: „Die Schöpfung“, Oratorium für Soli, Chor und Orchester (II. Teil) — Rita Meinel-Weise (Sopran), Gert Lutze (Tenor), Johannes Oettel (Baß), Rundfunkchor und Rundfunk-Sinfonieorche-

ster Leipzig, Leitung: Herbert Haarth; 2. Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate Nr. 2 B-dur für Streichorchester mit Orgel, KV. 68 — Hanns Ander-Donath an der Silbermannorgel in Fraureuth, ein Kammerorchester, Leitung: Rudolf Weiß

2400 Nachrichten, Wetterber.  
005 Tanzmusik

0.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei.  
Über 728 und 656 kHz, UKW  
Marlow 91 MHz

100 Deutsche Nationalhymne

AUSLANDS-DIENST

des  
Deutschen Demokratischen  
Rundfunks

Sendungen in  
englischer, französischer,  
schwedischer und  
dänischer Sprache von  
Montag bis Sonnabend  
über die Kurzwellen  
30,83 m = 9730 kHz,  
41,96 m = 7150 kHz,  
49,06 m = 6115 kHz.

Democratic Germany  
speaking to you

21.30 und 23.30 Uhr

L'Allemagne Démocratique  
vous parle

21.00 und 23.00 Uhr

Här är Berlin!

Den demokratiska  
radiotjänsten sänder  
för Sverige

20.05, 22.00 und  
24.00 Uhr

Tysklands demokratiske  
radio sender til Danmark

20.30 und 22.30 Uhr

DEUTSCHLANDSENDER

Langwelle 1621,6 m = 185 kHz; Mittelwellen 383,6 m = 782 kHz; 340,5 m = 881 kHz; Kurzwellen 41,96 m = 7150 kHz und 49,06 m = 6115 kHz; Ultraschwellen 92,5 und 94,6 MHz.

400 Musikalische Sonntagsgrüße  
dazwischen:  
5.00 Nachrichten, Wetterber.  
6.00 Nachrichten, Wetterber.

700 Nachrichten, Wetterber.  
7.10 Die Orgelwerke Johann Sebastian Bachs, gespielt von Herbert Schütze auf der Schrammorgel zu Wechselburg

7.30 Blasmusik  
mit dem Zentralen Orchester des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR, Leitung: Major Hans-Helmut Hunger

7.57 Programmhinweise

800 Nachrichten, Wetterber.  
8.05 Wir grüßen

8.15 Volksmusik am Sonntagmorgen  
Berliner Polka (Masanetz); Fröhle Bürschen (Sandig, Nationalpreisträger); Säkijärvens (aus Finnland); Der Heckerdreher (aus dem Odenwald); Musikanten, das sind Kerle (aus der Slowakei); Es zogen auf sonnigen Wegen; Die Zither lockt; Der Mittershäuser Dreher; Uschi (Rauspach); Fischertanz (H. Kaufmann); Besuch der Fische; Der Kornmäher (aus der Elbe); Hora staccato (Dinicu); Lied und Tanz der Bauleute (Masanetz); Lied der Eisenbahner (Schmidt, Nationalpreisträger); Mädel aus Karstadt (aus Schweden)

8.05 Nachrichten, Wetterber.  
8.15 Volksmusik am Sonntagmorgen

Berliner Polka (Masanetz); Fröhle Bürschen (Sandig, Nationalpreisträger); Säkijärvens (aus Finnland); Der Heckerdreher (aus dem Odenwald); Musikanten, das sind Kerle (aus der Slowakei); Es zogen auf sonnigen Wegen; Die Zither lockt; Der Mittershäuser Dreher; Uschi (Rauspach); Fischertanz (H. Kaufmann); Besuch der Fische; Der Kornmäher (aus der Elbe); Hora staccato (Dinicu); Lied und Tanz der Bauleute (Masanetz); Lied der Eisenbahner (Schmidt, Nationalpreisträger); Mädel aus Karstadt (aus Schweden)

8.05 Nachrichten, Wetterber.  
8.15 Volksmusik am Sonntagmorgen

Berliner Polka (Masanetz); Fröhle Bürschen (Sandig, Nationalpreisträger); Säkijärvens (aus Finnland); Der Heckerdreher (aus dem Odenwald); Musikanten, das sind Kerle (aus der Slowakei); Es zogen auf sonnigen Wegen; Die Zither lockt; Der Mittershäuser Dreher; Uschi (Rauspach); Fischertanz (H. Kaufmann); Besuch der Fische; Der Kornmäher (aus der Elbe); Hora staccato (Dinicu); Lied und Tanz der Bauleute (Masanetz); Lied der Eisenbahner (Schmidt, Nationalpreisträger); Mädel aus Karstadt (aus Schweden)

8.05 Nachrichten, Wetterber.  
8.15 Volksmusik am Sonntagmorgen

Berliner Polka (Masanetz); Fröhle Bürschen (Sandig, Nationalpreisträger); Säkijärvens (aus Finnland); Der Heckerdreher (aus dem Odenwald); Musikanten, das sind Kerle (aus der Slowakei); Es zogen auf sonnigen Wegen; Die Zither lockt; Der Mittershäuser Dreher; Uschi (Rauspach); Fischertanz (H. Kaufmann); Besuch der Fische; Der Kornmäher (aus der Elbe); Hora staccato (Dinicu); Lied und Tanz der Bauleute (Masanetz); Lied der Eisenbahner (Schmidt, Nationalpreisträger); Mädel aus Karstadt (aus Schweden)

900 DAS SCHATZKÄSTLEIN  
„Dichtungen der Résistance“  
Musik: 1. Günther Raphael: Zweiter Satz aus der Sinfonie Nr. 4 in C; 2. Gottfried von Einem: Dritter Satz aus „Turandot“, vier Episoden für Orchester; 3. Béla Bartók: Dritter Satz aus dem Konzert für Orchester; 4. Heinrich Sutermeister: Erster Satz aus dem Divertimento für Streichorchester; 5. Harald Genzmer: Dritter Satz aus „Kleine Orchesterstücke“; 6. Johannes Paul Thilman: Aus der Sinfonie Nr. 4 in d-moll: a) Zweiter Satz, b) Erster Satz

1000 Nachrichten, Wetterber.  
10.10 „Alle Tage ist kein Sonntag“, ein Arrangement beschwingter Melodien, überreicht von Siegfried Mai

1100 Forum der Kritik:  
Sie hören Herbert Ihering

11.15 Der Dresdener Kreuzchor singt, Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger, Nationalpreisträger

1200 Betrachtung am Sonntag  
12.15 Musik zum Mittag

1. Vorspiel zu „Carmen“ (Bizet); 2. Ja, das Faktotum der schönen Welt bin ich, aus „Der Barbier von Sevilla“ (Rossini); 3. Ballettmusik aus „Aida“ (Verdi); 4. Walzer Nr. 2 aus der Serenade für Streichorchester c-dur op. 48 (Tschaiowski); 5. Gerne will ich dir vertrauen, aus „Die verkaufte Braut“ (Smetana).

1300 Nachrichten, Wetterber.  
13.10 Mit Wolfgang Dost unterwegs

13.30 Bruno Saenger und das Große Streichorchester des Deutschlandsenders spielen

1400 Kinderfunk. „Grünas Kravallus“, Hörspiel nach Motiven des gleichnamigen Volksmärchens

14.30 Besuch bei der „Lustigen Witwe“, Operettenmelodien von Franz Lehár

1500 SONDERMISCHUNG  
Beliebte Tanzmelodien

1630 Ensembles in ihren schönsten Weisen:  
Das Ensemble für Lieder und Tänze der Bulgarischen Volksarmee. — Mein Bursche ist wie eine rote Nelke (Karastojanow); Der goldene Apfelbaum (Karastojanow); Drei bulgarische Tänze (Lewi); Es treiben die weißen Wellen (Chadshiew); Es hatt' ein Bauer ein schönes Weib (deutsches Volkslied); An der schönen blauen Donau (Joh. Strauß)

1700 Nachrichten, Wetterber.  
17.05 Von Mensch zu Mensch  
Der Deutschlandsender beantwortet Hörerbriefe

17.15 Meisterwerke der Musik  
1. Georg Friedrich Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo; 2. Hans Leo Hassler: Zwei sechsstimmige Madrigale: a) Von dir kann ich nicht scheiden, b) Mit Tanzen und Jubelieren; 3. Joseph Haydn: Londoner Trio Nr. 1

6. Vorspiel zu „Rusalka“ (Dvořák); 8. Polowezzer Tänze aus „Fürst Igor“ (Borodin)

1300 Nachrichten, Wetterber.  
13.10 Mit Wolfgang Dost unterwegs

13.30 Bruno Saenger und das Große Streichorchester des Deutschlandsenders spielen

1400 Kinderfunk. „Grünas Kravallus“, Hörspiel nach Motiven des gleichnamigen Volksmärchens

14.30 Besuch bei der „Lustigen Witwe“, Operettenmelodien von Franz Lehár

1500 SONDERMISCHUNG  
Beliebte Tanzmelodien

1630 Ensembles in ihren schönsten Weisen:  
Das Ensemble für Lieder und Tänze der Bulgarischen Volksarmee. — Mein Bursche ist wie eine rote Nelke (Karastojanow); Der goldene Apfelbaum (Karastojanow); Drei bulgarische Tänze (Lewi); Es treiben die weißen Wellen (Chadshiew); Es hatt' ein Bauer ein schönes Weib (deutsches Volkslied); An der schönen blauen Donau (Joh. Strauß)

1700 Nachrichten, Wetterber.  
17.05 Von Mensch zu Mensch  
Der Deutschlandsender beantwortet Hörerbriefe

17.15 Meisterwerke der Musik  
1. Georg Friedrich Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo; 2. Hans Leo Hassler: Zwei sechsstimmige Madrigale: a) Von dir kann ich nicht scheiden, b) Mit Tanzen und Jubelieren; 3. Joseph Haydn: Londoner Trio Nr. 1

17.15 Meisterwerke der Musik  
1. Georg Friedrich Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo; 2. Hans Leo Hassler: Zwei sechsstimmige Madrigale: a) Von dir kann ich nicht scheiden, b) Mit Tanzen und Jubelieren; 3. Joseph Haydn: Londoner Trio Nr. 1

17.15 Meisterwerke der Musik  
1. Georg Friedrich Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo; 2. Hans Leo Hassler: Zwei sechsstimmige Madrigale: a) Von dir kann ich nicht scheiden, b) Mit Tanzen und Jubelieren; 3. Joseph Haydn: Londoner Trio Nr. 1

17.15 Meisterwerke der Musik  
1. Georg Friedrich Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo; 2. Hans Leo Hassler: Zwei sechsstimmige Madrigale: a) Von dir kann ich nicht scheiden, b) Mit Tanzen und Jubelieren; 3. Joseph Haydn: Londoner Trio Nr. 1

17.15 Meisterwerke der Musik  
1. Georg Friedrich Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo; 2. Hans Leo Hassler: Zwei sechsstimmige Madrigale: a) Von dir kann ich nicht scheiden, b) Mit Tanzen und Jubelieren; 3. Joseph Haydn: Londoner Trio Nr. 1

17.15 Meisterwerke der Musik  
1. Georg Friedrich Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo; 2. Hans Leo Hassler: Zwei sechsstimmige Madrigale: a) Von dir kann ich nicht scheiden, b) Mit Tanzen und Jubelieren; 3. Joseph Haydn: Londoner Trio Nr. 1

17.15 Meisterwerke der Musik  
1. Georg Friedrich Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo; 2. Hans Leo Hassler: Zwei sechsstimmige Madrigale: a) Von dir kann ich nicht scheiden, b) Mit Tanzen und Jubelieren; 3. Joseph Haydn: Londoner Trio Nr. 1

17.15 Meisterwerke der Musik  
1. Georg Friedrich Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo; 2. Hans Leo Hassler: Zwei sechsstimmige Madrigale: a) Von dir kann ich nicht scheiden, b) Mit Tanzen und Jubelieren; 3. Joseph Haydn: Londoner Trio Nr. 1

für zwei Flöten und Violoncell — Heinz Fügner und Christel Liebau (Flöte), Werner Kunz (Violoncell); 4. Robert Schumann: Drei Lieder: a) Marienwürmchen, b) Der Sandmann, c) Aufträge — Sonja Schöner (Sopran), Wilhelm Gonnermann (Klavier); 5. Joseph Haydn: Streichquartett Es-dur op. 33 Nr. 2 — Ausf.: Das Stroß-Quartett

17.15—18.00 Musik zur Unterhaltung  
über 1621,6 m = 185 kHz dazwischen:  
17.50 Wetterbericht für die Ostsee- und Nordseefischerei

1800 Filmkaleidoskop  
18.30 Mit Alfons Bauer durchs Alpenland

1900 Nachrichten, Wetterber.  
19.08 Sportnachrichten  
19.15 Kurz berichtet

1925 4 + 1 = 5

Unser musikalisches Mosaik  
mit Siegfried Mai und Albert Donle

2100 Nachrichten, Wetterber.  
21.10 Sportrückblick

21.40 Rhythmus im Blut  
Rhythmus in Blau (Seeger); Echo-Bounce (Olias); In der Bar „Zum langen Jan“ (Mai); Die Sterne der Heimat (Natschinski); Olé guapa (Malando); Ich möchte ja so gerne an dich glauben (Koll); Pariser Journal (Hause); In Italien (Eschweller); Schließ deine Augen und träume (Grothe); Im Hafen von Vigo (Kubiczek); Mambo-Medley; Seemann, wo ist deine Heimat (Götz); Stein auf Stein (Steinemann); Nacht für Nacht (Kämpfert / Lex); Tip-Top (Tanzpotpourri); Cha-Cha-Ballade (Mierke); Bumerang (Klein); Es müßte wie damals sein (Bath); Ich weiß nicht, was du machst ohne mich (Spielhaus); Bim-Bam-Bounce (Eichenberg); Hernando's Hideaway (Adler); Blue

2300 Musik, kritisch betrachtet  
23.20 Musik von Carl Maria von Weber, Frédéric Chopin und Hector Berlioz

1. Ouvertüre zu „Euryanthe“ (Weber); 2. Tanz aus der Musik zu „Preciosa“ (Weber); 3. Rondo a la Krakowiak (Copin); 4. Marsch aus „Fausts Verdammung“ (Berlioz); 5. Der Korsär, Ouvertüre op. 21 (Berlioz)

2400 Nachrichten, Wetterber.  
005 Unterhaltungsmusik  
100 Musik nach Mitternacht  
über 412,1 m = 728 kHz  
383,6 m = 782 kHz

dazwischen:  
2.00 Nachrichten  
2.05 Kurz berichtet  
355 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

Lady (Berking); Baiao Bongo (Gietz); Gut aufgelegt; Am Kai von Ikonoulu (Stanke); Trompetenparade (Thon)

2300 Musik, kritisch betrachtet  
23.20 Musik von Carl Maria von Weber, Frédéric Chopin und Hector Berlioz

1. Ouvertüre zu „Euryanthe“ (Weber); 2. Tanz aus der Musik zu „Preciosa“ (Weber); 3. Rondo a la Krakowiak (Copin); 4. Marsch aus „Fausts Verdammung“ (Berlioz); 5. Der Korsär, Ouvertüre op. 21 (Berlioz)

2400 Nachrichten, Wetterber.  
005 Unterhaltungsmusik  
100 Musik nach Mitternacht  
über 412,1 m = 728 kHz  
383,6 m = 782 kHz

dazwischen:  
2.00 Nachrichten  
2.05 Kurz berichtet  
355 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

dazwischen:  
2.00 Nachrichten  
2.05 Kurz berichtet  
355 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

dazwischen:  
2.00 Nachrichten  
2.05 Kurz berichtet  
355 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

dazwischen:  
2.00 Nachrichten  
2.05 Kurz berichtet  
355 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

dazwischen:  
2.00 Nachrichten  
2.05 Kurz berichtet  
355 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

**BERLINER RUNDfunk**

**AUSLAND**

Mittelwellen: Berlin 491,0 m = 611 kHz; Karl-Marx-Stadt 498,0 m = 602 kHz; Reichenbach 328,9 m = 912 kHz; Plauen 278,1 m = 1079 kHz; Bernburg 250,8 m = 1196 kHz. Ultrakurzwellen: Leipzig 88, Schwerin 89,2, Dresden 89,8, Inselberg 94,0, Sonneberg 97,6, Berlin 98,2 MHz.

**4.30 Deutsche Nationalhymne**  
**4.33 FROH UND HEITER IN DEN SONNTAG**  
dazwischen:

**5.30 Nachrichten, Wetterber.**  
**6.30 Nachrichten, Wetterber.**  
**7.00 Morgenlied des Kinderfunks**

**7.25 Nachbarliche Ratschläge von Kleingärtner Seybold**  
**7.30 Nachrichten, Wetterber.**  
**7.40 Junge Menschen — frohe Weisen**  
Musikalischer Morgengruß

**8.00 Orgelmusik**  
Werke von Johann Pachelbel und Nikolaus Bruhns — Solist: Werner Buschnakowski

**8.20 Es gratuliert der Bär**  
**8.30 im Tierpark beäugt**

**8.40 SONNTAGMORGEN OHNE SORGEN**  
Eine Musiktruhe, eine Handvoll Schallplatten und ein junges Ehepaar. Manuskript: Heinz Quermann. Musik: Heinz Hüper

**9.30 Gedanken und Skizzen**

**10.00 „Ein Jahreskreis in Liedern“**  
Auswahl aus dem Volkslied-Zyklus von Anton Schoendlinger: a) Winterlied, b) Nach grüner Farb' mein Herz verlangt, c) Das erste Veilchen, d) Nun will der Lenz uns grüßen, e) Der Maien, f) Kommt, ihr G'spielen, g) Nachtigallenlied, h) Erntelied, i) Zugvögels Abschiedslied — Jugendchor Berlin, Leitung: Deia Dressel

**10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht**

**10.40 Programmvorschau**

**10.45 Aus dem Theaterleben**  
Am Mikrofon: Fritz Erpenbeck

**11.00 DIE WAREN NOCH NIE DA**  
Direktübertragung einer Gemeinschaftsveranstaltung des Berliner Rundfunks mit der Deutschen Konzert- und Gastspieldekoration und dem Deutschen Fernsehfunk aus dem Friedrichstadt-Palast, Berlin. Es spielen: Das Tanzorchester Günther Heymann, Karl-Marx-Stadt, das Tanzorchester Hans-Günter Werner, Dresden, das Tanzorchester Helmut Opel, Leipzig — erstmalig in Berlin, vorgestellt von Heinz Quermann, dazu viele bekannte und noch unbekannte Solisten.

**13.00 Kommentar zum Sonntag**  
13.10—14.30 Görlitz: In sorbischer Sprache über 328,9 m = 912 kHz

**13.10 Bajon, Balalaika und Cimbal spielen zum Tanz auf**  
**13.30 Nachrichten, Wetterber.**

**13.40 Potpourri d. guten Laune**  
Streicherlaunen (Deltour); Lied des Großväterchens Kusma aus „Der treue Freund“ (Solowjow-Sedoi); Goldregen (Waldteufel); Flitzbogen (Perl); Nola (Arndt); Schwarzwaldpolka (Sand); Ein kleines Mädel (Engelberger); Trabersportmarsch (Tichý); Hoppla, jetzt komm' ich (Stüve); Es war in Schöneberg, Potpourri; Mein Leiterkasten macht Musike (Schütz); Alte Bekannte von Oma und Tante, Melodienfolge

**14.30 Kinderfunk (ab 12 Jahre)**  
George Bernard Shaw — Eine Sendung über Leben und Werk des großen Dichters

**15.00 HANS HILDEBRANDT KOMMT ZU BESUCH**  
Eine musikalische Kaffeestunde

**16.30 DA STAUNT DAS PETERMÄNNKEN**  
Eine Reportage von Siegmund Krause

**17.00 Zum Fünf-Uhr-Tea**  
Kein Parfüm ist so süß (Gabriel); Dort, wo die wilden Schwäne ziehn (Reipsch); Tweedle-Dee (Scott); Jeden Abend sprich zärtlich von Liebe (Löhner); Angela (Schinsky); Die mexikanischen Fischer (Olias); Pianola (Prado); Das könnte Liebe sein (Bath); Tango Carina (Dobberschütz); He, Fräulein (Hönig); Swing-Party; Jim, spiel Harmonika (Arnie);

Lebewohl, Colorado (Panzuti); Rio-Parade, Potpourri; Wir spielen Franz Gröthe  
**17.50 Besuch im Berliner Rathaus**

**18.00 Unsere Sportreporter berichten**  
**18.57 Abendlied des Kinderfunks**

**19.00 Das musikalische Meisterwerk**  
Ludwig van Beethoven: Sonate f-moll op. 57 „Appassionata“ — Allegro assai / Andante con moto / Allegro ma non troppo - Presto — Dieter Zechlin (Klavier)  
**19.30 Nachrichten, Wetterber.**  
**19.45 Aktuelle Notizen**

**19.50 Fremdenführer Dominicus Klar lädt ein**

Alt- und Neu-Berlin wird entdeckt



**21.30 Nachrichten, Wetterber.**  
**21.40 Sport am Sonntag**

**22.00 Aus Opern von Richard Wagner**  
**22.50 Jan Morell hat das Wort**

**23.00 Berliner Kapellen bitten zum Tanz**  
dazwischen:  
**23.30 Nachrichten, Wetterber.**

**24.00 Konzert nach Mitternacht**  
1. Leone Sinigaglia: Lustspielouvertüre „Le Baruffe Chiozotte“ op. 32; 2. Francesco Malipiero: Konzert für Violine und Orchester: Allegro con spirito / Lento ma non troppo / Allegro — Solist: Fritz Kirnse  
**0.30 Nachrichten, Wetterber.**  
**0.35 Rhythmischer Ausklang**  
**1.00 SENDESCHLUSS**

**Moskau I**  
1935,5 m = 155 kHz, 1734,1 m = 173 kHz, 1271,2 m = 236 kHz und Kurzwelle 19, 25, 31, 41, 49, 50 m

**17.00 Nachrichten.** **18.00 Wir tanzen.** **18.30 Persische Lieder von Rubinstein.** **20.30 Nachrichten.** **21.15 Junge Künstler der Opernbühne.** **22.05 Melodien aus Operetten von Planquette, Lehár und Millöcker.** **23.00 Werke von Balakirew und Kalinikow.** **23.25 Sonate Nr. 3 für Violine und Klavier von Martinó.**

**Moskau II**  
1500 m = 200 kHz, 547,4 m = 548 kHz und Kurzwelle 25, 45, 55, 60 m

**16.00 Konzert für Klavier und Orchester von Metner — Solist: A. Schack.** **17.00 Nachrichten.** **17.20 Musik der Völker der Sowjetunion.** **18.00 „Fausts Verdammung“, dramatische Legende von Berlioz.** **19.35 Russische Volkslieder.** **20.00 Junge Künstler vor dem Mikrofon.** **20.30 Nachrichten.** **21.00 Tanzmusik.** **22.05 Aus Opern.**

**Warschau I**  
1321,6 m = 227 kHz  
**12.04 Sinfoniekonzert.** **13.00 Solisten musizieren.** **16.00 Werke von Chopin.** **17.00 Operettenmelodien.** **19.15 Tanzmusik.**

**Prag I**  
470,2 m = 638 kHz, 314,7 m = 953 kHz

**11.30 Blasmusik.** **14.00 Froh und heiter.** **15.00 Aus Operetten von Offenbach.** **15.20 Lieder aus aller Welt.** **16.20 Opernszenen.** **21.00 Werke von Smetana, Dvořák und Fibich.** **22.00 Nachrichten.** **22.50 Nachtkonzert.**

**Prag II**  
1102,9 m = 272 kHz, 235 m = 1286 kHz, 197,3 m = 1520 kHz  
**12.05 Heitere Klänge.** **13.30 Volksweisen.** **14.00 Das gefiel Ihnen am besten.** **17.30 Slowakische Suite von Novák.** **18.30**

Mährische Volksweisen. **20.00** Louis Armstrong und sein Orchester spielen. **20.30 Tanzmusik.**

**Kossuth (Budapest I)**  
556,6 m = 539 kHz  
**14.40 Zur Unterhaltung.** **16.30 Operettenmelodien.** **18.45 Aus Oper und Konzert.** **20.20 „Der Freischütz“, Oper von Weber.** **22.10 Nachrichten.** **23.00 Heitere Klänge.** **23.40 Kammermusik von Brahms und Martelli.**

**Petőfi (Budapest II)**  
344 m = 872 kHz  
252 m = 1187 kHz

**13.00 Volkstümliches Konzert.** **14.55 Aus Oper und Operette.** **17.45 Werke von Bach und Händel.** **19.00 Wir tanzen.** **20.00 Kammermusik.**

**Belgrad I (Beograd)**  
439,2 m = 683 kHz

**18.40 Aus der Oper „Die Liebe zu den drei Orangen“ von Prokofjew.** **20.00 Konzert für Cembalo und Orchester c-moll von Bach.** **22.35 Ballettmusik von Ravel.** **23.10 Schöne Melodien.**

**Wien II**  
292,7 m = 1025 kHz, 513,7 m = 584 kHz

**16.00 Beschwingte Weisen.** **17.45 Nico Dostal dirigiert eigene Kompositionen.** **22.15 Lieder, Chöre und Spielmusik aus dem Mittelalter und der Gegenwart.**

**Kopenhagen**  
1224 m = 245 kHz, 210 m = 1430 kHz

**9.00 Requiem d-moll, KV. 626, von Mozart.** **16.00 Unterhaltungsmusik aus dem Konzertsaal des Funkhauses des Dänischen Rundfunks.** **20.45 Sinfonie d-moll von Franck.**

**Stockholm**  
388,1 m = 773 kHz

**10.00 Sinfoniekonzert.** **15.00 Werke von Haydn, Bucht und Mozart.** **20.45 „Scheherazade“, sinfonische Suite von Rimski-Korsakow.**

**DIETER ZECHLIN**

Zur Sendung am Sonntag um 19.00 Uhr, Berliner Rundfunk

Diese Premiere wird Dieter Zechlin sicher nicht vergessen. Am 26. Februar hob der Berliner Rundfunk mit ihm die neue Folge „Berliner Künstler musizieren“ aus der Taufe, die jeden zweiten Dienstag, um 22.30 Uhr, im Programm erscheint. Aber weder war es eine Sendereihe, die vorher auf Band aufgenommen worden war, noch eine öffentliche. Es war eine, die im Sendesaal 3 unter den gewöhnlichen Arbeitsbedingungen einer Studioaufnahme begann — und doch waren die Hörer daran beteiligt, denn die Übertragung erfolgte original.

Das ist natürlich eine merkwürdige Atmosphäre für einen Künstler: Er weiß, daß er zu dieser Stunde ein Publikum hat, aber er sieht es nicht. Doch Dieter Zechlin ist vorm Mikrofon im Rundfunk wie im Schallplattenstudio zu Hause und kennt den Zustand, daß die besonders präzise Leistung ohne Wiederhall bleibt. Als er an diesem Abend zum Beispiel nach der Französischen Suite Nr. 5 G-dur von Johann Sebastian Bach aufschaute, lag vor seinem Blick kein Saal voller Menschen, die von dieser prickelnden Musik und seiner vitalen Wiedergabe mitgerissen waren und nun ihre Anteilnahme durch herzlichen Beifall bekundeten, sondern nur ein Lichtsignal blinkte und teilte mit, daß von seinem Mikrofon auf das der Sprecherin umgeschaltet worden war. Und auch damit hat sich Dieter Zechlin abgefunden: daß im Rundfunk trotz der viel größeren Reichweite und der sicherlich erheblicheren Zahl von Zuhörern die Resonanz viel geringer ist als im Konzertsaal. Dort gibt es nicht nur den Beifall. Dort gibt es auch die Enthusiasten, die in die

Garderobe kommen, und die Autogrammjäger, die vorm Ausgang warten. Im Rundfunk gibt es nicht einmal Briefschreiber.

Allerdings sind die Äußerungen des Publikums bei uns weit weniger im Schwange als etwa in den befreundeten Ländern, in denen Dieter Zechlin ein gern gesehener Gast ist. Zweimal konzertierte er in verschiedenen Städten der Sowjetunion, Prag sah ihn noch häufiger. Auch Bulgarien, Rumänien und Österreich kennt er. Im Ausland bringt er nicht nur das klassische deutsche Musikerbe zu Gehör, sondern auch zeitgenössische Werke. Er ist vielseitig — im Repertoire wie im Musizieren, denn er tritt nicht nur solistisch hervor, sondern setzt sich ebenso gern mit Kollegen zu Kammermusik zusammen. Was seinen Anteil am Bekanntmachen der Kompositionen von Zeitgenossen betrifft, so spricht die Fülle der Uraufführungen, durch ihn für sich: Werke von Asriel, Cilensek, Dessau, Kochan, E. H. Meyer und Wagner-Regeny gehören dazu. Im April wird er in Berlin das 3. Klavierkonzert von Béla Bartók spielen. Und auch an jenem Abend im Studio 3 brachte er in der Halbstundensendung eine neue Schöpfung, die Sonatine für Klavier von Ruth Zechlin, seiner Gattin. Dies aber nicht aus familiären Gründen, sondern weil sich Frau Zechlin einen Platz in unserem Musikleben zu erobern beginnt. Demnächst wird sie in der Reihe der „Komponistenporträts“ im Klub der Berliner Kulturschaffenden vorgestellt.

Wie ihr Mann, doziert sie an der Hochschule für Musik in Berlin. Dieter Zechlin ist dort seit sechs



Jahren tätig, und er lehrt gern. Vieles kann er seinen Schülern mitgeben, hat er doch mannigfache Erfahrungen und Erfolge. Zu den Erfolgen rechnen der Solistenpreis der Stadt Weimar, der Liszt-Preis und der Solistenpreis im Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig. Zu den Erfahrungen zählen zehn Jahre öffentliches Spiel. Dabei ist der aus Goslar gebürtige Pianist, der in Erfurt und Weimar studierte, erst — 31 Jahre alt.



Nationalpreissträger Bodo Ushé (19.50 Uhr, Deutschlandsender)

Musikwissenschaftliches Studio heißt eine Ende des vorigen Jahres angelieferte Sendereihe des Berliner Rundfunks. Musikwissenschaftler und Komponisten sprechen in dieser Reihe in eigenem Vortrag über neueste Forschungsergebnisse und aktuelle Probleme ihres Faches. Jede Sendung behandelt ein in sich abgeschlossenes Thema. Völkerkundliche, musikgeschichtliche, pädagogische, soziologische und musikalisch-akustische Beiträge wechseln in bunter Reihenfolge mit aktuellen Themen. Hören Sie heute den Leipziger Musikwissenschaftler Prof. Dr. Wolff mit einem Vortrag „Der Kompositionsstil Béla Bartóks“.



Jean Löhé (15.00 Uhr, Berliner Rundfunk)

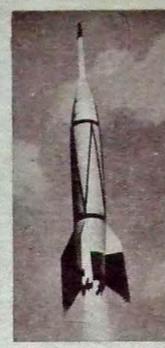
Hier ist der „Wirtschaftsfunk“ des Deutschlandsenders! Fragen der westdeutschen Wirtschaft, des Einflusses der internationalen Monopole auf den Staat, den Kauf politischer Macht durch die Industrie darzulegen und gleichzeitig aber auch zu zeigen, wie es in einem Staate zugeht, in dem die ökonomische Macht in den Händen der Arbeiter und Bauern liegt — das sind die Aufgaben des „Wirtschaftsfunks“ des Deutschlandsenders. Unsere Sendung beschäftigt sich mit einer Reihe sehr interessanter Fragen um und über die westdeutsche Atomwirtschaft, und in einem besonderen Beitrag, den der „Wirtschaftsfunk“ ständig jeden Montag bringt, wird Dr. Wilde über die Aktie und ihre Aufgaben in der kapitalistischen Wirtschaft sprechen.

- 4.30 Deutsche Nationalhymne
4.34 KUNTERBUNT ZUR MORGENSTUND
5.00 Nachrichten, Wetterber.
5.55 Frühgymnastik
6.00 Nachrichten, Wetterber.
6.05 Jugendfunk
6.54 Neuerer der Landwirtschaft
7.00 Nachrichten, Wetterber.
7.10 Morgenlied des Kinderfunks
7.15 Klingende Palette
7.57 Unser Standpunkt
8.00 Nachrichten, Wetterber.
8.10 Im Butzemannhaus (3-6 Jahre). Wir singen unser Butzemannlied und lernen neue Strophen
8.30 Beschwingte Melodien

- 9.00 Sechzig bunte Minuten für die Frau
1.000 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht
10.10 SENDEPAUSE
1.150 Wasserstandsmeldungen
11.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz
12.00 Nachrichten, Wetterber.
12.10 Landfunk
12.20 Musik zur Mittagspause (I. Teil). — Ouvertüre zu „Pique Dame“ (Suppé); Willst du mein Liebster sein, aus „Der arme Jonathaan“ (Müllner); Wiener Bürger (Zieher); Gern hab' ich die Frau'n geküßt, aus „Paganini“ (Lehár); Ein Besuch bei Emil Waldteufel
13.00 Dr. Kaul antwortet
13.10 Musik zur Mittagspause (II. Teil) mit dem Rundfunk-Unterhaltungsschwerpunkt Leipzig. Leitung: Erich Donnerhack. — Heiterer Auftakt (Koll); Heut' hab' ich mein Herz gesehen (Möckel); Fiesta (Krapp); Ein Blumenstrauß aus Nizza (Buday); Goldener Schmetterling (Matyasovich); Parkgeheimnisse (Rust); Ich

- hab' dich beim Walzer gefunden (Salver); Lieder, die mir mein Herz erdacht, bekannte Tanzmelodien
14.00 Nachrichten, Wetterber.
14.10 Eine „kleine Solistenmusik“ mit Luise Walker. Gitarre, Hans Boll, Akkordeon. — Marsch (Zilcher); Tanz auf der Wiese (Zilcher); Etüde (Sor); Reigen (Schnitzler); Lied ohne Worte (Hermann); Capriccio (Hasenöhrl); Hora staccato (G. Dinicu)
14.30 Beschwingte Weisen aus Wien und Paris
15.00 Kindertanz (ab 10 Jahre) „Matrosen kämpfen am Mast“ Ein Hörspiel von Georg Gudent über den Matrosenaufstand 1918/19 in Berlin
15.30 Kammermusik Francesco Malipiero: Cantata alla Madrigalesca für Streichquartett — Ausführende: Das Kirmse-Quartett
16.00 Nachrichten
16.05 THEATERKRITIK
16.15 Kulturnachrichten
Für Frequenzen 520 kHz (nur bis 17.40 Uhr), für 529 kHz, KW und UKW:
16.20 Hundert Jahre Operette (Letzte Folge). Gedanken über den Weg einer heiteren Kunstgattung, ausgezeichnet von Lothar Steinke, ausgeplaudert von Hans Hildebrandt (Wiederholung vom 22. 1. für unsere Schichtarbeiter)
17.40 Schöne Melodien am Nachmittag
18.30 So singt's und klingt's im Rheinland
18.55 Programmhinweise
18.57 Der Sandmann kommt
19.00 Nachrichten, Wetterber., Kommentar des Tages

19.20 Schlagerlotterie Sie hören — raten — gewinnen! — 20.40 Zeitgeschehen im Funk —
21.00 „Die Träume des Jules Verne“ (2.) Ein Hörbild von Eberhard Herzog
Start einer Zweistufenrakete



- 22.00 Nachrichten, Wetterber.
22.10 Außenpolitik
22.20 Aus Wissenschaft und Forschung Reisebericht eines Arztes (III) Herr Prof. Dr. Kirsch spricht über medizinische Traditionen und moderne Wissenschaft in China
22.35 MUSICA VIVA Paul Hindemith: „Der Schwanendreher“ op. 48, Konzertmusik für Bratsche und kleine Orchester — Solist: Fritz Händschke, Gewandhausorchester der Stadt Leipzig, Leitung: Helmut Seidelmann
23.15 Rendezvous vor Mitternacht
24.00 Nachrichten, Wetterber.
0.05 Musik zur Unterhaltung
0.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz, UKW Marlow 91 MHz
100 Deutsche Nationalhymne
Leipzig 521,7 m = 575 kHz
4.30 Programm von Radio DDR.
10.10 Zauber der Melodie. 11.50 Programm von Radio DDR. 12.10 Musik zur Mittagspause, dazwischen: 12.30 Aus Wirtschaft und Technik. 13.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Mit Schwung und guter Laune. 17.00 Nachrichten, Wetterbericht, Kommentar. 17.10 Gesehen, gehört, notiert. 17.30 Eine kleine Solistenparade. 18.00 Aus dem Kulturleben. 18.10 Musik zum Feierabend. 18.30 Programm von Radio DDR.
Dresden 287,6 m = 1043 kHz
4.30 Programm von Radio DDR.
8.30 Klingende Kurzweil, dazwischen: Auf jede Frage eine Antwort. 9.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Frohsinn und Heiterkeit. 17.00 Jugendfunk.

- 17.10 Rhythmus ist Trumpf.
18.00 Der Sachsenrundblick.
18.15 Bunte Melodien. 18.30 Programm von Radio DDR.
Weimar 433,8 m = 692 kHz
285,1 m = 1052 kHz
4.30 Programm von Radio DDR.
6.10 Mit Frohsinn in den neuen Tag. 7.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Volkstümliche Weisen. 17.00 Wissenswert und interessant. 17.10 Tanzmusik. 18.00 Nachrichten. 18.10 Mit dem Mikrofon durch Thüringen. 18.30 Programm von Radio DDR.
Schwerin 412,1 m = 728 kHz
457,3 m = 656 kHz
4.30 Programm von Radio DDR.
6.10 Frühmusik, dazwischen: 6.30 Landfunk. 7.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Heiter fängt die Woche an. 17.00 Norddeutsche Umschau. 17.30 Kleine Solistenklänge. 18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Kulturfunk. 18.30 Programm von Radio DDR.
Potsdam 538,6 m = 557 kHz
4.30 Programm von Radio DDR.
12.00 Bunte Stunde zur Werkpause. 13.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Tanzmusik, dazwischen: 17.00 Unser Teespräch. 17.25 Porträt der Woche. 17.30 Muntere Noten. 18.10 Quer durchs Brandenburger Land. 18.30 Programm von Radio DDR.
Cottbus 576,9 m = 520 kHz
4.30 Programm von Radio DDR.
17.40 Tanzmusik. 17.50 Das interessiert auch Sie! 18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.05 Bunte Klänge. 18.20 Mit unseren Reportern unterwegs. 18.30 Programm von Radio DDR.

DEUTSCHLANDSENDER

- 4.00 Nachrichten
4.05 Musik für Frühaufsteher
4.57 Zum Schichtwechsel
5.00 Nachrichten, Wetterber.
5.05 Mit Musik geht's in den neuen Tag
dazwischen:
5.30 Nachrichten, Wetterber.
6.00 Nachrichten, Wetterber.
6.30 Nachrichten, Wetterber.
6.35 Fünf Minuten für die Landwirtschaft
6.57 Morgenlied des Kinderfunks
7.00 Nachrichten, Wetterber.
7.57 Programmhinweise
8.00 Nachrichten, Wetterber.
8.05 Wir grüßen
8.15—10.00 SENDEPAUSE für die Mittelwelle 383,6 m = 782 kHz für die Kurzwellen 49,06 m = 6115 kHz 41,96 m = 7150 kHz und UKW 94,6 MHz
8.15 Klingende Kurzweil
9.00 Kurz und bündig
9.05 Kleines Konzert 1. Johann Sebastian Bach: a) Fantasie G-dur, BWV. 572, b) Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-dur, BWV. 1048; 2. Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Violine und Orchester G-dur, KV. 216; 3. Ludwig van Beethoven: „König Stephan“, Ouvertüre
1.000 Nachrichten, Wetterber.

- 10.10—12.00 SENDEPAUSE für die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz für die Mittelwelle 340,5 m = 881 kHz und UKW 92,5 MHz
10.10 Musikalisches Allerlei
1.100 Interessantes für die Frau
12.00 Nachrichten
12.10 Landfunk
12.20 Mittagskonzert
13.00 Nachrichten, Wetterber.
13.10 Musik nach Tisch
14.00 Das Kinderkarussell mit den „Lustigen Fünfzehn“
14.30 Robert Schumann: Quartett Es-dur op. 47 für Klavier, Violine, Viola und Violoncell — Michael Rauchenstein (Klavier), Rudolf Schulz (Violine), Rudolf Nel (Viola), Werner Lutz (Violoncell)
15.02 Gern gehört — unbeschwert Marching strings (Ross); In der Bar „Zum langen Jan“ (Mai); Lili (Kapri); Du mußt es mir glauben (Rodger); Immer elegant (Böttcher); Wenn es Nacht wird in Montana; So wird's nie wieder sein, beliebte Tanzschlager im langsamen Walzertakt; Einen Herzschatz lang (Möckel); Blauer Himmel (Rixner); Lieblich, mein Herz läßt dich grüßen (Heymann); Gern hab' ich die Frau'n geküßt, aus „Paganini“ (Lehár); Das alte Lied von Alabama (G. Winkler); Münchner G'schichten (Mackeben); Und die Musik spielt dazu, Potpourri (Raymond)
16.00 Wirtschaftsfunk

- 16.10 Nachmittagskonzert Jagdouvertüre (Nitschke); Drei Tänze für Orchester (Hübshmann); Romanze appassionata für Violine und Orchester (Milde-Meißner); Burleske aus „Miniaturen“ (Hasenpflug); Cottbusser Stadtpfeifermusik (Nowka)
17.00 Nachrichten, Wetterber.
17.10 Sozialpolitische Aussprache
17.20 Tanzmusik von Amiga-Schallplatten
18.00 Mit dem Funk durch die Zeit
19.20 Wolfgang Friebe dirigiert Herbert Ernst Groh singt Spanisches Capriccio (Peter Tzube); Bin ja nur ein Musikant (Emil Palm); Von heut' auf morgen (Wolfgang Friebe); Ich muß mich mal wieder verlieben (Alfred Jack); Wie die Alten sangen (Wolfgang Friebe)
19.50 Stunde der Literatur Bodo Ushé, Nationalpreissträger, liest seine Erzählung „Ferientag zwischen zwei Kriegen“
20.35 Stefan Askenase spielt Préludes von Frédéric Chopin



- 18.30 Zum 75. Geburtstag von Gian Francesco Malipiero: Sinfonie Nr. 6 für Streicher — Berliner Rundfunk-Sinfonieorchester, Leitung: John B.tter
18.30—18.57 Musik zur Unterhaltung über die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz
dazwischen:
18.45 Wetterbericht für die Ostsee- und Nordseefischerei
18.57 Abendlied des Kinderfunks
19.00 Nachrichten, Wetterber. Tageskommentar
2.100 Wetterbericht, Nachrichten, Kommentare und Berichte
21.35 Melodie und Rhythmus Mexikanischer Huttanz; Stardust (Carmichael); Sinsalabim (Calhoun); Schlagerlotterierfolge im langsamen Walzertakt; Jim, spiel Harmonika (Arnie); Don Filippo (Djimpke); Wenn dein Herz die Sehnsucht versteht (Oppenheimer / Loose); Sunshine-Cocktail (Dietmar); Mama, el Baion (Giller); Belgrano (Engelhardt); Bei Mama Nicolini (Coots / Alpert); Swing-Atmosphäre (Seeger); Weißer Holunder (Möhrens); Caspita (Heckscher); Die alte Banjo-Melodie; Ein plötzlicher Einfall (Honig); Bella creola (Quanz); Siboney (Lecuna); River-Song (Berking)
22.50 Nachrichten, Wetterber. Zum Schichtwechsel
22.40 Außenpolitische Umschau
22.50 W. A. Mozart: Große Messe c-moll, KV. 427 — Clara Ebers (Sopran), Philine Fischer (Alt), Hans-Joachim Rotzsch (Tenor), Theo Adam (Baß), Solistenvereinigung des Deutschlandsenders, Mitglieder des Großen Chors des Berliner Rundfunks, Berliner Rundfunk-Sinfonieorchester, Leitung: H. Koch, Nationalpreissträger
0.15 Nachrichten, Wetterber.
0.20 Tanzmusik
1.00 Musik nach Mitternacht über 412,1 m = 728 kHz dazwischen:
2.00 Nachr., Kommentar
3.55 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

BERLINER RUNDFUNK

AUSLAND

430 Deutsche Nationalhymne  
 4.33 Nachrichten, Wetterber.  
**4.35 FLOTTE WEISEN FRÜH AM MORGEN**  
 dazwischen:  
 5.30 Nachrichten, Wetterber.  
 6.00 Auf ein Wort, Freunde!  
 6.30 Nachrichten, Wetterber.  
 7.00 Morgenlied des Kinderfunks  
 7.03 Landfunk  
 7.30 Nachrichten, Wetterber.  
**820 Es gratuliert der Bär**  
 8.30 Nachrichten, Wetterber.  
 8.35 SENDEPAUSE  
**1010 Hans-Georg Schütz und seine Stadtpfaffen spielen auf**  
 Hans-Georg Schütz: a) Zirkusmarsch, b) Ja, so jung, c) Frühstückspolka, d) Bauernschottisch, e) Tanzkränzchen, f) Jeden Tag, da lieb ich dich, g) Hotwalzer, h) Lustiges Tänzchen im Dorfkrug, i) Im Schweinsgalopp  
 10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht  
**10.40 UHR — ALEXANDERPLATZ**  
**1150 Wir blättern in Zeitschriften**  
**1200 Musik zur Mittagspause**  
 Hereinspaziert (Ziehrer); Grüß euch Gott, aus „Der Vogelhändler“ (Zeller); Annenpolka (J. Strauß); Trinke, Liebchen, trinke schnell, aus „Die Fledermaus“ (J. Strauß); Kavaliervolzer aus „Polenblut“ (Nedbal); Nechledil-Marsch aus „Wiener Frauen“ (Lehár); Und da soll man noch galant sein, aus „Der Bettelstudent“ (Millöcker); Estudiantina (Waldteufel); Serenade (Schulenburg); Es war einmal aus „Im Reiche des Indra“ (Lincke); Kapriolen (Rixner); Muntere Noten, Melodienfolge; Ich komm' zu dir (Bund); Tango Jalousie

(Gade); Man muß ab und zu verliebt sein (Mai); Melodien von Peter Kreuder  
 dazwischen:  
 13.00 Der Berliner Stadtreporter  
**1330 Nachrichten, Wetterber.**  
 13.40 Eine kleine Volksmusik  
 Vita Mandolinistika (Kok); Bootslied von den Cykladen (Charofilax); Chiemseer Ländlerfolge (Lampersberger); Schwarze Rappen; Bauernländler (Fahr); Zither-Polka (Kempf); Serenade (Carosio)  
**1400 Orchester der Volkspolizei musizieren**  
 Botew-Marsch (Georgi Beslow); Lausitzer Heimatklänge, Walzer (Heinz Roick); Seemannsbummel, Polka (Wetowski); Janko, chinesischer Frühlingstanz (Li Huangdsche); Fahrt frei, Marsch (Kurt Köhler)  
 14.30 Fröhlichsein und singen  
 Der Kinderfunk erfüllt Hörerwünsche  
**1500 Bunte Melodien Euch zur Freude**  
 Direktübertragung aus dem Kultursaal des Hufeland-Krankenhaus in Berlin-Buch. Es spielt das Ensemble Oswald Heyden — Solisten: Jean Löhe (Tenor), Rudi König (Akkordeon), Sprecherin: Ingeborg Medschinski  
**1600 Eine runde Stunde**  
**POSTEN — FACKELN — TELEGRAFEN**  
 Geschichten aus der Geschichte des Nachrichtenwesens  
 Manuskript: Stefan Renk  
**1700 Unterhaltungs- und Tanzmusik aus Warschau**  
 17.25 Welt der Briefmarke  
 17.30 Nachrichten  
 17.35 Zwischen Spree und Panke  
 17.45 Vom Jugendfunk:  
 Erlebt — erlauscht — erzählt  
 Eine Sendung um kritische Dinge

**1800 Unser kleines Opernkonzert**  
 1. Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe“ (Domenico Cimarosa);  
 2. Aus „Der Apotheker“ (Joseph Haydn): a) Arie des Volpino; Wo Liebesgötter lachten — Hans-Georg Nowotny, Bariton, b) Terzett: So viel tausend keine Körnelin — Sonja Schöner, Sopran, Gert Lutze, Tenor, Hans Wocke, Bariton; 3. Ouvertüre zu „Die Gärtnerin aus Liebe“ (Wolfgang Amadeus Mozart); 4. Aus „Der Wildschütz“ (Albert Lortzing): a) Introdution und Lied: A-B-C-D, der Junggesellenstand tut weh — Sonja Schöner, Sopran, Heinrich Pflanzl, Nationalpreisträger, Baß, b) Arie des Grafen: Heiterkeit und Fröhlichkeit — Karl Schmitt-Walter, Bariton; 5.

Martha, laß mich dich fragen, Volkslied und Duett aus „Martha“ (Friedrich von Flotow) — Erna Berger, Sopran, Peter Anders, Tenor  
**18.40 Pulsschlag der Zeit**  
**1900 Abendlied des Kinderfunks**  
 19.03 Programminweise  
**19.05 Musik nach Hörerwünschen**  
 Western Blues (Lehn); Da capo, Signore (Ogermann); Wenn wir beide durch die Straßen geh'n (Natschinski); Andalucia (Lecuona / Stillmann); Immer wieder lieb ich dich (Presley); Das ist mein Ideal (Hugo); Alexander's Ragtime Band (Berlin); Es müßte wie damals sein (Bath); Der Schlangenbeschwörer (Powell)  
 19.30 Nachrichten, Wetterber., Kommentar des Tages

19.50 FÜR JEDEN ETWAS

**2150 Nachrichten, Wetterber.**  
**21.40 Außenpolitik**  
**21.45 Ereignisse und Erschelungen**  
 Helmut Richter: Zu einem Prosastück Franz Kafkas

**2200 ROMAN IN FORTSETZUNGEN**  
 Karl Mundstock: „Bis auf den letzten Mann“. 2. und letzte Lesung mit Horst Naumann

**22.30 Südamerikanische Rhythmen**  
 Rio-Parade (I. Teil); Amorada (Azevedo); Ibero americana (Western); Baiao Bongo (Gietz);

Los marcanos (Poente); Bonita niña (Malando); Saludos amigos (Scharfenberger); Choco seco chacha (Poente); Rio-Parade (II. Teil)

**2300 Musik von Hans-Georg Görner, Friedrich Gaitis und Dieter Nowka**  
 23.30 Nachrichten, Wetterber.  
 23.35 Musikwissenschaftliches Studio  
 „Der Kompositionsstil Béla Bartóks“ — Es spricht: Prof. Dr. Hellmuth Christian Wolff

**2400 Mit Tanzmusik in den neuen Tag**  
 dazwischen:  
 0.30 Nachrichten, Wetterber.  
**100 SENDEPAUSE**

**Moskau I**  
 1935,5 m = 155 kHz, 1734,1 m = 173 kHz, 1271,2 m = 236 kHz und Kurzweile 19, 25, 31, 41, 49, 50 m  
 16.00 Estradenkonzert. 16.30 Russische Lieder. 17.00 Nachrichten. 19.40 „Wenn es Frühling wird“, Konzert. 20.50 Nachrichten. 22.05 Szenen aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.

**Moskau II**  
 1500 m = 200 kHz, 547,4 m = 548 kHz und Kurzweile 25, 45, 55, 60 m  
 16.00 Aus der „Matthäus-Passion“ von Joh. Seb. Bach. 17.00 Nachrichten. 20.30 Nachrichten. 21.00 Aus Operetten sowjetischer Komponisten. 22.05 Der Udmurtische Staatliche Chor singt. 22.30 Kammermusik von Beethoven.

**Warschau I**  
 1321,6 m = 227 kHz  
 12.20 Schöne Melodien. 13.15 Mittagskonzert. 16.30 Musik alter Meister. 17.20 Das Orchester Stefan Rachon spielt. 19.00 Nachrichten.

**Prag I**  
 470,2 m = 638 kHz, 314,7 m = 953 kHz  
 11.30 Aus Opern. 12.15 Armee-Blasorchester musizieren. 13.00 Paul Robeson singt. 14.30 Orchesterkonzert. 15.00 Zur Unterhaltung. 22.00 Nachrichten. 23.00 Wir tanzen.

**Prag II**  
 1102,9 m = 272 kHz, 233 m = 1286 kHz, 197,3 m = 1520 kHz  
 11.50 Tanzmusik. 12.15 Heitere Klänge. 13.15 Zur Unterhaltung. 14.45 Volksweisen. 17.00 Froh und heiter. 18.00 Szenen aus Opern. 22.00 Schöne Melodien. 22.50 Nachtkonzert.

**Kossuth (Budapest I)**  
 556,6 m = 539 kHz  
 16.10 Kammermusik. 17.30 Mit Schwung und Rhythmus. 19.00 Aus Operetten. 22.00 Nachrichten. 22.20 Tanzmusik.

**Petöfi (Budapest II)**  
 344 m = 872 kHz  
 252 m = 1187 kHz  
 14.15 Schöne Melodien. 16.00 Für jeden etwas. 16.40 Tanzmusik. 20.00 Opernkonzert mit bekannten Solisten.

**Belgrad I (Beograd)**  
 439,2 m = 683 kHz  
 11.20 Kammerkonzert. 18.15 Der Chor von Radio Beograd singt. 19.00 Volkslieder und -tänze der Völker Jugoslawiens. 20.00 Sinfoniekonzert. 1. Radic: „Die Jungfrau Maria“, Kantate; 2. Mahler: Sinfonie Nr. 2.

**Wien II**  
 292,7 m = 1025 kHz, 513,7 m = 584 kHz  
 13.00 Unterhaltungsmusik österreichischer Komponisten. 13.40 Für den Opernfreund. 15.30 Unterhaltungskonzert. 16.15 Zeitgenössische österreichische Komponisten. 20.30 Chorkonzert. — Ausführende: Der Wiener Staatsoperchor, die Wiener Sängerknaben und die Wiener Symphoniker. 0.05 Werke von Kienzl.

**Kopenhagen**  
 1224 m = 245 kHz, 210 m = 1430 kHz  
 12.00 Mittagskonzert (I. Teil) mit Werken von Coates, Lumbye und Ganne. 12.40 Mittagskonzert (II. Teil) mit Werken von Tarp, Nielsen, Tschalkowski, Dvořák, Haydn, Schubert und Rossini. 14.30 Melodien am laufenden Band. 17.10 Aus dem Liedschatz. 19.25 Ältere Tanzmusik. 22.15 Für den Jazzfreund.

**Stockholm**  
 388,1 m = 773 kHz  
 13.30 Schöne Melodien. 17.00 Thema und Variationen für Klavier op. 72 von Glasunow. 20.00 Sag es mit Musik. 21.00 Werke von Ravel, Debussy und Poulenc. 22.30 Für den Jazzfreund.

Immer, wenn der junge Weimarer Legationsrat Goethe auf das Land fuhr, um die Straßen zu inspizieren, im Bergbau nach dem Rechten zu sehen oder — was ihm freilich wenig behagte — Rekruten für den Herzog auszuheben, führte er ein Skizzenbuch bei sich. Nach ermüdenden Beratungen, langwierigem Gespräch mit den Bauern, denen er oft die Söhne auf dem Hofe beließ, da sonst die Wirtschaft gefährdet war, ruhte er am Ufer eines Flusses, auf dem Hang eines Hügels, um dann zu zeichnen. War er wieder daheim, so nahm er Blatt und Stift, um in einem Winkel des Tierfurter Parks, auf dem Ettersberg, an einer Brücke oder im Wiesengrunde der Ilm die Bogen mit Busch und Tal, Wald und Berg, Schloß und Gehöft zu füllen. Sorgsam tuschte er in seinem Gartenhaus die Skizzen nach oder kolorierte sie mit Kreide. Er tat es mit Liebe und einer gewissen Feierlichkeit — soviel lag ihm an jedem einzelnen Konterfei, daß er's am Ende nur ungern verschenkte, wenn es von Freunden und Verehrern begehrt wurde. Viele dieser Zeichnungen übergab er im Laufe des Jahrzehnts, das ihn in dieser Kunstfertigkeit am produktivsten sah (1776—1786), Charlotte von Stein, der Freundin. Seine Hand, so urteilten Zeitgenossen, sei ungemein sicher gewesen, nur habe es ihm an technischen Mitteln gefehlt. Mit einer gewissen Gewissenhaftigkeit, die fast ans Pedantische grenzt, bildete er das

# Der zeichnende Goethe

ZUM 125. TODESTAG DES DICHTERS AM 22. MÄRZ

einzelne. Und so ist nicht alles wirkungsvoll, was er mit Stift und Kreide zu bannen versuchte. Mit Vorzug drängte es ihn zur Landschaft; denn hier, wo Goethes Naturgefühl immer von neuem angeregt und erhoben wurde, leistete er vieles, das künstlerische Anteilnahme erweckte. Am schönsten vielleicht: die Nacht- und Nebelstimmungen, die winter-

liche Mondstudie am Schwansee, die durchsichtige Ansicht der Stadt Speyer (unser Bild). „Ich sah die Welt mit liebevollen Blicken“, so lautet ein Vers, den er 1821 nach Betrachtung seiner Zeichnung niederschrieb: „Und Welt und ich, wir schwelgten im Entzücken.“ Fast meinen wir, aus diesen Worten Nachsicht und Verstehen dafür her-



auszulesen, daß er es einmal in den „bildenden Künsten“ versucht habe, er, dessen Genie sich doch auf so erstaunlich vielfältige Art betätigte. Etwa 2000 dieser Blätter sind uns erhalten, die meisten in staatlichem, nur wenige in privatem Besitz. Sie alle sind Zeugnisse seines Mühe, Sinneseindrücke von Landschaften, Menschen und Gegenständen des Alltags zeichnend festzuhalten. Dennoch dachte er nicht gerade löblich von ihnen. Achtzigjährig, äußerte er im Gespräch mit Eckermann: „Was ich aber selber sagen wollte, ist dieses, daß ich in meinem 40. Jahre klug genug war, um mich selber insoweit zu kennen, daß ich kein Talent zur bildenden Kunst habe und daß meine Tendenz eine falsche sei.“ Und mit der Einsicht des Alters bekannte er dann, daß er eine „gewisse Furcht“ gehabt habe, die Gegenstände voll zu erfassen; das Schwächere, Mäßige sei nach seinem Sinne gewesen. Käme dieses Urteil nicht von ihm, so wäre man versucht, es aus Gründen der Pietät zurückzuweisen. In der Tat trifft es den Kern seines fast tragischen Ringens, zur poetischen auch die „malerische“ Vollkommenheit zu fügen. Was ihm aber in der Dichtung gelang, Gedanken und Empfindungen zu hohem Fluge zu bewegen, das blieb im Zeichnerischen mit wenigen Ausnahmen auf die Ebene dilettierenden Könnens beschränkt, das Goethes Genie nur ahnen, nicht aber voll erfüllen läßt. **Stockmann**



Das Smetana-Quartett (23.30 Uhr, Radio DDR)

„Ein schönes Gesicht macht noch kein Mannequin“, das soll das Motto unserer heutigen Sendung „Interessantes für die Frau“ sein. Unsere Reporterin wird für Sie das IBK besuchen, wo unsere Mannequins ausgebildet werden, um Ihnen etwas darüber zu erzählen. Und damit ist eigentlich schon alles gesagt, was Ihnen in dieser Stunde geboten werden soll. Vielleicht haben Sie selbst Interesse, Mannequin zu werden. Dann empfehlen wir Ihnen, diese Sendung nicht zu versäumen. (11.00 Uhr, Deutschlandsender)



Dietrich Fischer-Dieskau (17.00 Uhr, Berliner Rundfunk)

Wußten Sie schon, daß der Verlag „Volk und Welt“ anlässlich seines 10jährigen Bestehens zusammen mit dem Berliner Rundfunk ein Preisausschreiben veranstaltet? Wußten Sie schon, daß dafür Preise im Werte von insgesamt 5000 DM ausgesetzt sind? Wenn nicht, dann hören Sie sich heute die Sendung „Blick in neue Bücher“ an. „Eine Rätselsendung um Bücher und Autoren“ lautet ihr Untertitel, und wenn Sie ein eifriger Leser von Volk und Welt-Büchern sind, wird es Ihnen sicher nicht schwerfallen, die gestellten Aufgaben zu lösen. Wir wünschen Ihnen recht viel Glück! Toi, toi, toi! (16.40 Uhr, Berl. Rundfunk)

430 Deutsche Nationalhymne  
4.34 KUNTERBUNT ZUR MORGENSTUND  
dazwischen:  
5.00 Nachrichten, Wetterber.  
5.55 Frühgymnastik  
6.00 Nachrichten, Wetterber.  
6.05 Jugendfunk  
654 Praktische Ratschläge für die Landwirtschaft  
700 Nachrichten, Wetterber.  
7.10 Morgenlied des Kinderfunks  
7.15 Klingende Palette  
7.57 Unser Standpunkt  
800 Nachrichten, Wetterber.  
8.10 Gymnastik für Kinder  
8.20 Opernkonzert aus Werken von Rossini, Meyerbeer und Weber

900 Sechzig bunte Minuten für die Frau

1000 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht  
10.10 SENDEPAUSE

1150 Wasserstandsmeldungen, Straßenzustandsbericht  
11.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz

1200 Nachrichten, Wetterber.

12.10 Landfunk  
12.20 Musik zur Mittagspause (I. Teil) — Volksmusik —

1300 Wirtschaftsforum

13.10 Musik zur Mittagspause (II. Teil) mit dem Großen Rundfunkorchester Leipzig. Solisten: Aloys Kühnert (Tenor), Hans Krämer (Baß)

1400 Nachrichten, Wetterber.

14.10 Kammermusik

1. Antonín Fils: Sinfonie g-moll — Prager Kammerorchester; 2. Sigismund Toduta: Liebeslied — Octav Enigarescu (Bariton), Prof. Radu Negreanu (Klavier); 3. Milko Kelemen: Eine konzertante Improvisation — Zagreber Solistenvereinigung, Leitung: Antonio Janigro

14.40 Musetteklänge

Es musizieren die Musettegruppe Leipzig und Loulou Legrand mit seinem Pariser

Musetteorchester. Gesangssolisten: Claudie Nell und Jean Deny. Aquavit (Schreyvogel); Valse de Juillet (Gérard); Mambo gitan (Piot); A media luz (Donato); Drei Musettewalzer (Lafarge / Ferrari / P. Durand); Studentenliebe (Tonda)



Claudie Nell

1500 Kinderfunk (9—14 Jahre) Singt mit uns! „Kommt zum fröhlichen Reigen“ — Eine Sendung des Kinderchores von Radio DDR mit Tanzliedern

15.30 Kurt Eichler und seine Solisten spielen

1600 Nachrichten

16.05 KULTURMOZAİK

Für Frequenzen 520 kHz (nur bis 17.30), für 529 kHz, KW und UKW:

16.20 Hessische Volkstanzweisen

17.30 Schöne Stimmen der Oper

Anny Schlemm (Sopran), Rudolf Schock (Tenor), Karl Schmit-Walter (Bariton) Aus Werken von Mozart, Beethoven, Lortzing, Massenet, Puccini, Verdi

18.00 Tanzmelodien

1830 DAS JUGENDMAGAZIN

18.55 Programminweise

18.57 Der Sandmann kommt

1900 Nachrichten, Wetterber., Kommentar des Tages

19.20 Ein bunter Reigen

Rhapsody in Blue (Gershwin); Night and day (Porter); Mackie Messer (Weill); September-Song (Weill); Waltz Désirée (Newman / Darby); Sing, Baby, sing (Giel); Gern hab' ich die Frau'n geküßt, aus „Paganini“ (Lehár); Chiantilied (G. Winkler); Ti-Pi-Tin (Grever); Es wird nie mehr so schön (Rotter / Barnes); Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns“ (Lehár); Musik macht mich so glücklich (Froboess); Wenn der weiße Flieder wieder blüht (Doelle / Rotter); Glaube mir (G. Winkler); Baiao (Manitz); Liebling, die Welt ist himmelblau (Hoffmann / Manning / Verch); English-Waltz-Medley; Sonne Italiens (G. Winkler / Schwen); Niemand liebt dich so wie ich, aus „Paganini“ (Lehár); Am Kai der großen Sehnsucht (Ollas / Niessen); Hörst du mein heimliches Rufen (Plafo / Stöcklein); Warum kommt denn keine Straßenbahn (Jary)

— 20.40 Zeitgeschehen im Funk —

21.00 Richard-Wagner-Konzert

Gerhard Pfleger dirigiert das Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig

1. Ouvertüre zu „Das Liebesverbot“; 2. Einzug der Götter in Walhall aus „Das Rheingold“; 3. Vorspiel zu „Lohengrin“; 4. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“; 5. Ouvertüre zu „Tannhäuser“

2200 Nachrichten, Wetterber.

22.10 Militärpolitischer Vortrag

22.20 Aus dem deutschen Volkskunstschaffen

Leistungsschau der Volkskunst (III). „Sorben im Wettbewerb“

22.40 Eine Musik — Jazz genannt

2310 Heinrich Huck mit seinem Streichensemble musiziert

Poem (Fibich); Flirtation (Steck); Serenade (Toselli); Ständchen (Heykens)

23.30 FÜR KENNER UND LIEBHABER

Antonín Dvořák: Streichquartett F-dur op. 96 — Ausführende: Das Smetana-Quartett

2400 Nachrichten, Wetterber.

005 Tanzmusik

0.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz, UKW Marlow 91 MHz

100 Deutsche Nationalhymne

Leipzig

4.30 Programm von Radio DDR.

10.10 Wir machen Musik. 11.00 Stadtreporter Leipzig, Halle, Magdeburg. 11.10 Besuch bei Kálmán, Dostal und Künneke.

11.50 Programm von Radio DDR.

12.10 Musik zur Mittagspause, dazwischen: 12.30 Für die Landwirtschaft. 13.00 Programm von Radio DDR.

16.20 Das Große Rundfunkorchester Leipzig spielt.

17.00 Nachrichten, Wetterbericht, Kommentar. 17.10 Gesehen, gehört, notiert. 17.30 Volksmusik.

18.00 Was unsere Frauen interessiert.

essiert. 18.10 Musik zum Felerabend. 18.30 Programm von Radio DDR.

Dresden

4.30 Programm von Radio DDR.

8.20 Klingende Kurzwelle, dazwischen: Auf jede Frage eine Antwort. 9.00 Programm von Radio DDR.

16.20 Opernkonzert. 17.00 Interessantes aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt.

17.10 Kammermusik. 17.40 Aus dem Kulturleben. 18.00 Der Sachsenrundblick. 18.15 Bunte Melodien. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Aus dem Theaterleben Thüringens. 18.30 Programm von Radio DDR.

DEUTSCHLANDSENDER

400 Nachrichten

4.05 Musik für Frühaufsteher

4.57 Zum Schichtwechsel

500 Nachrichten, Wetterber.

5.05 Mit Musik geht's in den neuen Tag

dazwischen: 5.30 Nachrichten, Wetterber.

6.00 Nachrichten, Wetterber.

6.30 Nachrichten, Wetterber.

6.35 Fünf Minuten für die Landwirtschaft

6.57 Morgenlied des Kinderfunks

7.00 Nachrichten, Wetterber.

7.10 Internationale Pressechau

757 Programminweise

800 Nachrichten, Wetterber.

8.05 Wir grüßen

8.15—10.00 SENDEPAUSE

für die Mittelwelle 383,6 m = 782 kHz

für die Kurzwelle 49,06 m = 6115 kHz

41,96 m = 7150 kHz

und UKW 94,6 MHz

8.15 Die „Lustigen Fünfzehn“ grüßen ihre Freunde

8.30 Klingende Kurzwelle

900 Kurz und bündig

9.05 Bekannte und unbekannte Weisen aus aller Welt

Ständchen (Godard); Stadt und Land (Joh. Strauß); Goldenes Wiener Herz (Zillner); Erdelyi-Tänze

1000 Nachrichten, Wetterber.

10.10—12.00 SENDEPAUSE

für die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz

für die Mittelwelle 340,5 m = 881 kHz

und UKW 92,5 MHz

10.10 Jahrmaktsbilder

Panoptikon-Polka (Juel / Jensen); 2. Geister-Patrouille (Mai); „Jahrmaktsbilder“, Suite (M. Fischer)

10.30 Unser Vorschlag für Ihre Hausmusik

1. Jean Marie Leclair: Sonate D-dur für Flöte, Viola und Klavier — Wolfgang Rudolph (Flöte), Willi Herberg (Viola), Franz Spielhagen (Klavier); 2. Johannes Christoph Faber: Partita für drei Blockflöten — Solisten: Helke, Karen und Erich Wild; 3. Karl Ditters und Dittersdorf: Streichquartett D-dur — Streichquartett der Deutschen Staatsoper, Berlin

1100 Interessantes für die Frau

1200 Nachrichten

12.10 Landfunk

12.20 Mittagskonzert

1300 Nachrichten, Wetterber.

13.10 Wirtschaftsfunk

13.20 Musik nach Tisch

1400 Kinderfunk. Die Bremer Stadtmusikanten laden ein

14.30 Kammermusik

1. Ottmar Gerster, Nationalpreisträger: Vier Lieder für Alt und Viola; a) Kein' Freud' ohne dich, b) Ich kann und mag nicht fröhlich sein, c) Wenn ich des morgens früh

aufstehe, d) Liebhaben und selten sehen — Gerda Lammers (Alt), Hans Mahlke (Viola); 2. Max Reger: Serenade G-dur für Flöte, Violine und Viola — Wolfgang Rudolph (Flöte), Gustav Schmah (Violine), Hugo Fricke (Viola)

1500 Heitere Opernwelt

1. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär“ (Adam); 2. Postillonlied aus „Der Postillon von Lonjumeau“ (Adam); 3. Aus „Fra Diavolo“ (Auber); a) Rezitativ und Arie der Zerline: Welches Glück, ich atme freier, b) Rezitativ, Romanze des Marquis und Terzett: Sogleich wird man den Punsch für Sie bereiten; 4. Ouvertüre zu „Don Pasquale“ (Donizetti); 5. Die Verleumdung, sie ist ein Lüftchen. Arie des Basilio aus „Der Barbier von Sevilla“ (Rossini); 6. Welt, du kannst mir nicht gefallen, Arie der Irmentraut aus „Der Waffenschmied“ (Lortzing); 7. Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann“ (Lortzing); 8. Schelm, halt fest, Duett Agathe / Anchen aus „Der Freischütz“ (Weber); Finale dritter Akt aus „Die verkaufte Braut“ (Smetana)

1600 Die wissenschaftliche Umschau. Über neue Ergebnisse der Naturwissenschaften in der ganzen Welt

16.20 Das Rundfunk-Biasorchester Leipzig spielt Werke von Julius Kochmann und Fritz Diederich, Leitung: Werner Krumbein.

1700 Von der Jugend — für die Jugend

„DER SCHATZ IM SILBERSEE“

Eine Funkenzählung von Günther Kuhfeld nach dem gleichnamigen Buch von Karl May (2. Folge)

17.40 Deutsche Helmat in Lied und Tanz. Mecklenburg

1800 Mit dem Funk durch die Zeit

18.30 Musik zum Felerabend

18.45 Wetterbericht für die Ostsee- und Nordseefischerei über die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz

18.57 Abendlied des Kinderfunks

1900 Nachrichten, Wetterber.

Tageskommentar

19.20 Kreisleriana

Melodien von Fritz Kreisler

19.45 Himmlische Fahrt — höllischer Zauber

Unsere Reporter einmal ganz woanders

20.15 Die Schlagerpalette des Deutschlandsenders

Gestaltung der Sendung: Gerhard Honig  
Sprecherin: Margarete Gräß

2100 Wetterbericht, Nachrichten, Kommentare und Berichte

21.35 (Noch nicht festgelegtes Programm)

2230 Nachrichten, Wetterber. Zum Schichtwechsel

22.40 Aus dem Kulturleben

2300 Vom fröhlichen Trinken Champagner-Galopp (Lumbye); Chianti-Lied (G. Winkler); In fröhlicher Runde (Klein); In vino veritas (Walter); Wein, Weib und Gesang (Joh. Strauß); Trinke, Liebchen, aus „Die Fledermaus“ (Joh. Strauß); Leichtes Blut (Joh. Strauß); Trinklied aus „Der Bettelstudent“ (Millöcker)

23.30 Barmusik

2400 Nachrichten, Wetterber.

005 Nachtkonzert

1. Franz Beck: Sinfonie Es-dur; 2. Johann Nepomuk David: Konzert für Violine und Orchester op. 45 — Solist: Lukas David

100 Musik nach Mitternacht über Mittelwellen 412,1 m = 728 kHz

383,6 m = 782 kHz

dazwischen: 2.00 Nachrichten

Kommentar

355 Bericht für die Küsten und Ostseefischerei

## BERLINER RUNDFUNK

4.30 Deutsche Nationalhymne  
4.35 Nachrichten, Wetterber.  
4.38 FLOTTE WEISEN FRÜH AM MORGEN  
dazwischen:

5.30 Nachrichten, Wetterber.  
6.00 Auf ein Wort, Freunde!  
6.30 Nachrichten, Wetterber.  
7.00 Morgentied des Kinderfunks  
7.03 Mit Musik serviert  
Werbefunk

7.30 Nachrichten, Wetterber.  
8.20 Es gratuliert der Bär  
8.30 Nachrichten, Wetterber.  
8.35 SENDEPAUSE

10.10 Ermanno Wolf-Ferrari:  
Idillio Concertino A-dur für  
Oboe und Orchester — Solist:  
Hermann Töttcher, Rundfunk-  
Kammerorchester Berlin, Lei-  
tung: Helmut Koch, National-  
preisträger

10.30 Nachrichten mit aus-  
führlichem Wetterbericht

10.40 UHR — ALEXANDERPLATZ

11.50 Blick in die Weltspresse

12.00 Musik zur Mittagspause

In einer Hafenstadt, aus der  
Suite „Südllich der Alpen“  
(E. Fischer); Kleine Schwalbe  
(Licht); Ein Atelierfest (Eis-  
brenner); Der verliebte Harle-  
kin (Friebe); Dein Zug kommt  
(Krome); Erste Begegnung  
(Friebe); Der kleine Postillon  
(G. Winkler); Burleske aus der  
Suite „Lebensfreude“ (Rix-  
ner); Sonnenschein und Liebe  
(Grottko); Schreiberlein und  
Schneiderlein (Krug); Un-  
berufen (Perl); Altes Herz  
wird wieder jung (Friebe);  
Tonleitergalopp (Scheibe);  
Fahrt ins Glück (Hunger);  
Palisänder (Kurth); Melodien  
aus DEFA-Filmen  
dazwischen:

13.00 Der Berliner Stadt-  
reporter

13.40 Das Große Orchester  
des Berliner Rundfunks spielt,  
Leitung: Adolf Fritz Guhl

14.30 Kindertfunk (ab 6 Jahre)  
„Der glückliche Prinz“  
Eine Funkerzählung nach dem  
gleichnamigen Märchen von  
Oskar Wilde

15.00 Abendsendungen, die Ihnen  
gefallen...

FÜR JEDEN ETWAS  
Ein bunter Melodienstrauß  
(Wiederholung vom 4. 2. 57)

16.40 Blick in neue Bücher  
5000 - DM - Preisausschreiben  
mit dem Verlag Volk und  
Welt zu seinem zehnjährigen  
Bestehen

17.00 Dietrich Fischer-Dieskau  
singt aus dem „Italienischen  
Liederbuch“ von Hugo Wolf.  
Klavierbegleitung: Herta Klust  
a) Nun laß uns Frieden schlie-  
ßen, b) Heb auf dein blondes  
Haupt, c) Nicht länger kann ich  
singen, d) Wie viele Zeit ver-  
lor ich, e) Benedicite die sel'ge  
Mutter, f) Und steht ihr früh  
am Morgen auf, g) Sterb' ich,  
so hüllt in Blumen meine  
Glieder, h) Was für ein Lied

17.25 Du und Deine Kamera  
17.30 Nachrichten  
17.35 Zwischen Spree und  
Panke

17.45 Funkecho der Wirtschaft

18.00 Das Große Tanzstreich-  
orchester des Deutschland-  
senders spielt, Leitung: Adal-  
bert Lutter  
Kein Parfum ist so süß (Wiga  
Gabriel); Eine Frau aus Paris  
(Heinz Gietz); Sabiendas  
(Amadeo Malando); Mais ouf,  
chérie (Max Spielhaus); Schla-  
gerlotterie-Erfolge im lang-  
samen Walzertakt, Zigarillos  
(Werner Tautz); Hab mich lieb  
(C. A. Rossi); Trompeters  
Wiegenlied (Leroy Anderson);  
Amore (Heino Gaze); Concetti  
(Fred Reiske); Diese Nacht ist  
wie ein Traum (Albert Voss-  
sen); Blauer Tango (Leroy  
Anderson)

18.40 Pulsschlag der Zeit  
19.00 Abendlied des Kinderfunks  
19.03 Programminweise

19.05 Musik nach Hörer-  
wünschen  
Arbeiter-, Kampf- und Fried-  
enslieder aus Vergangenheit  
und Gegenwart  
Hans Beimler (Volkslied);  
Noch einmal im März ist's  
gewesen aus dem „Mansfelder  
Oratorium“ (Meyer, National-  
preisträger); Das Lied vom

Denken (Töppel); In den Häfen  
von Le Havre, Dünkirchen,  
Toulouse (Mallige); Das darf  
nicht sein (Masanetz); Nor-  
wegischer Sozialistenmarsch;  
Ruhrkumpellied (Rauchhaupt);  
Der Freiheit Hort (Wollmann)

19.30 Nachrichten, Wetterber.  
Kommentar des Tages

## - 19.50 Musikalische Kostbarkeiten

1. Robert Schumann: 1. Satz aus der Sinfonie  
Nr. 1 op. 38 D-dur „Frühlingssinfonie“; 2.  
Frédéric Chopin: Larghetto aus dem Konzert Nr. 2  
f-moll op. 21; 3. Franz Schubert: Andante aus  
dem Streichquartett a-moll, Werk 29; 4. Franz  
Schubert: Frühlingsglaube, Lied; 5. Antonin  
Dvořák: Molto vivace aus dem Streichquartett  
As-dur op. 105; 6. Peter Tschaiikowski: Das  
Fenster flog auf, Lied; 7. Franz Schubert: Früh-  
lingssehnsucht, Lied; 8. Johannes Brahms: Finale:  
Allegro giocoso aus dem Trio C-dur op. 87 für  
Klavier, Violine und Violoncell; 9. Johannes  
Brahms: Scherzo und Rondo aus der Serenade  
D-dur für großes Orchester op. 11; 10. Felix  
Mendelssohn-Bartholdy: Allegretto non troppo  
Allegro molto vivace aus dem Konzert e-moll  
op. 64 für Violine und Orchester

## 21.00 „Der Fall Frank Reimann“

Eine Hörfolge nach der Novelle von F. K. Dieckmann

21.30 Nachrichten, Wetterber.  
21.40 Außenpolitik

21.45 Wirtschaftsvortrag

22.00 Das Tanzorchester des Ber-  
liner Rundfunks spielt, Lei-  
tung: Günter Gollasch

22.30 Kleines Konzert zur  
Nacht

1. Joseph Haydn: Ouvertüre  
zu „Orpheus und Eurydice“ —  
Rundfunk-Sinfonieorchester  
Leipzig, Leitung: Gerhard  
Pflüger; 2. Carl Maria von  
Weber: Konzert für Klari-  
nette und Orchester f-moll  
op. 73 — Solist: Karl Schütte,  
Staatskapelle Dresden, Lei-  
tung: Rudolf Kempe

23.00 Ein Besuch bei Franz von  
Suppé

1. Aus „Boccaccio“: a) Boc-  
caccio-Marsch, b) Hab' ich nur

deine Liebe, c) Wie pocht  
mein Herz so ungestüm, d)  
Florenz hat schöne Frauen; 2.  
Zwischenspiel aus „Donna  
Juanita“; 3. Ein Acker ist die  
ganze Welt aus „Dichter und  
Bauer“; 4. Ich hab' ins Para-  
dies geschaut aus „Die große  
Unbekannte“; 5. Tanz aus  
„Das Pensionat“

23.30 Nachrichten, Wetterber.

23.35 DAS LITERATUR-  
STUDIO

Bernhard von Brentano:  
„Theodor Chindler“

24.00 Klingendes Kaleidoskop  
dazwischen:

0.30 Nachrichten, Wetterber.

100 SENDESCHLUSS

## AUSLAND

Moskau I  
1935,5 m = 155 kHz, 1734,1 m =  
175 kHz, 1271,2 m = 236 kHz  
und Kurzwelle 19, 25, 31, 41,  
49, 50 m  
17.00 Nachrichten. 20.30 Nach-  
richten. 21.00 Konzert mit R.  
Sikora. 21.30 „Das blühende  
Land“, Suite von Jampilow.  
22.05 Konzert junger sowje-  
tischer und ausländischer Künst-  
ler.

Moskau II

1500 m = 200 kHz, 547,4 m =  
548 kHz und Kurzwelle 25, 45,  
55, 60 m  
16.45 I. Besrodny, Violine,  
spielt. 17.00 Nachrichten. 17.20  
Konzert mit G. Gasparjan. 18.00  
Das Große Sinfonieorchester des  
Sowjetischen Rundfunks spielt.  
20.15 G. Abramow singt russi-  
sche Lieder. 20.30 Nachrichten.  
21.00 Chormusik aus Opern.  
22.05 Lieder sowjetischer Kom-  
ponisten.

Warschau I

1321,6 m = 227 kHz  
12.20 Ländliche Lieder und  
Tänze. 17.35 Solisten musizie-  
ren. 18.30 Musikalische Kleinig-  
keiten. 19.00 Nachrichten. 19.20  
Kammermusik. 21.30 Für jeden  
etwas.

Prag I

470,2 m = 638 kHz, 314,7 m =  
953 kHz  
13.00 Werke großer Meister.  
14.30 Das Janoušek-Quartett  
spielt. 15.00 Für jeden etwas.  
16.45 Opernszenen. 18.00 Musik  
für die Jugend. 20.30 Das gefiel  
Ihnen am besten. 22.00 Nach-  
richten. 23.00 Beschwingte  
Rhythmen.

Prag II

1102,9 m = 272 kHz, 233 m =  
1286 kHz, 197,3 m = 1520 kHz  
10.50 Ballettmusik. 12.00 Lieder  
aus Tonfilmen. 12.45 Heitere  
Klänge. 14.00 Blasmusik. 14.30  
Mit Rhythmus und Schwung.  
16.00 Musik für die Jugend.  
17.20 Das gefiel Ihnen am  
besten. 18.00 Für jeden etwas.  
22.50 Nachtkonzert.

Kossuth (Budapest I)  
556,6 m = 539 kHz  
12.10 Tanzmusik. 13.10 Opern-  
konzert. 14.00 Für jeden etwas.  
15.10 Volkstümliche Klänge.  
17.30 Was Ihr Euch wünscht.  
18.10 Solisten musizieren. 19.00  
Bekannt und beliebt. 22.00 Nach-  
richten.

Petőfi (Budapest II)

344 m = 872 kHz  
252 m = 1187 kHz  
16.00 Aus Operetten. 18.00  
Orchesterkonzert. 18.30 Kammer-  
musik. 19.55 Froh und heiter.  
22.00 Szenen aus Opern.

Belgrad I (Beograd)

439,2 m = 663 kHz  
11.30 Werke von Mozart. 15.15  
Kompositionen von Milojević,  
Milojević, Hristić und Konjo-  
vić. 18.15 Volksmusik aus Jugo-  
slawien. 18.44 Klaviermusik von  
Cikler und Slavický. 19.05 Sin-  
fonie Nr. 8 h-moll „Die Un-  
vollendete“ von Schubert. 21.30  
Jugoslawische Künstler vor dem  
Mikrofon. 22.20 Zu Tanz und  
Unterhaltung. 23.45 Für den  
Jazzfreund.

Wien II

292,7 m = 1025 kHz, 513,7 m =  
584 kHz  
13.00 Mittagskonzert. 14.45  
Herbert Seiter, Klavier, spielt.  
17.15 Das Voralberger Funk-  
orchester spielt, Leitung: Hans  
Moltkau.

Kopenhagen

1224 m = 245 kHz, 210 m =  
1430 kHz  
12.00 Mittagskonzert. 13.35  
Musik von Schallplatten. 14.35  
Melodien am laufenden Band.  
16.50 Lieder von Grieg. 21.35  
Dänische Musik.

Stockholm

388,1 m = 773 kHz  
13.30 Eine heitere halbe Stunde.  
15.20 Streichquartett F-dur  
op. 96 von Dvořák. 18.00 Musik  
von Schallplatten. 19.30 Or-  
chesterkonzert.

## Die Prager Rundfunkuniversität

Hinter diesem Begriff verbirgt sich nicht etwa — wie man annehmen könnte — ein neues Bildungsinstitut in der Hauptstadt der benachbarten tschechoslowakischen Volksrepublik. Es handelt sich vielmehr um eine populärwissenschaftliche Sendereihe des Prager Rundfunks, die sich bei jungen und alten Hörern allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Einmal in der Woche treffen sich im Studio zwei Redakteure von Radio Prag mit Wissenschaftlern, Ärzten, Dozenten oder anderen Experten, um von 20.25 bis 21.00 Uhr die nächste Lektion der „Funkuniversität“ zu halten. Die Wiederholung erfolgt einen Tag später im 2. Programm. Jeweils in der darauffolgenden Woche wird an den entsprechenden Tagen die letzte Sendung ausgewertet. Dabei gehen die Gesprächspartner der Lektion auf Hörerfragen ein, wiederholen Abschnitte, in denen etwas unklar geblieben ist, und geben Literaturhinweise für Teilnehmer, die sich über ein Gebiet ausführlicher informieren wollen.

Die Mitarbeiter der Redaktion „Wissenschaft und Technik“, von der die etwa 8 Lektionen und ebenso viele Auswertungen umfassenden Themen geplant und ausgewertet werden, halten besonders enge Verbindung zu den Hörern, die sie ja im Gespräch vorm Mikrofon vertreten. Etwa 150 Briefe nach jeder Sendung sind durchaus keine Seltenheit; denn am Schluß jeder Lektion werden Fragen gestellt und Aufgaben gegeben, die schriftlich zu beantworten sind, oder die Hörer werden aufgefordert, bestimmte Experimente durchzuführen und über ihre Ergebnisse zu berichten. Für besonders gute Antworten gibt es alle 14 Tage ein gutes Buch. Außerdem wenden sich die Teilnehmer der „Funkuniversität“ mit Fragen aller Art an

die Gestalter der Sendung und polemisieren mit den Wissenschaftlern und Fachleuten über einzelne Probleme. An diesem regen Gedankenaustausch sind 14jährige Hörer ebenso beteiligt wie 80jährige.

Nach 16 Sendungen wird eine Schlußdiskussion veranstaltet. Dazu bekommen 10 oder auch mehr Hörer eine Einladung, und die anwesenden Wissenschaftler beantworten dann direkt Fragen, die von allgemeinem Interesse sind. Wer der Redaktion ständig schreibt und regelmäßig alle Aufgaben erfüllt, erhält am Schluß jeder Themenreihe zwei Fragen zugeschickt, über die er eine Seminararbeit schreiben muß. Entspricht diese Arbeit den gestellten Forderungen, so erhält man als besondere Anerkennung ein Zeugnis, das allerdings nur die Teilnahme an den Lektionen bestätigt. An Schulen, Hochschulen oder anderen Institutionen wird es nicht anerkannt und gewährt natürlich dem Inhaber auch keinerlei Vorrechte. Die Thematik der Lektionsreihen ist auf die Situation in der Volkswirtschaft abgestimmt. Es werden also z. B. Probleme der Automatisierung und Mechanisierung besprochen oder wie in einer der letzten Sendungen Fragen der Atomtechnik (diese Lektionen wurden als Buch herausgegeben). Darüber hinaus finden aber bei der Auswahl auch

die Wünsche der Hörer Berücksichtigung. So wurde eine Lektionsreihe über Psychologie durchgeführt; andere über medizinische Fragen, über das Geophysikalische Jahr und weitere interessante Wissensgebiete sind geplant.

Die „Funkuniversität“ hat ihre Anfänge in den populärwissenschaftlichen Vortragsreihen, die vor 11 Jahren bereits im Sender Brno liefen. Es folgte der Sender Ostrava und dann Prag, wo vor nunmehr 5 Jahren mit dieser Art von Sendungen begonnen wurde.

Seit 1956 gibt es auch eine „Fernsehuniversität“. Nach medizinischen Vorträgen werden jetzt Lektionen über Polytechnik gehalten. Die einzelnen Sendungen werden direkt gefahren. Auch sie haben bereits einen ständigen großen Zuschauerkreis gefunden; denn das Fernsehen hat ja weit mehr Möglichkeiten, die Lektionen durch Bildmaterial, Modelle, Filmausschnitte und andere Hilfsmittel zu unterstützen, als der Rundfunk.

Die Mitarbeiter der Redaktion der „Funkuniversität“ sind besonders stolz darauf, einen 35jährigen Landwirt für das Hochschulstudium gewonnen zu haben, der schon zweieinhalb Jahre mit sehr guten Ergebnissen am Fernstudium der Landwirtschaftswissenschaften teilnimmt. Ein anderer Hörer, eine Frau, will jetzt mit dem Studium der Psychologie beginnen.

In Vorbereitung befindet sich eine internationale „Funkuniversität“, in deren Lektionen Wissenschaftler aus aller Welt zu Worte kommen sollen. China, die Mongolei, die Sowjetunion, die DDR, Bulgarien, Rumänien und Korea sowie Westdeutschland haben bereits zugesagt. Unter dem Patronat der UNESCO und der OIR soll mit dieser neuen interessanten Form der Wissensvermittlung im September dieses Jahres mit einem medizinischen Zyklus begonnen werden.

SONNTAG

17. März 1957

9.30 Kinderfernsehen (für Kinder ab 8 J.)

**Unsere bunte Kamera**

Kinderzeichnungen grüßen aus China —  
Wir gratulieren der FDJ zu ihrem Geburtstag —  
Reporter Schorsch zeigt euch, wie ein Fernsehspiel entsteht

**Ein Buch wird lebendig**

Max Zimmering erzählt aus seinem Kinderbuch „Die Jagd nach dem Stiefel“.  
Regie: Gwendolin Reichwald

10.30 Sendung für die Landwirtschaft:

**Wetterbericht und praktische Ratschläge**

**„Eh' das Unkraut ist zu seh'n...“**

Herr Dr. Raue vom Institut für Acker- und Pflanzenbau in München erläutert Methoden zur Bodenbearbeitung und mechanischen Unkrautbekämpfung im Frühjahr

11.00 „Die waren noch nicht da“

Heinz Quermann stellt Tanzorchester aus der DDR vor. Eine Direktübertragung aus dem Berliner Friedrichstadt-Palast

16.00 Im Leipziger Westbad

Schwimmvergleich HDZ Amsterdam gegen SC Wissenschaft DHK

20.00 Gastspiel des Maxim-Gorki-Theaters, Berlin:

**„GESPENSTER“**

Ein Familiendrama von Henrik Ibsen. Regie: Werner Schultz-Wittan. Bildgestaltung: Heinz Seibert. Ausstattung: Joachim Strehlow. Masken: Wieland Leonhardt

An den Fernsehkameras: Klaus Dörner, Hannelore Großmann und Harry Valek

Personen und ihre Darsteller: Frau Alving (Friedel Nowack), Oswald (Hilmar Thate), Pastor Manders (Hermann Dieckhoff), Engstradt (Heinz Scholz), Regine (Evamaria Bath)

22.00 **Berichte der Woche**

Beiträge aus der aktuellen Kamera



Max Zimmering erzählt am Sonntagvormittag aus seinem Kinderbuch „Die Jagd nach dem Stiefel“

# DDR DEUTSCHER

## Achtung – vor „Klingelfahrer“ wird gewarnt!

Die kühnen Kombinationen des knickerbockerbekleideten Sherlock Holmes der Kriminalgeschichte vergangener Zeiten sind nüchtern anmutender wissenschaftlicher Arbeit gewichen. Der moderne Kriminalist arbeitet heute fast ausschließlich mit Hilfe naturwissenschaftlicher Erkenntnisse, technischer Geräte und Apparaturen zum Spurenlesen, mit dem Ziel, strafbare Handlungen aufzudecken, aufzuklären und dem Gericht die Beweise zur Überführung des Täters in die Hand zu geben.

Welche Methoden heute am wirksamsten zum Ziele führen, das berichten Ihnen Fachleute aus dem Kriminaltechnischen Institut des Berliner Präsidiums der Volkspolizei in unserer Sendung am Dienstag. (Siehe auch Seite 23.)



In diesen Tagen feiern wir den 125. Todestag Johann Wolfgang Goethes. Sie sehen aus diesem Anlaß am Dienstag eine literarische Sendung

DIENSTAG

19. März 1957

16.30 Kinderfernsehen (für Kinder ab 8 J.)

**Was man in einer Volksschule lernen kann**

17.00 **Ferngesteckt — zu Haus genäht**

Eine Sendung für die Frau

20.00 **Die aktuelle Kamera**

Berichte aus dem Zeitgeschehen

**Wetterdienst**

20.30 **Achtung! Vor „Klingelfahrer“ wird gewarnt!**

Ein Kapitel Kriminaltechnik aus dem Kriminaltechnischen Institut des Präsidiums der Volkspolizei Berlin

21.15 **Johann Wolfgang von Goethe**

Eine literarische Sendung zu seinem 125. Todestag

MITTWOCH

20. März 1957

16.30 Kinderfernsehen (für Kinder ab 3 J.)

**Kater und Häschen**

20.00 **Die aktuelle Kamera**

Berichte aus dem Zeitgeschehen

**Wetterdienst**

20.15 **Treffpunkt Berlin**

mit Karl-Eduard von Schnitzler und Helmut Schneider am runden Tisch

20.45 **„DA LACHT DER BÄR“**

Direktübertragung aus der Deutschen Sporthalle, Berlin

Es wirken mit: Gustav Müller, Heinz Quermann und Gerhard Wollner sowie viele bekannte Künstler.

Es spielen: Das Tanzorchester Alo Koll und das Rundfunk-Unterhaltungsorchester Leipzig. Leitung: Erich Donnerhack

### Testsendungen für Industrie, Handel und Käufer

**MONTAG:** 12.00–13.30 Testsendung. 13.30–15.00 Café an der Hauptstraße (ab 14 Jahre). 15.00–16.30 Testsendung. 16.30–17.30 Augenzeuge 11/57 / Wenn mancher wüßte / Das Abenteuer / Sinfonie des Lebens / Janneck, der Eichenfäller. 17.30–18.00 Testsendung

**DIENSTAG:** 12.00–13.30 Testsendung. 13.30–15.00 Die Buntkarierten (ab 6 Jahre). 15.00–16.30 und 17.30–19.45 Testsendungen

**MITTWOCH:** 12.00–13.30 Testsendung. 13.30–15.00 Hexen (ab 6 Jahre). 15.00–16.30 und 17.00–19.45 Testsendungen

**DONNERSTAG:** 12.00–13.30 Testsendung. 13.30–15.00 Die geheimnisvolle Insel. 15.00–16.30 Testsendung. 16.30–17.30 Augenzeuge 11/57 / Fäden aus der Retorte / Fischadler / Sanssouci heute. 17.30–19.00 Testsendung

**FREITAG:** 12.00–13.30 Testsendung. 13.30–15.00 Das Verlegenheitskind (ab 6 Jahre). 15.00–16.30 und 17.00–19.15 Testsendungen

**SONNABEND:** 12.00–15.30 Testsendung. 15.30–16.30 Augenzeuge 12/57 / Unterwegs in Polen / Sportmonatschau 11/57 / Frühlingsmärchen. 18.00–19.00 Testsendung



# FERNSEHFUNK

FREQUENZEN: BERLIN-STADTMITTE: Bild 209,25 MHz, Ton 215,75 MHz; BERLIN-GRUNAU: Bild 41,75 MHz, Ton 48,25 MHz; LEIPZIG: Bild 59,25 MHz, Ton 65,75 MHz; DRESDEN: Bild 145,25 MHz, Ton 151,75 MHz; KARL-MARX-STADT: Bild 201,25 MHz, Ton 207,75 MHz; BROCKEN: Bild 169,25 MHz, Ton 175,75 MHz; INSELSBERG (Thüringen): Bild 185,25 MHz, Ton 191,75 MHz; MARLOW (Mecklenburg): Bild 193,25 MHz, Ton 199,75 MHz.

## RÖMISCHE BALLADE

In dieser Sendung führen wir Sie in das neu eröffnete Zimmertheater der Volksbühne Berlin, das Theater im III. Stock, und machen Sie mit der Arbeit dieser Studiobühne bekannt. Anschließend senden wir Joachim Jomeyers „Römische Ballade“, die dort an diesem Abend aufgeführt wird.

Durch eine Pressemitteilung wurde der westdeutsche Autor zu diesem menschlich erschütternden Spiel angeregt.

Apulien, im Süden Italiens, ist ein armes Land, nicht fruchtbar der Boden, die Äcker steinig, die Steuern hoch. Die Bauern leben in bitterster Not. Von Verzweiflung getrieben, verkaufen sie ihre Kinder. 10 000 Lire sind 66 Brote, und die Kinder betteln auf den Straßen Roms. Das Geld aber kassiert der, der sie kaufte und zum Betteln abrichtete. Sie müssen mager bleiben, weil sie des Mitleids bedürfen, und Mitleid füllt die Taschen der Scheusale, jener Nutznießer gesellschaftlicher Mißverhältnisse, denen Trost- und Hoffnungslosigkeit die Kinder in die Arme trieb. Jomeyer schildert den Leidensweg einer Mutter, die 700 km zu Fuß aus dem apulischen Dorf nach Rom wandert und zur Mörderin wird, um ihr Kind zu retten.

Diesem Inhalt versucht der Autor mit einer eigenen dramatischen Form gerecht zu werden, die nach dem strophisch gebauten Gedicht in der Art einer Ballade gestaltet ist. Szenen, in sich geschlossene Bilder reihen sich aneinander und bezeichnen Stationen des Leidensweges der Gepeinigten. — Diese zweite Premiere des Theaters im III. Stock, die Inszenierung und das Stück selbst, wurde von Presse und Publikum heftig diskutiert — ganz im Sinne der Aufgaben dieser Studiobühne, die neue Stücke junger Autoren zur Diskussion stellen möchte.

### DONNERSTAG

21. März 1957

19.00 **Mit dem Jugendfernsehen unterwegs**

20.00 **Die aktuelle Kamera**  
Berichte aus dem Zeitgeschehen

20.30 **Zeitgezeichnet**  
von Peter Dittrich, Berlin

**Wetterdienst**

20.40 **„Das unheimliche Haus“**  
Ein französischer Film mit Raimu  
Regie: Henry Wetoin. (für Kinder unter 14 Jahren nicht geeignet)



Eine Direktübertragung von Johann Strauß' Operette „Die Fledermaus“ sehen Sie am Sonnabend

### FREITAG

22. März 1957

16.30 **Kinderfernsehen (für Kinder ab 9 J.)**  
**„Zwanzig Meter unter dem Meeresspiegel“**

Ein Film von der Arbeit eines Seetauchers

19.30 **Woche im Bildschirm**  
Programmorschau

**Wetterdienst**

20.00 **Wir tanzen in Moskau**  
Junge Tänzer haben sich auf die Weltfestspiele vorbereitet

20.30 **Direktübertragung aus dem Theater im III. Stock in der Volksbühne, Berlin:**

#### „RÖMISCHE BALLADE“

von Joachim Jomeyer. Künstlerische Oberleitung: Fritz Wisten, Nationalpreisträger. Inszenierung: Hans Krebs. Bühnenbild: Hans-Eberhard Ernst. Bildregie: Hans-Joachim Hildebrandt

Personen und ihre Darsteller:  
Clara Perducci, Bäuerin aus Apulien (Susanne Wisten), Maria, ihr Kind (Ruth Hannemann), Luigi, ein Bauer aus Apulien (Dieter Wallrabe), Bauer in der Caserta (Erich Brauer), sein Sohn (Steffen Klaus), Raffaello Santini (Wilfried Ortman), Lucia, Nachbarin Claras (Lore Frisch), Conte Marabassa (Günther Baller), Lazzarone (Gerry Wolff), Carlo, Lastwagenführer (Horst Schön), Mario (Joachim Konrad), Padre von Poderavista (Karl Kendzia), Monsignore in Rom (Alfred Maack), Carabinieri (Harry Hindemith, Nationalpreisträger), Segretario del ministro (Herbert Malsbender), Angelina (Ursula Braun), Carpa (J. P. Dorst), Loco (Erwin Aderhold)

### SONNABEND

23. März 1957

16.30 **„Der Fall Rumjanzew“**  
Ein sowjetischer Kriminalfilm. Regie: Josef Cheifiz (für Kinder unter 6 Jahren nicht geeignet)

19.00 **Die aktuelle Kamera**  
Berichte aus dem Zeitgeschehen

19.30 **Direktübertragung aus dem Metropol-Theater, Berlin:**

#### „DIE FLEDERMAUS“

Operette in 3 Akten. Text: Carl Haffner und Richard Genée. Musik: Johann Strauß  
Musikalische Leitung: Albert Möller. Inszenierung: Wolfgang E. Struck. Bühnenbild: Wolf Leder. Kostümentwürfe: Maria Uhlig. Choreographie: Anni Peterka. Chöre: Siegfried Völkel. Bildregie: Wolfgang Nagel

Personen und ihre Darsteller:  
Gabriel von Eisenstein (Willi Sauerwald), Rosalinde, seine Frau (Ruth Inden), Adele, ihre Kammerzofe (Mariona Vaidas), Dr. Falke, Notar, Eisensteins Freund (Waldemar Arnold), Frank, Gefängnisdirektor (Richard Westemeyer), Alfred, Tenor der Hofoper (Martin Ritzmann), Prinz Alexander Orlofski (Karola Goerlich), Frosch, Gefängniswärter (Rudi Schiemann), Dr. Blind, Advokat (Willi Krause), Ida, Adeles Schwester (Hannelore Fabry)  
1. Akt 19.30—20.30 Uhr  
2. Akt 20.50—21.45 Uhr  
3. Akt 22.00—22.45 Uhr

Von 20.30—20.50 Uhr lernen Sie „Prof. Köpfchen“ kennen. Er begleitet Sie durch die rätselhafte Sendung **„Zweierlei — und doch nur eine“** von Wilmar Riegenring

### Kurz notiert . . .

„Die Nacht an der Brücke“ heißt ein Fernsehspiel für unsere Jugend von Karl-Heinz Rahn, das am Sonntag, dem 24. März, gesendet wird. Sendebeginn ausnahmsweise bereits um 9 Uhr vormittags.

Den Internationalen Chanson- und Schlagerwettbewerb überträgt der Deutsche Fernsehfunk am 24. März, 11 Uhr, aus dem Berliner Friedrichstadt-Palast.

„Die letzte Nacht“, ein Fernsehspiel von W. K. Schweikert nach der gleichnamigen Erzählung von Jan Rheinsperger, bringt der Deutsche Fernsehfunk am 24. März, 20.30 Uhr.

Eine erneute Programmweiterung des Deutschen Fernsehfunks bilden die erstmalig am 26. März beginnenden Frauensendungen. Im Heft 9 informierten wir Sie nur teilweise richtig über die in Zukunft stattfindenden Frauensendungen. Nunmehr haben unsere Frauen jeden Dienstag um 17 Uhr die Möglichkeit, ihre Probleme am Bildschirm behandelt zu sehen.

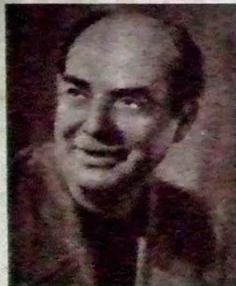
Von seiner Reise nach China berichtet das Orchester der Berliner Volkspolizei unter Leitung von Musikdirektor Volkspolizeikommandeur Willi Kaufmann am 26. März.

Postanschrift: Deutscher Fernsehfunk, Berlin-Adlershof, Rudower Chaussee 116



Yvonne Modetip (17.25 Uhr, Berliner Rundfunk)

Stephan Hermlin und Karl Krolow — Angehörige einer Generation, hatten zwei grundverschiedene Entwicklungen. Der eine ist gewachsen an illegaler politischer Arbeit und im Exil, das täglich neue Bewährung forderte, auf dem Weg zu sich selbst — der andere, geleitet von der Größe und Fülle des emotionalen Erlebnisses — beide jedoch sind Dichter, die Wesentliches über ihre Zeit auszusagen haben. Entgegengesetzte dichterische Grundhaltung und unterschiedliche äußere Erfahrungen zweier Autoren schließen Gemeinsames nicht aus. So zeigten sich auch bei Hermlin und Krolow Berührungspunkte, die zu einer Betrachtung reizten. Mit Gedichten aus verschiedenen Schaffensperioden und interpretierenden Worten wollen wir Ihnen daher Wesenszüge ihres lyrischen Werkes nahebringen. (19.20 Uhr im Programm: Deutschlandsender)



Franz Kutschera (19.20 Uhr, Radio DDR)

Carl Maria von Weber wurde zum Vollender der deutschen romantischen Oper. Die Volkstümlichkeit seiner Stoffe, seine Aufgeschlossenheit für die Schönheiten der Natur förderten die Opernkunst. Er verstand es, dem Orchester festlichen Glanz zu geben; doch es glang ihm auch, dumpfe und düstere Klänge von einmaliger Eindringlichkeit heraufzubeschwören. Er schuf eine Musik, die in ihrer melodischen Volkstümlichkeit von allen verstanden wurde. Drei hochbedeutende Werke lassen uns in ihrer Einmaligkeit Webers Namen nicht vergessen — das sind der „Freischütz“, die „Euryanthe“ und der „Oberon“. Hören Sie unser heutiges Opernkonzert (14.10 Uhr, Radio DDR)

- 430 Deutsche Nationalhymne
4.34 KUNTERBUNT ZUR MORGENSTUND, dazw.:
5.00 Nachrichten, Wetterber.
5.55 Frühgymnastik
4.00 Nachrichten, Wetterber.
6.05 Jugendfunk
654 Bauer Grundmann hat das Wort
700 Nachrichten, Wetterber.,
7.10 Morgenlied des Kinderfunks
7.15 Klingende Palette
7.57 Unser Standpunkt
800 Nachrichten, Wetterber.
8.10 Gymnastik für Kinder
8.20 Eine kleine Volksmusik mit Weimarer Volkskunstgruppen
900 Sechzig bunte Minuten für die Frau
1000 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht
10.10 SENDEPAUSE
1150 Wasserstandsmeldungen
11.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz
1200 Nachrichten, Wetterber.
12.10 Landfunk
12.20 Musik zur Mittagspause (I. Teil). — Es spielen das Orchester der Volkspolizei Berlin, Leitung: Willi Kaufmann, und das Orchester der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Potsdam, Leitung: Bruno Walinski
1300 Internationale Pressenschau
13.10 Musik zur Mittagspause (II. Teil) mit dem Orchester der IG Wismut Karl-Marx-Stadt, Leitung: Wolfgang Grelmann. Solisten: Hilde von Grabow, Mezzosopran, Günther Herrmann, Tenor, Werner Metzner, Klarinette. — Frohes Treiben (Bethmann); Intermezzo (Provost); Walzer der Liebe (Louiguy); Sancho Pansa (Lucas); Wenn du in meinen Träumen (Arlen); Ferientage (Rose); Zauberkraft (Künneke); Barkarole Venezia aus „Balkanliebe“ (Kattnigg); Eva-Walzer (Lehár); Und nun Paul Lincke

- 1400 Nachrichten, Wetterber.
14.10 Klingende Schätze der Opernbühne mit Werken von Beethoven, Mozart, Weber, Schmidt, R. Strauß
1500 Mit dem Kindermikrofon auf Reisen (10—14 Jahre) „Im Funkhaus zu Gast“ sind Teilnehmer einer Jugendwehestunde
15.30 Akkordeonklänge mit dem Orchester Karlsruhe, Leitung: Ernst Ditzkeit. Solisten: Hans Rauch und Fritz Dobler
1600 Nachrichten
16.05 NEUE BÜCHER — KRITISCH BETRACHTET Zwei Neuerscheinungen des Insel-Verlages: „Briefe der Frau Rat Goethe“ und „Goethes Ehe in Briefen“
Für Frequenzen 520 kHz (nur bis 17.30 Uhr), für 529 kHz, KW und UKW:
16.20 Nachmittagskonzert Ouvertüre zu „Die seidene Leiter“ (Rossini); Concertino für Klarinette und Orchester (Weber); Hochzeitsstag auf Troldhaugen (Grieg); Aus der „L'Arlesienne-Suite Nr. 1“ (Bizet); Prélude, b) Minuetto, c) Carillon
17.00 Kammermusik
1. Wolfgang Amadeus Mozart: Flötenquartett D-dur, KV. 285 — Erwin Milzkott (Flöte), Ulrich Grehling (Violine), Hermann Hirschfelder (Viola), Annlies Schmidt (Violoncelle); 2. Robert Schumann: Papillons — Gerhard Puchelt (Klavier)
17.30 Gut gelaunt bei froher Tanzmusik
1830 Klingender Felerabend Rote Orchideen (Gaze); Bunte Melodien; Pünktchen (Hasenpflug); Verliebt's Spiel (Seeger); Melodien von Peter Kreuder
18.55 Programmhinweise
18.57 Der Sandmann kommt
1900 Nachrichten, Wetterber., Kommentar des Tages

19.20 „Das Gefängnis von Pont L'Evêque“

Eine Gaunerkomödie von Rolf Schneider. Musik: Heinz Jahr. Regie: Helmut Hellstorf. Personen und ihre Darsteller: Billa, der Gefängnisdirektor Franz Kutschera, Nationalpreisträger Goguenard Wolf Kaiser Malinguy Herwart Grosse Piaf Häftlinge Rudolf Wessely Lemémé Walter Lendrich Beyle Friedrich Graß Der Aufseher Fritz Schleger Der Präsident Guido Goroll Seine Frau Gisela May Ein Moritatensänger Karl Block und andere

20.05 Humoresken und Barlesken

— 20.40 Zeitgeschehen im Funk —

21.00 Das Schlagermagazin

(62. Folge). — Herbert Küttner bringt Aktuelles aus der Welt der Tanzmusik. Redaktion: Reimer Mierke

2200 Nachrichten, Wetterber.

22.10 Internationaler Wirtschaftsspiegel
22.20 THEATERUMSCHAU
22.30 Reportage vom Hallenhandball-Länderspiel DDR gegen Dänemark in Rostock
22.40 Karussell der Noten Marching string§ (Ross); Wenn die Reben am Rhein wieder blühen (Schmitz); Kiki (Riethmüller); Firtelanz (Reipsch); Sur le pont d'Avignon, altfranzösisches Volkslied (Meyer); Melodien von Robert Stolz; Stachuspolka (Schütz); Halt dein Fahrrad parat (Lang); Die Gigerikönigin (Lincke); Harmonika-Boogie (Sand); Jetzt rufen wir mal „Hoch die Tassen“ (Schirmer); Auf flotter Fahrt (Börschel)
23.15 KAMMERKONZERT
I. Die Concerti grossi Georg Friedrich Händels: Concerto grosso Nr. 19 c-moll op. 6 Nr. 8 — Ein Kammerorchester, Leitung: Herbert Haarth

II. Claudio Monteverdi: Combattimento di Tancredi et di Clorinda — Annelore Bley (Sopran), Max Meili und Bernhard Michaelis (Tenor), Solisten des Rundfunk-Kammerorchesters Berlin
2400 Nachrichten, Wetterber.
005 Musik zur Unterhaltung
0.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz, UKW Marlow 91 MHz

100 Deutsche Nationalhymne

Leipzig

4.30 Programm von Radio DDR.
10.10 Volksmusik. 11.00 Stadtreporter Leipzig. 11.05 Frohe Melodien. 11.50 Programm von Radio DDR. 12.10 Musik zur Mittagspause, dazwischen: 12.30 Aus Wirtschaft und Technik. 13.00 Programm von Radio DDR. 14.20 Musik zu Tee und Tanz. 17.00 Nachrichten, Wetterbericht, Kommentar. 17.10 Gesehen, ge-

hört, notiert. 17.30 Eine frische Brise. 18.00 Aus der Arbeit der demokratischen Justiz. 18.15 Musik zum Feierabend. 18.30 Programm von Radio DDR.

Dresden

4.30 Programm von Radio DDR.
8.20 Klingende Kurzweil, dazwischen: Auf jede Frage eine Antwort. 9.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Wir spielen zum Tanz. 17.00 Wir bitten um Gehör. 17.10 Musik für Dich und mich. 18.00 Der Sachsenrundblick. 18.15 Bunte Melodien. 18.30 Programm von Radio DDR.

Weimar

4.30 Programm von Radio DDR.
6.10 Mit Frohsinn in den neuen Tag. 7.00 Programm von Radio DDR. 14.20 Unterhaltungsmusik. 17.00 Weimarer Kulturgespräche. 17.10 Tanzmusik. 18.00 Nachrichten, Kommentar. 18.10 Mit dem Mikrofon durch Thüringen. 18.30 Programm von Radio DDR.

Schwerin

4.30 Programm von Radio DDR.
6.10 Frühmusik, dazwischen: 6.30 Landfunk. 7.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Von Schlager zu Schlager. 17.00 Norddeutsche Umschau. 17.30 Volksmusik aus Mecklenburg. 18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Sportfunk. 18.30 Programm von Radio DDR.

Potsdam

4.30 Programm von Radio DDR.
12.00 Bunte Stunde zur Werkpause. 13.00 Programm von Radio DDR. 16.20 In bunter Reihe, dazwischen: 17.00 Unser Teegespräch. 17.25 Aus dem Kulturleben der Bezirke. 17.50 Unterhaltungsmusik. 17.55 Jugendfunk. 18.10 Im Blickpunkt der Bezirksstadt. 18.30 Programm von Radio DDR.

Cottbus

4.30 Programm von Radio DDR.
17.30 Operettenklänge. 17.50 Das interessiert auch Sie! 18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.05 Bunte Klänge. 18.20 Mit unseren Reportern unterwegs. 18.30 Programm von Radio DDR.

DEUTSCHLANDSENDER

- 400 Nachrichten
4.05 Musik für Fröhlichsteher
4.57 Zum Schichtwechsel
500 Nachrichten, Wetterber.
5.05 Mit Musik geht's in den neuen Tag
dazwischen:
5.30 Nachrichten, Wetterber.
5.55 Für den jungen Arbeiter
6.00 Nachrichten, Wetterber.
6.30 Nachrichten, Wetterber.
6.57 Morgenlied des Kinderfunks
7.00 Nachrichten, Wetterber.
7.10 Gesamtdeutsche Pressenschau
757 Programmhinweise
800 Nachrichten, Wetterber.
8.05 Wir grüßen
8.10—10.00 SENDEPAUSE für die Mittelwelle 383,6 m = 782 kHz für die Kurzwellen 49,06 m = 6115 kHz 41,96 m = 7150 kHz und UKW 94,6 MHz
8.15 Klingende Kurzweil
900 Kurz und bündig
9.05 Kleines Konzert
1. Robert Schumann: „Genoveva“, Ouvertüre; 2. Sven Erik Tarp: Konzert für Klavier und Orchester C-dur — Solist: Ole Willumsen; 3. Marcel Poot: Allegro symphonique
9.40 Das musikalische ABC Der Dirigent
1000 Nachrichten, Wetterber.
10.10—12.00 SENDEPAUSE für die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz für die Mittelwelle 340,5 m = 881 kHz und UKW 92,5 MHz
10.10 Musikalisches Allerlei

- 1100 Interessantes für die Frau
1200 Nachrichten
12.10 Landfunk
12.20 Mittagskonzert
1300 Nachrichten, Wetterber.
13.10 Musik nach Tisch
1400 Kinderfunk. „Die Wegkreuzung“, eine Sendung von Udo Krause nach den Aufzeichnungen einer alten Chronik in Luckenwalde
14.30 Kammermusik Franz Salmhofer: „Helteres Herbarium“, Liederzyklus nach Gedichten von Karl-Heinrich Waggener — Lore Fischer (Alt), Rudolf Nel (Klavier); 2. Paul Dessau, Nationalpreisträger: Lustige Variationen über das Volkslied „Hab' mein' Wagen vollgeladen“ für Klavier, Klarinette und Fagott — Wilhelm Gonnermann (Klavier), Ewald Koch (Klarinette), Otto Pischkili (Fagott)
1500 Gern gehört — unbeschwert Froh und heiter (Michalski); Die Ballschöne (Anderson); Erinnerung an Sorrent (Curtis); Ungarisch (Knümann); Beliebte Melodien; Ciribiribin (Pestalozza); Der Wind hat mir ein Lied erzählt (Brühne); Folge beliebter langsamer Walzer; Melodien von Walter Kollo; Badner Madeln (Komzak); Melodien von Friedrich Schröder
1600 Wirtschaftsfunk
16.10 Das Große Rundfunkorchester, Leipzig musiziert, Leitung: Herbert Kegel. Solist: Carl Taschke (Violine).
1. Jean Sibelius: Karelia-Ouvertüre op. 10; 2. Alex-

ander Glasunow: Konzertwalzer Nr. 2 op. 51; 3. Charles de Beriot: Scène de ballet für Violine und Orchester op. 100; 4. Paul Durand: Drei Fresken: a) Griechische Freske, b) Mittelmeer-Freske, c) Andalusische Freske; 5. Georg Gershwin: Cubanische Ouvertüre
1700 Nachrichten, Wetterber.
17.10 Halbzeit — Zwischen zwei Sportsonntagen

17.30 Tanzmelodien von Komponisten aus der DDR
1800 Mit dem Funk durch die Zeit
18.30 Musik zum Feierabend
18.45 Wetterbericht für die Ostsee- und Nordseefischerei über die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz
18.57 Abendlied des Kinderfunks
1900 Nachrichten, Wetterber. Tageskommentar

19.20 Literatur unserer Zeit

„Das Wort ist stärker als der Wind der Zeit“, Gedanken zu Gedichten von Stephan Hermlin, Nationalpreisträger, und Karl Krolow

20.00 „Frühling, Frühling ist es wieder und ein Jauchzen überall...“

1. Antonio Vivaldi: Erster Satz aus dem Concerto E-dur „La primavera“ (Der Frühling) für Solo-Violine, Streicher und Cembalo; 2. Baldassarre Donati: Wenn wir hinausziehen, Frühlingschor; 3. Giovanni Gastoldi: Amor im Nachen, Frühlingschor; 4. Louis Claude Daquin: Kuckucksvariationen für Klavier; 5. Joseph Haydn: Allegro moderato aus dem „Lerchenquartett“; 6. Robert Schumann: Zwei Lieder: a) Er ist's!, b) Aufträge; 7. Wolfgang Amadeus Mozart: Andante die molto aus der Sinfonie C-dur, KV. 338; 8. Felix Mendelssohn-Bartholdy: Die Nachtigall — für vierstimmigen Chor a cappella; 9. Ludwig van Beethoven: Allegro aus der Sonate F-dur für Klavier und Violine „Frühlingssonate“; 10. Franz Schubert: Der Hirt auf dem Felsen; 11. Felix Mendelssohn-Bartholdy: Allegro vivace aus der Sinfonie A-dur „Die Italienische“

- 2100 Wetterbericht, Nachrichten, Kommentare und Berichte
21.35 Tausend Sterne, Musik und du — Beschwingte Melodien —
2230 Nachrichten, Wetterber. Zum Schichtwechsel
22.40 Gedanken zur Zeit Prof. Dr. Erhard Albrecht — Die Verantwortung des Wissenschaftlers in der Gegenwart
2300 Das Große Tanzstreicherorchester des Deutschlandsenders spielt, Leitung: Adalbert Lutter
23.35 Von der Wolga her klingt ein Lied
1. Nikolai Rimski-Korssakow: Tatarische Gefangenschaft, Variationen zum Thema eines altrussischen Liedes — Staatschor des Russischen Liedes, Leitung: A. Sweschnikow; 2. Alexander Glasunow: Gesang der Minnesänger op. 11 für Cello und Orchester — Solist: Alwin Bauer; 3. Nikolai Tscherepnin: Russischer Volksgesang — Ausführende: Das Schaffrath-Horn-Quartett; 4. Alexander Dargomyshski: Der Nachtwind — Alexei Iwanow (Bariton), Abram Makarow (Klavier); 5. Anton Rubinstein: Doumka
2400 Nachrichten, Wetterber.
005 Operettenmelodien
100 MITTERNACHTSMAGAZIN über die Mittelwellen 412,1 m = 728 kHz 383,6 m = 782 kHz
355 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

**BERLINER RUNDFUNK**

**AUSLAND**

4.30 Deutsche Nationalhymne  
4.33 Nachrichten, Wetterber.  
4.38 **FLOTTE WEISEN FRÜH AM MORGEN**  
dazwischen:  
5.30 Nachrichten, Wetterber.  
6.00 Auf ein Wort, Freunde!  
6.30 Nachrichten, Wetterber.  
7.00 Morgenlied des Kinderfunks  
7.50 Nachrichten, Wetterber.  
8.20 Es gratuliert der Bär  
8.30 Nachrichten, Wetterber.  
8.35 SENDEPAUSE  
10.10 Virtuose Kleinigkeiten  
10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht  
10.40 UHR — **ALEXANDERPLATZ**  
11.20 **ROMAN IN FORTSETZUNGEN**  
Karl Mundstock: „Bis auf den letzten Mann“  
2. und letzte Lesung mit Horst Naumann  
(Wiederholung vom 18. 3. 57)  
11.50 Deutsche Presseschau  
12.00 Musik zur Mittagspause  
dazwischen:  
13.00 Der Berliner Stadtreporter  
13.30 Nachrichten, Wetterber.  
13.40 Volkstümliche Blasmusik  
Stadtfeiermarsch (Schütz); Gelbzahn (Dieckelmann); Pinzgauer Wickler; Dithmarscher Tanz (Dömpke); Harlinger Holzschuhtanz (Schütz); Gamsjäger; Schottisch (Schütz); Gruß aus dem Flöhatal (F. Linke)  
14.00 Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett A-dur, KV. 464 — Das Koeckert-Quartett: Rudolf Koeckert (1. Violine), Willi Buchner (2. Violine), Oskar Riedl (Viola), Josef Merz (Violoncell)  
14.30 Kinderfunk  
Mit Kalle unterwegs

15.00 Aus der Welt der Oper  
1. Aus „Sarka“ (Fibich): a) Ouvertüre, b) Arie des Citrad, 2. Ach, wie so ganz anders war ich, Arie der Katja aus „Katja Kabanowa“ (Leos Janáček); 3. Ballettmusik aus „Rusalka“ (Dvořák); 4. Zum Feste, ihr Gäste, Introduktion und Chor aus „Der Pole und sein Kind“ (Lortzing); 5. Ach, so fromm, Arie des Lyonel aus „Martha“ (Flotow); 6. Bitte, o nehmt meinen Arm, Quartett aus „Margarethe“ (Gounod); 7. Catalane und Aubade aus der Ballettmusik aus „Der Cid“ (Massenet); 8. Flieh, o flieh, Arie des Chevalier des Grieux aus „Manon“ (Massenet); 9. Mir ist die Ehre widerfahren, aus „Der Rosenkavalier“ (Strauß)  
16.00 Eine kleine Frühlingsweise  
16.40 Prosa und Lyrik der Völker  
Pablo Neruda: Gedichte, Epen, Oden  
17.00 Das Orchester der Volkspolizei Berlin musiziert, Leitung: Willi Kaufmann  
17.25 Yvonne Modetip  
17.30 Nachrichten  
17.35 Zwischen Spree und Panke  
17.45 Vom Jugendfunk: Erlebt — erlauscht — erzählt  
Neues von andern — Neues für uns  
18.00 Das Große Streichorchester des Deutschlandsenders spielt, Leitung: Bruno Saenger. — Handicap (Williams-Plée); Illusion (Grothe); Ich will nicht vergessen (Mackeben); Spanische Skizze (Hasenpflug); Das alte Lied (Love); Eskapade (Illing); Silhouetten (Pleyer); Liebling, mein Herz läßt dich grüßen (Heymann); Geigenpolka (Ritter)  
18.40 Pulsschlag der Zeit  
19.00—19.30 Görlietz: in sorbischer Sprache  
über 328,9 m = 912 kHz

19.00 Abendlied des Kinderfunks  
19.03 Programmhinweise  
19.05 Musik nach Hörerwünschen  
Kommt ein Vogel geflogen, Variationen über ein deutsches Volkslied im Stile älterer und neuerer Meister (Ochs); An der schönen blauen Donau (J. Strauß); Ballszenen (Helmberger)  
19.30 Nachrichten, Wetterber. Kommentar des Tages

**19.50 Im Rhythmus**

mit dem Harry-Seeger-Trio und dem Streichorchester Jackie Gleason

**20.15 Treffpunkt Berlin**

mit Karl-Eduard von Schnitzler und Helmut Schneider am runden Tisch

**20.45 ... und die Musik spielt dazu**

Und die Musik spielt dazu, Potpourri aus Operetten von Fred Raimond; Ball beim Grafen von Luxemburg (Lehár); Glückliche Reise ins Operettenland, Potpourri (Künneke); Verträumt und verliebt (Lehár); Potpourri der schönsten Tonfilmmelodien von Michael Jary

21.50 Nachrichten, Wetterber.

**21.40 Außenpolitik**

21.45 Deutsche Vergangenheit — heute gesehen  
Zeugen der Leipziger Arbeiterbewegung

22.00 Berichte vom Handball-Länderspiel DDR—Dänemark in Rostock

**22.10 Musik der Nationen**

1. Antonio Vivaldi: Konzert für Violoncell und Orchester Allegro / Larghetto / Allegro — Solist: Antonio Janigro, Zagraber Solistenvereinigung; 2. Joseph Haydn: „Der Frühling“, aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“ für Soli, Chor und Orchester — Sonja Vera Korch (Sopran), Gerhard Unger, Nationalpreisträger (Tenor), Gerhard Niese (Baß), Rundfunkchor Berlin, Berliner Rundfunk-Sinfonieorchester, Leitung: Helmut Koch, Nationalpreisträger



23.00 Das ist der Frühling, die Liebe und Du  
Zärtliche Tanzmusik

23.30 Nachrichten, Wetterber.  
23.35 Ständchen vor Mitternacht

24.00 Schöne Orchesterklänge  
dazwischen:  
0.30 Nachrichten, Wetterber.

100 SENDESCHLUSS

**Moskau I**  
1935,5 m = 155 kHz, 1734,1 m = 173 kHz, 1271,2 m = 236 kHz und Kurzwellen 19, 25, 31, 41, 49, 50 m  
16.00 Russische Lieder. 17.00 Nachrichten. 17.45 W. Firsova singt Operarien. 18.40 Zur Unterhaltung. 20.30 Nachrichten. 21.15 Für den Schallplattenfreund: I. Koslowski singt. 22.05 Neue Lieder und Tänze. 22.35 Aus Werken von Kompanejz und Lepin.

**Moskau II**  
1500 m = 200 kHz, 547,4 m = 548 kHz und Kurzwellen 25, 45, 55, 60 m  
16.30 Kammermusik mit litauischen Solisten. 17.00 Nachrichten. 17.45 Opermelodien russischer Komponisten. 20.10 Russische Lieder. 20.30 Nachrichten. 21.00 Musik zur Unterhaltung. 21.30 Aus Opern von Tschaikowski und Mussorgski. 22.15 Russische Sinfonische Musik. 22.35 Streichquartett Nr. 3 von Bacewicz.

**Warschau I**  
1321,6 m = 227 kHz  
13.15 Musik am Mittag. 15.10 Orchesterkonzert. 18.30 Das Sertett des Polnischen Rundfunks musiziert. 19.00 Nachrichten. 20.00 Das Komponistenporträt. 22.30 Froh und heiter.

**Prag I**  
470,2 m = 638 kHz, 314,7 m = 953 kHz  
11.50 Mittagskonzert. 12.15 Volkstümliche Melodien. 13.00 Aus der Welt der Operette. 14.30 Zur Unterhaltung und zum Tanz. 16.10 Kammermusik. Werke von Beethoven, Delius und Schubert. 22.00 Nachrichten.

**Prag II**  
1102,9 m = 272 kHz, 233 m = 1286 kHz, 197,5 m = 1520 kHz  
10.40 Aus dem Liederschatz. 11.00 Blasmusik. 12.00 Zur Unterhaltung. 13.15 Orchesterkonzert. 16.50 Szenen aus beliebten Opern. 18.00 Zur Unterhaltung. 22.00 Tanzmusik.

**Kossuth (Budapest I)**  
556,6 m = 539 kHz  
13.10 Operettenmelodien. 14.00 Ungarische Weisen. 16.10 Was Ihr Buch wünscht. 17.15 Solisten musizieren. 18.10 Zur Unterhaltung. 22.00 Nachrichten.

**Petőfi (Budapest II)**  
344 m = 872 kHz  
252 m = 1187 kHz  
14.35 Orchesterkonzert. 16.00 Schöne Melodien. 16.30 Aus der Welt der Oper. 19.15 Für jeden etwas. 22.00 Wir tanzen.

**Belgrad I (Beograd)**  
439,2 m = 683 kHz  
10.40 Artur Rubinstein spielt Klaviermusik von Brahms. 18.15 Volkslieder aus der bosnischen Krajina von Stojanović. 19.00 Das Unterhaltungs-Streichorchester von Radio Beograd spielt. 20.00 „Lucia di Lammermoor“, Oper von Donizetti. 23.10 Ballettmusik von Strawinsky.

**Wien II**  
292,7 m = 1025 kHz, 513,7 m = 584 kHz  
13.00 Mittagskonzert. 15.40 Für den Opernfreund. 16.15 Adrian Aeschbacher, Klavier, spielt „Moments musicaux“ op. 94 von Schubert. 17.15 Das schöne Lied. 19.30 Schöne Stimmen, schöne Weisen. Suzanne Danko, Sopran, Gottlob Frick, Baß.

**Kopenhagen**  
1224 m = 245 kHz, 210 m = 1430 kHz  
12.00 Mittagskonzert. 14.35 Melodien am laufenden Band. 20.15 Das Trio Jørgen Simonsen spielt. 21.10 Geistliche Musik zeitgenössischer Komponisten. Werke von Rosenberg, Bäck und Bergmann. 22.15 Wir tanzen.

**Stockholm**  
388,1 m = 773 kHz  
13.30 Ein Lied aus Paris. 14.30 Kammermusik von Schoeck und Ibert. 18.00 Für jeden etwas. 21.00 Hans Schmidt-Isserstedt dirigiert.

Der Berliner Rundfunk veranstaltet einen Wettbewerb um den Musikpreis des Berliner Rundfunks. Der Wettbewerb wird in drei Etappen, und zwar auf dem Gebiet der Tanz- und Jazzmusik, der Kammermusik und der Volksmusik durchgeführt. Die Ausscheidung für Tanz- und Jazzmusik haben im Monat März begonnen. Die Bedingungen hierzu veröffentlichten wir im Heft 8. Von diesem Ausscheid bringen wir in Kürze einen genauen Bericht. Heute veröffentlichen wir für alle Interessenten die Teilnahmebedingungen auf dem Gebiet der Kammermusik. Der Wettbewerb in der Volksmusik findet im Oktober 1957 statt; die Bedingungen veröffentlichten wir zur gegebenen Zeit.

Der Berliner Rundfunk sieht sich verpflichtet, die Pflege der Kunst in den beiden Teilen unserer Hauptstadt ganz besonders zu fördern. Der Berliner Rundfunk hat sich daher entschlossen, alle jungen Berufs- und Laienkünstler in Ost- und Westberlin wie in den Randgebieten der deutschen Hauptstadt zu einem

**Wettbewerb um den Musikpreis des Berliner Rundfunks**  
aufzurufen.  
Um möglichst vielen musikbegabten und talentierten jungen Künstlern Gelegenheit zu geben, ihr Können vor dem Mikrophon zu erproben, werden keine bindenden Pflichtstücke gefor-

**Musikpreis des Berliner Rundfunks**

dert. Das jeweilige Programm kann nach eigener Wahl im Rahmen der in den Bedingungen angegebenen Forderungen zum Vortrag gebracht werden.

★

Die Durchführung des Wettbewerbs liegt in den Händen der Musikabteilung und des Jugendfunks des Berliner Rundfunks. Anmeldungen sind zu richten an:

**BERLINER RUNDFUNK**  
Redaktion Musikpreis  
Berlin-Oberschöneweide  
Nalepastraße 18—50

Es wird gebeten, den Meldungen einen kurzen Überblick über den bisherigen Studiengang, das zum Vortrag gelangende Programm und Stärke des jeweiligen Ensembles beizufügen. Bewerber aus den Randgebieten Berlins sind zugelassen, wenn sie nachweislich in Berlin beruflich tätig sind oder studieren. Angehörige der verschiedenen Rundfunkstationen sowie Solisten und Gruppen, deren Darbietungen bereits zum festen Bestandteil der Rundfunkprogramme gehören, sind nicht zugelassen.

★

Der Wettbewerb findet im Studio des Berliner Rundfunks statt und wird für jedes Gebiet in zwei Runden

durchgeführt. Die erste Runde ist als Vorentscheid zu werten und findet nicht vor dem Mikrophon statt. In der zweiten Runde wird von jedem Solisten bzw. Ensemble eine Tonbandaufnahme von 15 bis 20 Minuten Dauer gemacht. Die gelungensten Aufnahmen werden der jeweiligen Jury vorgespielt, die dann die besten Leistungen für eine eventuelle Sendung freigibt. Aus diesen Sendungen werden wiederum die besten Leistungen für den Musikpreis (siehe Bedingungen) je Gebiet ausgewählt. Eine öffentliche Veranstaltung mit der Verleihung des Musikpreises — für jedes Gebiet gesondert — beschließt den Wettbewerb.

★

Die Ausscheidungen auf dem Gebiet der Kammermusik werden zu folgenden Zeiten ausgetragen:

**Kammermusik**  
(Instrumental- und Gesangssolisten einschl. der verschiedenen Kammermusikvereinigungen außer Kammerorchester.)

**Erste Runde**  
in der Zeit vom 1. bis 20. April 1957

**Zweite Runde**  
in der Zeit vom 1. bis 20. Mai 1957

**BEDINGUNGEN UND PREISE**

Es können sich junge Musiker beteiligen, die bis zum 31. Dezember 1957 das 25. Lebensjahr (bei Sängern und Sängern das 28. Lebensjahr) noch nicht vollendet haben. Der Wettbewerb wird in folgenden Kunstgattungen durchgeführt:

- a) Klassischer Gesang
- b) Klavierspiel
- c) Streichinstrumente (Violine, Viola, Cello)
- d) Blasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Waldhorn, Trompete, Posaune)
- e) Kammermusikvereinigungen

Das Programm soll ausgesprochen Werke der Kammermusikliteratur enthalten. Gefordert wird je ein Werk aus der klassischen und zeitgenössischen Literatur.

Für jede Kunstgattung werden zwei Preise in Höhe von je

**2000 DM für den 1. Preis und 1000 DM für den 2. Preis**

ausgeschrieben.

**BERLINER RUNDFUNK**  
Redaktion Musikpreis

Die Wahlen in Indien wurden vor einer Woche nach dreiwöchiger Dauer, mit Ausnahme des Bundesstaates von Jammu und Kaschmir, der die Wahlen erst im April beenden wird, abgeschlossen. 494 Kandidaten für das Oberhaus und die Vertreter der gesetzgebenden Versammlungen der Bundesstaaten waren von 193 Millionen Wahlberechtigten zu ermitteln. (Unter der englischen Kolonialherrschaft gab es nur 30 Millionen „Wahlberechtigte.“) Die Wählerverzeichnisse würden übereinandergelegt einen Turm von 200 Metern Höhe ergeben. Während im Süden bereits die erste Ernte eingebracht wurde, mußten die Bewohner der Himalaja-Provinzen bis jetzt warten, weil so lange die Verbindungswege zwischen den Dörfern durch Schnee versperrt waren. Mehr über die Wahlen und Indien in unseren außenpolitischen Sendungen.



NATO-Führer Spaldet und sein Stab. Hören Sie unsere Aktuelle Ätherwelle (20.10 Uhr, Deutschlandsender)

59 Jahre alt war Stendhal — oder wie er eigentlich hieß — Henry Beyle, als er 1842 in Paris starb. Der Widerhall der Todesnachricht in dem sonst so sensationshungrigen Paris war gering. Kaum, daß eine Zeitung darüber berichtete. Zurück blieben eineinhalb Dutzend Bücher, die nur wenige kannten, und eine Reihe von Washkörben, gefüllt mit Manuskripten. Erst fünfzig Jahre später zog die Bourgeoisie ihn, den sie sein Leben lang übersehen hatte, aus dem Grabe der Vergessenheit hervor. Und hatte sie ihn bisher überhaupt nicht gesehen, so sah sie ihn jetzt falsch. Sie stempelte ihn zu einem amoralischen, absonderlichen Ichmenschen, bis dann eine Zeit kam, die Henry Beyle auf neue, vollkommene Weise begriff, die in ihm den großen, revolutionären, realistischen Schriftsteller sah, der er war. (22.20 Uhr, Radio DDR)

- 430 Deutsche Nationalhymne
4.34 KUNTERBUNT ZUR MORGENSTUND dazwischen:
5.00 Nachrichten, Wetterber.
5.55 Frühgymnastik
6.00 Nachrichten, Wetterber.
6.05 Jugendfunk
654 Praktische Ratschläge für die Landwirtschaft
700 Nachrichten, Wetterber.
7.10 Morgenlied des Kinderfunks
7.15 Klingende Palette
7.57 Unser Standpunkt
800 Nachrichten, Wetterber.
8.10 Gymnastik für Kinder
8.20 Tanzmusik

- 900 Sechzig bunte Minuten für die Frau
1000 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht
10.10 SENDEPAUSE
1150 Wasserstandsmeldungen
11.50 Weiterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 856 kHz

- 1200 Nachrichten, Wetterber.
12.10 Landfunk
12.20 Musik zur Mittagspause (I. Teil). — Wir beginnen (M. Fischer); Walzerträume (Steinemann); Bolero d'amour (Seeger); In der kleinen Bar nebenan (Carell); Hörst du die lockenden Geigen (Nier); Pikanterie (A. Löhr); So klingt's in Wien, Melodienfolge; Wir ziehen durch das Städtchen (Schütz)
1300 „Treffpunkt Berlin“ (Wiederholung einer Sendung vom Berliner Rundfunk für unsere Schichtarbeiter)
13.30 Musik zur Mittagspause (II. Teil)
1400 Nachrichten, Wetterber.
14.10 Das Rundfunk-Blasorchester Leipzig spielt, Leitung: Werner Krumbein. — Frühlingseinzug (Blon); Festlicher Aufzug der Zünfte

- 1400 Nachrichten, Wetterber.
14.10 Das Rundfunk-Blasorchester Leipzig spielt, Leitung: Werner Krumbein. — Frühlingseinzug (Blon); Festlicher Aufzug der Zünfte
1830 Alfons Bauer, München, spielt
18.55 Programmhinweise
18.57 Der Sandmann kommt
1900 Nachrichten, Wetterber., Kommentar des Tages

- (Diederich): Ländliche Suite (Buder); Gipfelstürmer (O. Wagner); Strahlende Augen (Dittrich); Zimmermannslied und Tanz (Neef); Märkische Rhapsodie Nr. 2 (Noack-Ihlenfeld); Kühnheit gewinnt (Schwaan)
1500 Kinderfunk (ab 6 Jahre) „Der Eisenhans“. Ein Hörspiel nach dem gleichnamigen Märchen der Gebr. Grimm
15.30 Musik von Edvard Grieg und Jean Sibelius Aus „Lyrische Suite“ (Grieg): a) Norwegischer Bauerntanz, b) Notturmo, c) Zug der Zwerge; Karelia-Suite op. 11 (Sibelius): a) Intermezzo, b) Ballade, c) Alla marcia

- 1600 Nachrichten
16.05 PÄDAGOGISCHER FUNK Noch einmal: Pädagogische Literatur
16.15 Schreibe richtig, rede wahr! Fünf Minuten Sprachpflege
Für Frequenzen 520 kHz (nur bis 17.40 Uhr), für 529 kHz, KW und UKW:
16.20 „KATZE VON LINKS“ (Wiederholung einer Sendung des Jugendfunks Radio DDR vom 28. 1. für unsere Schichtarbeiter)
17.10 Konzertante Tanzmusik
17.40 Nachmittagskonzert mit dem Großen Rundfunkorchester Leipzig. Solisten: Karl Friedrich Hölzke, Tenor, Theodor Horand, Bariton, Fritz Schneider, Oboe. — Eine lustige Ouvertüre (Scuka); Knospen im Wind (Nitschke); Pastorale und Scherzo (Schlemm); Bruder Liederlich (Stiel); Am Kamin, Suite (Becker)

- 1830 Alfons Bauer, München, spielt
18.55 Programmhinweise
18.57 Der Sandmann kommt
1900 Nachrichten, Wetterber., Kommentar des Tages

19.20 Eine musikalische Reise ins Land der Liebe — 20.40 Zeitgeschehen im Funk — 21.00 Mensch und Werk
Giacomo Puccini

2200 Nachrichten, Wetterber.
22.10 Außenpolitik

22.20 Blätter der Erinnerung Chronist eines Zeitalters. — Eine Sendung zum 115. Föderstag von Stendhal (Henry Beyle)

22.35 Zum 272. Geburtstag Johann Sebastian Bachs Brandenburgisches Konzert Nr. 1 F-dur, BWV. 1046 — Franz Genzel (Violine piccolo), Rundfunk-Kammerorchester Leipzig, Leitung: Herbert Harth

2300 Tanzmusik
23.30 Zugespitzt, aufgespleißt, gestochen! Volksmusik und Volkshumor in Vers und Prosa

2400 Nachrichten, Wetterber.
005 Nachtkonzert mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig, Leitung: Gerhard Pflüger. 1. Jean Baptiste Lully (gest. 22. 3. 1687): Ballettsuite; 2. Carl Nielsen:

Hahnenanzug aus der Oper „Maskerade“; 3. Joseph Marx: Eine Frühlingssuite
0.50 Tanzmusik (Übernahme vom Deutschlandsender)
0.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 856 kHz, UKW Marlow 91 MHz
100 Deutsche Nationalhymne

DEUTSCHLANDSENDER

- 400 Nachrichten
4.05 Musik für Frühauflasther
4.57 Zum Schichtwechsel
500 Nachrichten, Wetterber.
5.05 Mit Musik geht's in den neuen Tag dazwischen:
5.30 Nachrichten, Wetterber.
6.00 Nachrichten, Wetterber.
6.30 Nachrichten, Wetterber.
6.35 Fünf Minuten für die Landwirtschaft
6.57 Morgenlied des Kinderfunks
7.00 Nachrichten, Wetterber.
7.10 Vor dem Schulweg
757 Programmhinweise
800 Nachrichten, Wetterber.
8.05 Wir grüßen
8.15—10.00 SENDEPAUSE für die Mittelwelle 383,6 m = 782 kHz für die Kurzwellen 49,06 m = 6115 kHz 41,96 m = 7150 kHz und UKW 94,6 MHz
8.15 Klingende Kurzwell dazwischen:
9.00 Kurz und bündig
930 Beliebte Opernklänge
1. Piano, pianissimo, redet kein Wort, Introduktion und Ständchen aus „Der Barbier von Sevilla“ (Rossini); 2. Wir armen, armen Mädchen, Arie der Marie aus „Der Waffenschmied“ (Lortzing); 3. Ballettmusik aus „Undine“ (Lortzing); 4. Von den edlen Kavaliern, Szene und Duett aus „Martha“ (Flotow); 5. Von allen Sängern laßt's euch sagen, Arie des Bijou' aus „Der Postillon von Lonjumeau“ (Adam)
1000 Nachrichten, Wetterber.

- 10.10—12.00 SENDEPAUSE für die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz für die Mittelwelle 340,5 m = 881 kHz und UKW 92,5 MHz
10.10 Es grünen die Wiesen Kleiner musikalischer Frühlingsspruch. — Frühlingseinzug (Blon); Frühling; Frühling an der Almbachklamm (Wölcher); Bergfrühling (Freundorfer); Frühlingsscherzo (Schütz); Frühlingmelodie (Grottko); Das ist der Frühling von Berlin (Kollo)
10.30 Musik des Barock
1. Georg Friedrich Händel: Concerto grosso op. 3 Nr. 2 B-dur; 2. Gottfried Heinrich Stölzel: Konzert für zwei Trompetenchöre mit Pauken, Holzbläserchor, geteiltes Streichorchester und zwei Cembali
1100 Interessantes für die Frau
1200 Nachrichten
12.10 Landfunk
12.20 Mittagskonzert
1. Heitere Ouvertüre (Marcel Poot); 2. Ein Atelierfest, Konzertwalzer (Werner Eisbrenner); 3. London-Suite (Eric Coates); 4. Satanelle (Rudolf Kattning); 5. Spanische Skizzen (Helmut Nier)
1300 Nachrichten, Wetterber.
13.10 Wirtschaftsfunk
13.20 Musik nach Tisch
1400 Kinderfunk. Die Perlenkette. Wir erfüllen musikalische Wünsche
14.30 Volksmusik aus aller Welt
Mexikanische Volksweise; Schönes Mädchen, darf ich mit dir flirten (bulgarisches Volkslied); Längs der Wolga (Makarow); Der Müller und das Mädchen (französisches Volkslied); Tanzlied der Gaudios (Chartofflax); große Mädchen, kleine Mädchen (finnisches Tanzlied); Abends am Fluß (Mokroussow); Rumänisches Schnitterlied (Manole); Wenn ich tanzen geh'; He, Lissy (englisches Volkslied); Zama-gulge (aus Chile); Kolchoslied aus dem Film „Kubankosaken“ (Dunajewski); Müllerteufel, französisches Volkslied (Hohensee); Musikanten, das sind Kerle (Scherzlied aus der Walachai); Tancui, tancui (Volksweise aus der CSR)

1500 Schwarze Brasil, Knaster und Shag
Eine Hörfolge um den blauen Dunst von Peter Klemm (Wiederholung vom 27. 2. 1957)
15.50 Unterhaltungsmusik von Rudi Arndt

1600 Das bewegt die berufstätige Frau
16.10 Teekonzert mit dem Ensemble Alfred Prelwitz. (Übertragung einer Aufnahme aus dem HO-Café, Berlin, Rathausstraße)
1700 Nachrichten, Wetterber.
17.10 Von der Jugend — für die Jugend
Englische, schottische und deutsche Jazzbands bereiten sich auf die Weltfestspiele vor
17.30 Alex de Vries, Klavier, spielt
1. Johann Sebastian Bach: Toccata und Fuge c-moll; 2. Claude Debussy: Drei Préludes; 3. Serge Prokofjew: Prélude C-dur; 4. Manuel de Falla: Feuertanz
1800 Mit dem Funk durch die Zeit
18.30 Musik zum Feierabend
18.45 Wetterbericht für die Ostsee- und Nordseefischerei über die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz
18.57 Abendlied des Kinderfunks
1900 Nachrichten, Wetterber., Tageskommentar

Dresden
4.30 Programm von Radio DDR.
8.20 Klingende Kurzwell, dazwischen: Auf jede Frage eine Antwort. 9.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Buntes Mosaik. 17.00 Wir bitten um Gehör. 17.10 Volkslieder und -tänze. 17.40 Heimatsendung. 18.00 Der Sachsenrundblick. 18.15 Bunte Melodien. 18.30 Programm von Radio DDR.

Weimar
4.30 Programm von Radio DDR.
6.10 Mit Frohsinn in den neuen Tag. 7.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Volksmusik. 17.00 Lebendige Demokratie. 17.10 Tanzmusik. 18.00 Nachrichten. 18.10 Eindrücke und Erlebnisse. 18.30 Programm von Radio DDR.

Schwerin
4.30 Programm von Radio DDR.
6.10 Frühmusik, dazwischen: 6.30 Landfunk. 7.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Musik. Ihnen zur Freude. 17.00 Norddeutsche Umschau. 17.30 Es spielt das Orchester des Berliner Rundfunks. 18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Wirtschafts-funk. 18.30 Programm von Radio DDR.

Potsdam
4.30 Programm von Radio DDR.
12.00 Bunte Stunde zur Werk-pause. 13.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Musik soll euer Herz erfreuen, dazwischen: 17.00 Unser Teegespräch. 17.25 Neues aus Natur und Technik. 17.30 Aus dem Volkskunst-schaffen. 17.55 Kleine Besetzungen musizieren. 18.10 Quer durchs Brandenburger Land. 18.30 Programm von Radio DDR.

Cottbus
4.30 Programm von Radio DDR.
17.40 Volksmusik. 17.50 Das interessiert auch Sie! 18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.05 Bunte Klänge. 18.20 Mit unseren Reportern unterwegs. 18.30 Programm von Radio DDR.

DEUTSCHLANDSENDER

- 17.30 Alex de Vries, Klavier, spielt
1. Johann Sebastian Bach: Toccata und Fuge c-moll; 2. Claude Debussy: Drei Préludes; 3. Serge Prokofjew: Prélude C-dur; 4. Manuel de Falla: Feuertanz
1800 Mit dem Funk durch die Zeit
18.30 Musik zum Feierabend
18.45 Wetterbericht für die Ostsee- und Nordseefischerei über die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz
18.57 Abendlied des Kinderfunks
1900 Nachrichten, Wetterber., Tageskommentar

19.20 Das hören Sie gern
Beliebte Tanzmelodien
20.10 Die Aktuelle Ätherwelle
20.30 Unser Rendezvous mit Fred Frohberg

2100 Wetterbericht, Nachrichten, Kommentare und Berichte
21.35 Unser Abendkonzert
1. Hilding Rosenbergt: Konzert für Streichorchester; 2. Arthur Honegger: Concerto da camera für Flöte, Englischhorn und Orchester — Heinz Fügner (Flöte), Gerhard Steinmetz (Englischhorn); 3. Paul Hindemith: Konzert für Holzbläser, Harfe und Orchester
2200 Nachrichten, Wetterber., Zum Schichtwechsel
22.40 Arbeiterhochschule
22.50 Opernkonzert
2400 Nachrichten, Wetterber.
005 Tanzmusik
100 Musik nach Mitternacht über Mittelwellen 412,1 m = 728 kHz 383,6 m = 782 kHz dazwischen:
2.00 Nachrichten
Kommentar
355 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

BERLINER RUNDFUNK

AUSLAND

4.30 Deutsche Nationalhymne  
 4.33 Nachrichten, Wetterber.  
 4.58 FLOTTE WEISEN FRÜH AM MORGEN  
 dazwischen:  
 5.30 Nachrichten, Wetterber.  
 6.00 Auf ein Wort, Freundel!  
 6.30 Nachrichten, Wetterber.  
 7.00 Morgenlied des Kinderfunks  
 7.03 Landfunk  
 7.30 Nachrichten, Wetterber.  
 8.20 Es gratuliert der Bär  
 8.30 Nachrichten, Wetterber.  
 8.35 SENDEPAUSE  
 10.10 Das Streichorchester Oswald Heyden spielt  
 Südliches Feuer, tänzerische Skizze (Röser); Kleines Rendezvous, Walzerintermezzo (Höhlein); Avant de mourir, Serenade (Boulanger); Melodienfolge von Robert Stolz  
 10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht  
 10.40 UHR — ALEXANDERPLATZ  
 11.50 Blick in die Welt  
 12.00 Musik zur Mittagspause  
 Altberliner Schusterjungentanz; Alt-Wien (Blankenburg); Oberlausitzer Bauernpolka (Queißer); Der Kikeriki (Volks- tanz aus Bayern); Amsterdamer Ratsherrentanz; Altflämischer Bauerntanz (Pörschmann); El Jaleo de Xerres (Volks- tanz aus Portugal); Pepercorn (Volks- tanz); Matrosentanz; Der Hamburger Fährjung; Schwedische Polka; Kosakentanz; Kolomika (Volks- tanz aus der Sowjetunion)  
 dazwischen:  
 13.00 Der Berliner Stadt- reporter

13.30 Nachrichten, Wetterber.  
 13.40 Ein bunter Melodien- strauß  
 14.30 Kinderfunk (ab 12 Jahre)  
 „Das große Abenteuer des Kaspar Schmeck“ (2. Teil)  
 Fred Ludwig liest aus dem gleichnamigen Kinderbuch von Alex Wedding  
 15.00 Abendsendungen, die Ihnen gefallen...  
 „GRÜNE OLIVEN UND NACKTE BERGE“  
 von Eduard Claudius, Nationalpreisträger.  
 Funkbearbeitung: Horst Angermüller. Regie: Fritz Göhler.  
 Personen und ihre Darsteller: Jak Rohde (Robert Trösch), Albert Kühne (Erik S. Klein), Samuel Fischbein (Guido Matschek), Juan (Hans-Peter Minetti), Fernando (Maximilian Larsen), Thea (Ingeborg Thies- chrobock) und andere  
 16.15 Das kennen wir alle  
 Musikalische Evergreens  
 16.40 Das Kulturjournal  
 17.00 So klingt's in deutschen Landen  
 Volksmusik aus Schwaben. — Alleweil kann mer net lustig sein; Schwäbische Tanzweise; Dreimal ums Städtle; Wie machet die Bäcka, schwä- bischer Walzer; Ins Muetters Stuebeli; Bin i net a Bürschle; Rheinländer; D'Bäure hot d'Katz veriora; Mädle, ruck, ruck, ruck; Mei Mutter mag mi net (Robert Franz); Trutz net so, Schottisch; Rosestock, Holderblüt'; Hopsa, Schwaben- liesel  
 17.25 Petri Heil, Anglerfreund  
 17.30 Nachrichten

17.35 Zwischen Sree und Panke  
 17.45 Funkecho der Wirt- schaft  
 18.00 Rund um den Eiffelturm  
 Pariser Journal (Hause / Loges); Mes mains (Becand); Pariser Marschpolka (Ferre); Ganz Paris träumt von der Liebe (Porter); Ni toi, ni moi (Micheyl); Drei Musette- Walzer: a) La Seine, b) Do- mino, c) Ma je dors près de la Seine  
 18.20 Blasmusik aus der Tschechoslowakischen Republik  
 18.40 Puisschlag der Zeit  
 19.00 Abendlied des Kindertunks  
 19.03 Programmhinweise  
 19.05 Musik nach Hörer- wünsch  
 1. Aus „La Traviata“ (Verdi): a) Trinklied: Trinket, o trin- ket in vollen Zügen — Maria Cebotari, Sopran, Walther Ludwig, Tenor, b) Arie des Dermont: Hat dein heimat- liches Land — Heinrich Schju- sus, Bariton; 2. Ausschnitt aus der Schlusszene aus „Schwester Angelica“ (Puc- cini) — Irmgard Seefried, Sopran; 3. Wer vermag den Zorn zu bannen, Sertett aus „Lucia di Lammermoor“ (Do- nizetti) — Lea Piltti, Sopran, Marieluise Schlip, Alt, Heige Rosvaenge und Erich Zimmer- mann, Tenor, Hans Reinmar, Bariton, Wilhelm Lang, Baß  
 19.30 Nachrichten, Wetterber. Kommentar des Tages  
 19.50  
**Da lacht der...**  
 Übertragung unseres gro- ßen bunten Abends aus der Deutschen Sport- halle, Berlin.  
 Es wirken mit: Alexis, Mona Baptiste, Rolf Grzeschik, Elfriede Hanke, Lutz Jahoda, Eddie Pauly, das Scheffel-Trio, Maloara Vaidas, Georg- Erich Schmidt, Igna Berna, die „Vier Brummers“ und die drei Mikrofonisten: Gustav Müller, Heinz Quermann, Gerhard Wollner. Es spielen das Rund- funk-Unterhaltungsorchester Leipzig, Leitung: Erich Donnerhack, und das Tanzorchester Alo Koll  
 21.30 Nachrichten, Wetterber.  
 21.40 Außenpolitik  
 21.45 Das Literaturtagebuch  
 22.00 Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen — Zu- zana Ruzidkova (Cembalo)  
 22.55 in bunter Reihe  
 Tanzmusik  
 23.30 Nachrichten, Wetterber.

18.30 Armeebiasorchester musizieren. 22.00 Zur Unter- haltung. 22.50 Tanzmusik.  
 Kossuth (Budapest I) 556,4 m = 539 kHz  
 12.10 Opernszenen. 13.15 Be- schwingtund heiter. 14.10 Un- garische Weisen. 19.00 Opern- konzert. 22.00 Nachrichten.  
 Petöfi (Budapest II) 344 m = 872 kHz 252 m = 1187 kHz  
 14.40 Szenen aus Opern. 15.10 Tanzmusik. 17.25 Operetten- melodien. 18.30 Aus dem Lied- schatz.  
 Belgrad I (Beograd) 439,7 m = 683 kHz  
 10.05 Sinfonische Werke von Bjeilinski und Villa-Lobos. 14.15 „Balkansuite“ von Sievenski 17.15 Zur Unterhaltung. 19.00 Bekannte Sänger der Gegenwart: Grigori Nelepp (UdSSR). 20.00 Volksmusik. 22.20 Aus dem Schaffen zeitgenössischer Kom- ponisten.  
 Wien II 292,7 m = 1025 kHz, 513,7 m = 584 kHz  
 13.00 Mittagskonzert. 15.30 Kon- zertstunde. 16.00 Der finnische Männerchor „Laulu-Miehet“ singt Chöre von Sibelius und Palm- gren. 18.15 Ein Strauß bunter Melodien. 22.20 Barmusik. 0.05 Des Schweyda-Quartett spielt.  
 Kopenhagen 1224 m = 245 kHz, 210 m = 1430 kHz  
 12.40 Mittagskonzert. 14.30 Melodien am laufenden Band. 20.00 Donnerstagskonzert. Werke von Janáček.  
 Stockholm 388,1 m = 773 kHz  
 13.30 Das Orchester Erik John- son spielt. 14.45 Ballade Nr. 2 h-moll für Klavier von Liszt. 16.35 Orchesterkonzert. 18.00 Für den Schallplattenfreund. 20.00 Melodien um die Jahr- hundertwende.



FUNKTECHNISCHES

Folge 12/1957  
**Wir bauen eine Radioschaltuhr**  
 VON MANFRED KLAWITTER

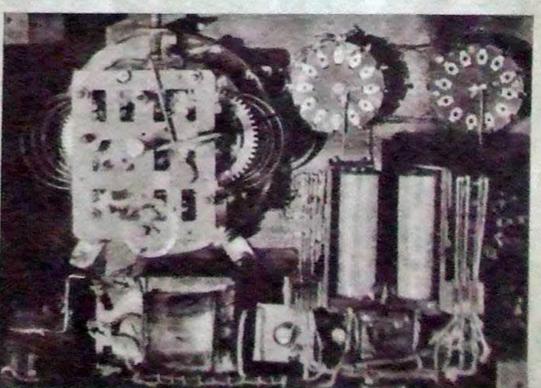
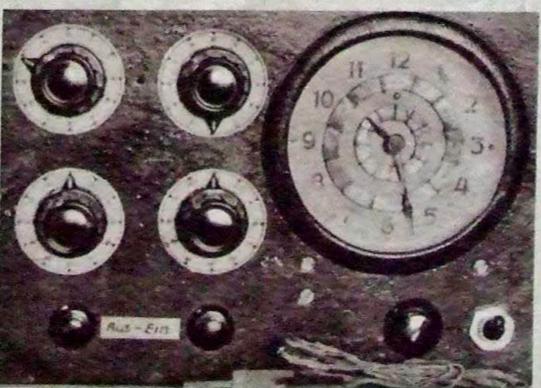
1. Fortsetzung  
 Auch die beiden Druckknöpfe bieten mancherlei Vorteile. Da sie die Schleif- bahnen direkt verbinden, genügt ein einziger Druck auf den entsprechenden Knopf, um beispielsweise das Gerät über die Relais einzuschalten, so daß die Schaltuhr dann nur noch das Aus- schalten zu besorgen hat.  
**Aufbau**  
 Im Mustergerät wurden alle Teile in einem Holzkästchen mit den äußeren Abmessungen 60x155x220 mm unterge- bracht (Bilder 2 und 3). Natürlich kön- nen diese Angaben nur Richtmaße sein, da sich beim Nachbau nicht immer gleiche Teile beschaffen lassen werden. Es ist aber durchaus möglich, die Ab- messungen noch kleiner zu halten.  
 Die Schleifbahnen wurden aus 1mm starker Kontaktbronze angefertigt. Die einzelnen Kontaktplättchen lassen sich

ohne besondere Mühe auf dem Ziffer- blatt befestigen. Das Zifferblatt muß aber unbedingt aus einem Isolierstoff bestehen.  
 Im Mustergerät wurden die Zufüh- rungsdrähte in einer Bohrung der Kon- taktplättchen verlötet und das Ganze dann mit Duosan auf das Zifferblatt geklebt. Beim Nachbau verwendet man aber vorteilhafter dünneres Messing- blech und versieht die Plättchen mit kleinen Laschen, die dann einfach durch das Zifferblatt gesteckt werden und auf der Rückseite umgebogen werden. Sie

können so gleichzeitig als Lötflächen für die Anschlußdrähte dienen.  
 Die Anordnung der Plättchen auf dem Zifferblatt ist im Schaltbild deutlich erkennbar. Der äußere Kreis ist für die Minuten, der innere für die Stunden ge- dacht. Die Kontakte für die Stunden liegen dabei in dem Raum, den der Stundenzeiger normalerweise im Laufe einer Stunde überstreicht. Die Minuten- kontakte sind um etwa zwei Minuten verschoben. Das hat folgenden Grund. Wählen wir z. B. den Kontakt 12, also den ersten rechts neben dem Minuten- zeiger im Bild 1 (Folge 11), so wollen wir das Programm zu einer bestimmten vollen Stunde einschalten. Die Kontaktgabe wird sich aber voraussichtlich in dem Augenblick vollziehen, in dem sich der Minutenzeiger vom Kontakt 11 über den isolierten Zwischensteg zum Kontakt 12 bewegt hat. Er hat dann noch einen Weg von etwa zwei Minuten, um bis zur vollen Stunde zu gelangen. Diese zwei Minuten benötigt das Rundfunkgerät

aber meist, um „warm zu werden“. Die verfrühte Schaltung hat sich gerade so ausgewirkt, daß der Empfänger zur vollen Stunde wirklich empfangsbereit ist.  
 Besondere Sorgfalt ist für die Anfertigung der Kontaktbahnen erforderlich, da sie praktisch das „Herz“ der Schalt- uhr sind. Bei ungenauem Arbeiten geben später besonders die Stellen zwischen den einzelnen Plättchen An- laß zu Ausfällen der Uhr. Wir wollen sie also besonders sorgfältig ausführen, um uns im voraus viel Ärger zu ers-paren. Die Stromabnehmer sollen möglichst nicht beide Plättchen berüh- ren können. Danach muß sich die Ent- fernung eines Plättchens vom anderen nach der Dicke der verwendeten Strom- abnehmer richten. Die Abstände zwischen den Plättchen werden mit einem harten Isolierstoff ausgefüllt, wozu sich beispielsweise Pertinax oder Hertholz gut eignen.  
 Fortsetzung folgt

Bild 2: Ansicht der Frontplatte. Links die beiden Schaltergruppen „Aus“ und „Ein“ mit den Wahlschaltern für die Stunden- und Minuten-einstellung. Darunter die Druckknöpfe. Rechts oben das Uhrwerk mit den beiden Schleifbahnen, darunter Schalter S<sub>1</sub> und das Sicherungselement.





Es tönen die Lieder... (14.00 Uhr, Berliner Rundfunk)

Kurzarbeit ist in dem Wilmersdorfer Großwerk des Bosch-Elektrokonzerne eingeführt worden. Die Arbeiter und Arbeiterinnen des Betriebes werden nur noch an drei Tagen in der Woche beschäftigt. Doch der Schichtbetrieb wurde in diesen Tagen nicht eingestellt. Mit ihm will man durch möglichst hohes Arbeitstempo erreichen, daß weitere Gewinne des Konzerns gesichert werden. Um auf ein Lebensminimum zu kommen, sind die Arbeiter gezwungen, an den restlichen Wochentagen stempeln zu gehen. Die Ausgleichzahlung geschieht also auf Kosten der Arbeitslosenversicherung. Mehr über solche und ähnliche Probleme hören Sie in unserer Sendung „Zwischen Spree und Panke“ (17.35 Uhr, Programm: Berliner Rundfunk)



Rumänische Klänge aus dem HO-Café Bukarest in Berlin (22.30 Uhr, Berliner Rundfunk)

In den Ensembles und Volkskunstgruppen unserer Republik herrscht seit einiger Zeit eine rege Vorbereitungsarbeit. Gilt es doch, sich zu rüsten für die VI. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Moskau. Es werden zwar — wie jedesmal — nur die Besten fahren, aber wer die Besten sind, das muß sich noch entscheiden. Hören Sie heute einen Bericht über die Vorbereitungen des Stephan-Hermlin-Ensembles der Pädagogischen Hochschule, Potsdam, eines der aussichtsreichsten Bewerber um die Fahrt nach Moskau. (14.30 Uhr im Programm: Radio DDR)

430 Deutsche Nationalhymne  
4.34 KUNTERBUNT ZUR MORGENSTUND  
dazwischen:  
5.00 Nachrichten, Wetterber.  
5.55 Frühgymnastik  
6.00 Nachrichten, Wetterber.  
6.05 Jugendfunk  
654 Wissenschaftler sprechen zu Bauern  
700 Nachrichten, Wetterber.,  
7.10 Morgenlied des Kinderfunks  
7.15 Klingende Palette  
7.57 Unser Standpunkt  
800 Nachrichten, Wetterber.  
8.10 Gymnastik für Kinder  
8.20 Ungarische Volkskünstler singen und spielen  
Ausführende: Der Chor der Musikschule Békéstarhos, das Armee-Ensemble Roter Stern, das Budapester Volksorchester, Gyula Toki Horváth mit seinem Zigeunerensemble

900 Sechzig bunte Minuten für die Frau

1000 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht  
10.10 SENDEPAUSE

1150 Wasserstandsmeldungen  
11.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz, UKW Marlow 91 MHz

1200 Nachrichten, Wetterber.  
12.10 Landfunk  
12.20 Musik zur Mittagspause (I. Teil). — Gut gelaunt (Kallies); Der Wasserträger (Dunajewski); Ein Frühlingsstrauß bekannter Melodien; Libellenreigen (Trost); Das sind Berliner Jörn (Zimmermann); Fiddle-Fiddle (Börtschel); Amphitryonwalzer (Doelle); Tarantella (Hasenpflug)

1300 Internationale Presseschau  
13.10 Musik zur Mittagspause (II. Teil) mit dem Rundfunk-Blasorchester Leipzig, Leitung: Werner Krumbein

1400 Nachrichten, Wetterber.  
14.10 Rainer Carell, Klavier, spielt  
Ein freudiges Ereignis (Carell); Rainer Carell spielt Melodien von Theo Mackeben; In letzter Minute (Carell)

14.30 Volkskünstler bereiten sich auf die VI. Weltfestspiele vor  
Ein Bericht über die Arbeit des Gesangs- und Tanzensembles Stephan Hermlin der Pädagogischen Hochschule Potsdam

1500 Kinderfunk (10—14 Jahre)  
Was uns interessiert — Neues aus Natur und Technik

15.30 Nachwuchskünstler der Hochschule für Musik, Dresden, stellen sich vor (3. Folge)  
1. Johann Sebastian Bach: Aus der Suite Nr. 3 C-dur für Violoncell solo: a) Präludium, b) Sarabande, c) Gigue — Solist: Eberhard Felber; 2. Richard Strauß: Zwei Lieder: a) Du meines Herzens Kränlein, b) Die Nacht — Egon Weber (Bariton), Klaus Nagora (Klavier); 3. Alban Berg: Klaviersonate op. 1 — Solist: Peter Starke

1600 Nachrichten  
16.05 AUS DEM KULTURLEBEN

Für Frequenzen 520 kHz (nur bis 17.30 Uhr), für 529 kHz, KW und UKW:

16.20 Das Schlagermagazin (61. Folge) Wiederholung vom 13. 3. für unsere Schichtarbeiter

17.30 Operettenkonzert mit Melodien von Johann Strauß, Carl Michael Ziehrer, Rudolf Dellinger und Franz Drdla

1830 Tanzstreichorchester spielen

18.55 Programmhinweise

18.57 Der Sandmann kommt

1900 Nachrichten, Wetterber., Kommentar des Tages

19.20 Der Frühling kommt  
Eine Sendung mit Volksmusik und Lyrik

20.00 Das Große Rundfunkorchester Leipzig spielt.  
Leitung: Heinz Fricke  
— 20.40 Zeitgeschehen im Funk —

21.00 „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis“  
Goethes letztes Lebensjahr (Eine Sendung zum 125. Todestag des Dichters)

21.45 Rendezvous mit Paris (7)  
Prévert — Cosma



Jacques Prévert

2200 Nachrichten, Wetterber.  
22.10 HOCHSCHULFUNK

22.20 Das Rundfunk-Tanzorchester Leipzig spielt, Leitung: Kurt Henkels

2300 Nachrichten aus dem Musikleben  
23.05 Opernkoncert zur Nacht mit Werken von Fibich, Dvořák, Smetana, Glinka und Tschairowski

2400 Nachrichten, Wetterber.  
005 Musik zur Unterhaltung

0.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz, UKW Marlow 91 MHz

100 Deutsche Nationalhymne

Leipzig  
4.30 Programm von Radio DDR.

10.10 Für jeden etwas. 11.00 Stadtreporter Leipzig. 11.05 Aus bekannten Ballettmusiken. 11.53 Programm von Radio DDR. 12.10 Musik zur Mittagspause, dazwischen: 12.30 Aus Wirtschaft und Technik. 13.00 Programm von Radio DDR. 16.20 So kling't in Wien. 17.00 Nachrichten, Wetterbericht, Kommentar. 17.10 Gesehen, gehört, notiert. 17.30 Eine kleine Blasmusik. 18.00 Aus dem Kulturleben. 18.10 Musik zum Feierabend. 18.30 Programm von Radio DDR.

Dresden  
4.30 Programm von Radio DDR.  
8.20 Klingende Kurzweil, dazwischen: Auf jede Frage eine Antwort. 9.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Wir lieben das Leben. 17.00 Im Tagebuch geblättert. 17.10 Aus der Welt der heiteren Oper. 18.00 Der Sachsenrundblick. 18.15 Bunte Melodien. 18.30 Programm von Radio DDR.

Weimar  
4.30 Programm von Radio DDR.  
6.10 Mit Frohsinn in den neuen Tag. 7.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Tanzmusik. 17.00 Aus Fabriken und Schächten. 17.10 Volkstümliche Weisen. 18.00 Nachrichten, Kommentar. 18.10 Mit dem Mikrofon durch Thüringen. 18.30 Programm von Radio DDR.

Schwerin  
4.30 Programm von Radio DDR.  
6.10 Frühmusik, dazwischen: 6.30 Landfunk. 7.00 Programm von Radio DDR. 16.20 Musikalische Kostbarkeiten. 17.00 Norddeutsche Umschau. 17.30 Rhythmus im Blut. 18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.10 Jugendfunk. 18.30 Programm von Radio DDR.

Potsdam  
4.30 Programm von Radio DDR.  
12.00 Bunte Stunde zur Werkpause. 13.00 Programm von Radio DDR. 16.20 So viel Schwung hält alle Herzen jung, dazwischen: 17.00 Unser Teegespräch. 17.25 Aus dem Kulturleben der Bezirke. 17.30 Buntes Allerlei. 18.10 Quer durchs Brandenburger Land. 18.30 Programm von Radio DDR.

Cottbus  
4.30 Programm von Radio DDR.  
17.30 Wir bitten zum Tanz. 17.50 Das interessiert auch Sie! 18.00 Nachrichten, Wetterbericht. 18.05 Bunte Klänge. 18.20 Mit unseren Reportern unterwegs. 18.30 Programm von Radio DDR.

DEUTSCHLANDSENDER

400 Nachrichten  
4.05 Musik für Frühaufsteher  
4.57 Zum Schichtwechsel

500 Nachrichten, Wetterber.  
5.05 Mit Musik geht's in den neuen Tag, dazwischen:  
5.30 Nachrichten, Wetterber.  
5.55 Für den jungen Arbeiter  
6.00 Nachrichten, Wetterber.  
6.30 Nachrichten, Wetterber.  
6.57 Morgenlied des Kinderfunks

7.00 Nachrichten, Wetterber.  
7.10 Gesamtdeutsche Presseschau

757 Programmhinweise

800 Nachrichten, Wetterber.  
8.05 Wir grüßen  
8.15—10.00 SENDEPAUSE

für die Mittelwelle  
383,6 m = 782 kHz  
für die Kurzwellen  
49,06 m = 6115 kHz  
41,96 m = 7150 kHz  
und UKW 94,6 MHz

8.15 Klingende Kurzweil.

900 Kurz und bündig  
9.05 Solistenmusik  
9.30 Tanzmusik aus dem Ausland

1000 Nachrichten, Wetterber.  
10.10—12.00 SENDEPAUSE

für die Langwelle  
1621,6 m = 185 kHz  
für die Mittelwelle  
340,5 m = 881 kHz  
und UKW 92,5 MHz

10.10 Musikalisches Allerlei

1100 Interessantes für die Frau

1200 Nachrichten  
12.10 Landfunk  
12.20 Mittagskonzert

1300 Nachrichten, Wetterber.  
13.10 Musik nach Tisch

1400 Kinderfunk. Hell klingt unser Lied. Internationale Kinderchöre singen

14.30 Kammermusik  
1. Johann Kuhnau: Biblische Sonate Nr. 1; 2. Karl Stamitz: Bläserquartett Es-dur op. 8 Nr. 2

1500 Nachmittagskonzert  
Ganz allerliebste (Waldteufel); Ideale (Tosti); Aus „Spanische Skizzen“ (Dostal); Tränen des Glücks (Hattwig); Fantasie über „Drunt' in der Lobau“ von Strecker (Walden); Der Strom (Röser); Knospen und Blüten aus der Suite „Das Blumenwunder“ (Künneke); Frühlingsgrüßen (Noack-Ihlenfeld); Glückliche Tage (Schachmann)

1600 Wirtschaftsfunk  
16.10 Opernkoncert mit bekannten Solisten  
Lore Hoffmann und Elisabeth Schwarzkopf, Sopran, Elisabeth Hoengen, Mezzosopran, Anton Dermota, Tenor, Michael Bohnen, Baß. — 1. Ouvertüre zu „Der Schauspielerdirektor“ (Mozart); 2. Konstanze, dich wiederzusehen, Arie des Belmonte aus „Die Entführung aus dem Serail“ (Mozart); 3. Wohl denn, gefaßt ist der Entschluß, Lied der Anna aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ (Nicolaï); 4. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“ (Lortzing); 5. Aus „Abu Hassan“ (Weber); a) Arie der Fatime: Hier liegt, welch' martervolles Los, das Liebste, b) Duett Fatime /

Omar: Siehst du diese große Menge; 6. Ouvertüre zu „Faust“ (Spohr); 7. Nachwandelarie der Lady Macbeth aus „Macbeth“ (Verdi)

1700 Nachrichten, Wetterber.  
17.10 Hochschulfunk  
17.30 Das Tanzorchester des Berliner Rundfunks spielt, Leitung: Günter Gollasch

1800 Mit dem Funk durch d. Zeit

18.30 Melodien aus der Operette „Bolero“. Zum 50. Geburtstag von Eberhard Schmidt, Nationalpreisträger

18.45 Wetterbericht für die Ostsee- und Nordseefischerei über 1621,6 m = 185 kHz

18.57 Abendlied des Kinderfunks

1900 Nachrichten, Wetterber. Tageskommentar

19.20 Immer wieder hören Sie's gern

Eine Folge alter, vertrauter Melodien. Melodienfolge von Paul Lincke; Amboß-Polka (Parlow); Alte Bekannte im neuen Gewande (Potpourri); Kannst du pfeifen, Johanna (Axelson); Kuckuckswalzer (Jonassen); Im Hotel zur grünen Wiese (Brink); Walter-Kollo-Potpourri; Eine kleine Freundin (Lehár); Münchner Kindl (Komzak); Komm in meine Liebeslaube (Hoschna); Melodien aus den ersten Tonfilmen

20.20  
Zum 125. Todestag von Johann Wolfgang von Goethe

lesen wir aus der „Marienbader Elegie“ von Stefan Zweig

20.50  
Ludwig v. Beethoven: Ouvertüre zu Goethes Schauspiel „Egmont“ — Wiener Philharmoniker, Leitung: W. Furtwängler



2100 Wetterbericht, Nachrichten, Kommentare und Berichte  
21.35 Schöne Melodien am Abend

Es lebe das Leben (Krome); Greif nicht nach den Sternen (Jary); Der Weg zum Glück (Bochmann); Plaisir d'amour (Martini); Bunte Melodien; Der Reigen (O. Straus); Immergrüne Melodien; Dann und wann (Droste); Spaziergang mit dir (Mai); Eine kleine Geschichte (Fritsche); Fröhliche Ponyfahrt (Riethmüller)

2230 Nachrichten, Wetterber. Zum Schichtwechsel

22.40 Militärpolitische Kommentar. Es spricht Dr. Egbert von Frankenberg

22.50 Verträumt und verliebt Operettenmelodien von Oscar Straus Franz Drdla, Nico Dostal, Emmerich Kálmán, Johann Strauß, Paul Abraham, Richard Heuberger, Franz Grothe, Eduard Künneke, Carl Millöcker und Franz Lehár

2400 Nachrichten, Wetterber.

005 Musikalische Kostbarkeiten  
1. Giovanni Paisiello: „La souffiara“, Sinfonia; 2. Joseph Haydn: Concertante Sinfonie; 3. Franz Schubert: Sinfonie Nr. 3 D-dur

100 Musik nach Mitternacht über die Mittelwellen  
412,1 m = 728 kHz  
383,6 m = 782 kHz

dazwischen:  
2.00 Nachrichten, Kommentar

3.00 Die Aktuelle Ätherwelle  
355 Bericht für die Küsten- und Ostseefischerei

**BERLINER RUND FUNK**

**AUSLAND**

4.30 Deutsche Nationalhymne  
 4.33 Nachrichten, Wetterber.  
**4.38 FLOTTE WEISEN FRÜH AM MORGEN**  
 dazwischen:  
 5.30 Nachrichten, Wetterber.  
 6.00 Auf ein Wort, Freunde!  
 6.30 Nachrichten, Wetterber.  
 7.00 Morgenlied des Kinderfunks  
 7.05 Mit Musik serviert Werbefunk  
 7.30 Nachrichten, Wetterber.  
**8.20 Es gratuliert der Bär**  
 8.30 Nachrichten, Wetterber.  
 8.35 SENDEPAUSE  
**10.10 Musik von Georg Kirke und Manfred Nitsche**  
 10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht  
**10.40 UHR — ALEXANDERPLATZ**  
**11.50 Presse der Hauptstadt**  
**12.00 Musik zur Mittagspause**  
 dazwischen:  
 13.00 Der Berliner Stadtreporter  
**13.30 Nachrichten, Wetterber.**  
 13.40 Das Solistenensemble Kurt Eichler spielt  
 Lied ohne Worte (Tschai-kowski); Salon (Grieg); Humoreske (Gade); Walzer (Dvořák); Fabiliau (Raff); Intermezzo (Borodin); La danza (Rossini)  
**14.00 „Es tönen die Lieder...“**  
 Gesänge zum Frühlingsbeginn. — Es tönen die Lieder; Intrada (Ghro); Frühjahrsliedchen (Albert); Mozart-Menuett; Der Frühling ist gekommen (Schulz); Wie ist doch die Erde so schön (Klauer); Leise zieht durch mein Gemüt (Mendelssohn-Bartholdy); Frühzeitiger Frühling (Mendelssohn-Bartholdy); Auftritt der Spielzeug (Kaiser); Frühjahrsanfang; Altfränkisches Menuett; Frühlingsgruß (Schumann); Die Nachtigall (Mendelssohn-Bartholdy); Menuett G-dur; Im Frühling (Loewe); Steirische Polka; Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün (Mozart)

14.30 „Der Buntspecht“  
 Die aktuelle Wochenzeitung des Kinderfunks  
**15.00 Operettenkonzert**  
 Ouvertüre zu „Herz As“ (Künneke); Klingender, singender Walzeranz, aus „Zauberin Lola“ (Künneke); Aus „Die lockende Flamme“ (Künneke): a) Ich träume mit offenen Augen, b) Zwischenaktmusik; Heut ist die Welt voll Sonnenschein, aus „Mamina“ (Dostal); Ich bin verliebt, aus „Clivia“ (Dostal); Aus „Die Flucht ins Glück“ (Dostal): a) Ballettwalzer, b) Meines Herzens brennende Sehnsucht; Aus „Balkanliebe“ (Kattnigg): a) Ouvertüre und Introduction, b) Leise erklingen Glocken vom Campanile, c) Tarantella; Aus „Der Prinz von Thule“ (Kattnigg): a) Ich brauch' kein Geld, b) Ballettwalzer; Mausl, süß warst du heute nacht, aus „Viktoria und ihr Husar“ (Abraham); Finale 2. Akt aus „Die Blume von Hawaii“ (Abraham)  
**16.00 Kammermusik**  
 1. Joseph Haas: Sonate D-dur op. 61 für Klavier — Solist: Wilhelm Gonnermann; 2. Bernhard Blau: Zwei Lieder: a) Muskathyzinthen, b) Der Steppenwolf, c) Don Juan in der Halle — Jaro Prohaska (Bariton), Hertha Klust (Klavier); 3. Florent Schmitt: A tour d'anches op. 97 — Hermann Tötcher (Oboe), Ewald Koch (Klarinette), Otto Pischkittl (Fagott), Erwin Milzkott (Klavier)  
 16.40 Der Theaterspiegel  
**17.00 Das Große Wiener Rundfunkorchester spielt, Leitung: Max Schönherr**  
 17.25 Funkknigge  
 17.30 Nachrichten  
 17.35 Zwischen Spree und Panke  
 17.45 Vom Jugendfunk: Erlebt — erlauscht — erzählt Ihr fragt — wir antworten

18.00 Tanzmusik von Amiga-Schallplatten  
 Boogie in B (Gebhardt); Das kann doch keine Sünde sein (Gaze); Alexander's Ragtime-Band (Berlin); Da capo, Signore (Ogermann); Bella creola (Quanz); Kiki (Riethmüller); Malagaña (Orio); Same of these days (Brooks); Love in swingtime (Lambert / Richards / Mills); Fräulein, sind sie schon vergeben (Weg-liński); Billy's Banjo-Band (A. und S. Shuman / Brown); Es müßte wie damals sein (Bath); In Alabama (G. Klein); Trompetissen (Möhrle)  
 18.40 Pulsschlag der Zeit  
**19.00 Abendlied des Kinderfunks**  
 19.03 Programmhinweise  
 19.05 Musik nach Hörerwünschen  
 19.30 Nachrichten, Wetterber. Kommentar des Tages  
**19.50 „Ganz aus dem Herzen heraus“**  
 Zum 125. Todestag von Johann Wolfgang von Goethe  
**20.20 Abendkonzert**  
 1. Ludwig van Beethoven: Egmont-Ouvertüre; 2. Johannes Brahms: Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor und Orchester op. 53 über Goethes „Harzreise im Winter“ — Henriette Lehne-Reichelt (Alt); 3. Robert Schumann: Du kamstest mich, o holder Engel, wieder, Szene im Garten aus „Szenen aus Goethes „Faust“ — Lore Hoffmann (Sopran), Karl Schmitt-Walter (Bariton); 4. Ludwig van Beethoven: Musik zu Goethes „Egmont“ — Tiana Lemnitz (Sopran); 5. Carl Friedrich Zelter: „Der König in Thule“; 6. Wolfgang Amadeus Mozart: Das Veilchen — Gertrude Pitzinger (Alt), Johannes Schneider-Marfels (Klavier); 7. Franz Schubert: a) Der Musensohn — Peter Anders (Tenor), Michael Rauchenstein (Klavier), b) Heidenröslein — Sonja Schöner (Sopran), Felix Schröder (Klavier); 8. Hugo Wolf: Anacreons Grab — Hakon Nielsen (Bariton); 9. Paul Dukas: „Der Zauberlehrling“ nach einer Ballade von Goethe  
**21.30 Nachrichten, Wetterber.**  
 21.40 Außenpolitik  
 21.45 Deutsche Literaturgeschichte: Christian Weise  
**22.00 Für die Jazzfreunde**  
 22.30 Rumänische Klänge aus dem HO-Café Bukarest in Berlin  
**23.00 Wissenschaft im Funk**  
 Zum Internationalen Geophysikalischen Jahr, 1957/58  
 (4.) Hochatmosphärische Erscheinungen.  
 Es spricht der Direktor der Sternwarte Sonneberg, Nationalpreisträger Prof. Dr. Cuno Hoffmeister  
 23.30 Nachrichten, Wetterber.  
 23.35 Eine musikalische Palette  
 dazwischen:  
 0.30 Nachrichten, Wetterber.  
 100 SENDESCHLUSS

**Moskau I**  
 1935,5 m = 155 kHz, 1734,1 m = 173 kHz, 1271,2 m = 236 kHz und Kurzweile 19, 25, 31, 41, 49, 50 m  
 16.00 Konzert. 1. J. S. Bach: Konzert für zwei Violinen — Solisten: David und Igor Oistrach; 2. Reval: Suite nach Themen von Couperin. 16.45 Volksmelodien aus Birma. 18.55 Längs der Wolga, Lieder. 20.30 Nachrichten. 21.00 Sowjetische Lieder. 22.10 Volkstümliches sinfonisches Konzert.  
**Moskau II**  
 1500 m = 200 kHz, 547,4 m = 548 kHz und Kurzweile 25, 45, 55, 60 m  
 16.30 L. Torres singt. 17.00 Nachrichten. 17.45 Quartett Nr. 4 von Glier — Ausführende: Das Beethoven-Quartett. 20.00 Konzert. 20.30 Nachrichten. 21.00 Sinfonie Nr. 1 von Ljapunow. 22.40 Aus der Welt der Oper. 1. Aus „Jolanthe“ (Tschai-kowski); 2. Aus „Fürst Igor“ (Borodin); 3. Aus „Der Barbier von Sevilla“ (Rossini).  
**Warschau I**  
 1321,4 m = 227 kHz  
 13.00 Volksmusik aus der Sowjetunion. 14.20 Orchesterkonzert. 15.10 Solisten musizieren. 19.00 Nachrichten. 19.30 Sinfoniekonzert 21.35 Für den Jazzfreund.  
**Prag I**  
 470,2 m = 638 kHz, 314,7 m = 953 kHz  
 11.30 Mittagskonzert. 12.15 Zur Unterhaltung. 13.00 Tanzmusik. 13.30 Bläserorchester musizieren. 16.40 Schöne Melodien. 20.00 Armeekorchester spielen. 21.00 Lieder aus Tonfilmen. 21.30 Das Tanzorchester Karel Vlach. 22.00 Nachrichten.  
**Prag II**  
 1102,9 m = 272 kHz, 233 m = 1284 kHz, 197,3 m = 1520 kHz  
 11.30 Zur Unterhaltung. 13.15 Szenen aus Opern. 14.00 Heitere Klänge. 16.00 Volkslieder. 16.20 Blasmusik. 18.00 Wir tanzen. 21.25 Opernkonzert. 22.50 Froh und heiter.

**Kossuth (Budapest I)**  
 556,6 m = 539 kHz  
 12.10 Tanzmusik. 13.10 Ungarische Volksweisen. 16.10 Was ihr Euch wünscht. 17.00 Mit Schwung und Rhythmus. 18.10 Sinfoniekonzert. 22.00 Nachrichten.  
**Petőfi (Budapest II)**  
 344 m = 872 kHz  
 252 m = 1187 kHz  
 14.15 Zur Unterhaltung. 14.50 Orchesterkonzert. 20.00 Madrigale. 21.30 Musik aus Ungarn.  
**Belgrad I (Beograd)**  
 439,2 m = 683 kHz  
 15.15 Die Oper durch die Jahrhunderte (10.). 17.15 Schöne Melodien. 21.30 Werke von Baranović. 22.30 Klavierquartett Es-dur op. 47 von Schumann. 23.00 Zur Unterhaltung.  
**Wien II**  
 292,7 m = 1025 kHz, 513,7 m = 584 kHz  
 13.00 Mittagskonzert. 13.45 Für den Opernfreund. 15.30 Unterhaltungsmusik aus Kanada. 17.15 Nachmittagskonzert. 0.05 Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker. 1. Strawinsky: Feuerwerk; 2. Tschai-kowski: Klavierkonzert b-moll op. 23.  
**Kopenhagen**  
 1224 m = 245 kHz, 210 m = 1430 kHz  
 12.00 Mittagskonzert (1. Teil) mit Werken von Rossini, Lanner, Henriques und Fucik. 12.40 Mittagskonzert (2. Teil) mit Werken von Heise, Gade, Wirén und Delibes. 14.35 Melodien am laufenden Band. 17.10 Dänische Romanzen und Lieder. 20.10 Nicolai Malko dirigiert ein Unterhaltungsorchester. 22.55 Werke von Milhaud und Prokofjew.  
**Stockholm**  
 388,1 m = 773 kHz  
 13.30 Zur Unterhaltung. 14.45 Die schöne Stimme. 17.00 Für den Jazzfreund. 18.00 Sang und Klang. 20.50 Werke von Nardini, Mozart und Ireland. 22.30 Musik zur Nacht.

**Wochenend beim Berliner Rundfunk**

Gern folgte ich einer Einladung, die vom Klubleiter meines Betriebes ausging, zum Besuch des Funkhauses.

Schon beim Betreten der großen Empfangshalle war ich tief beeindruckt von der architektonischen Schönheit und der geschmackvollen Ausstattung. Hier empfand ich stolz, daß unser Arbeiterstaat solch ein Haus für den Rundfunk errichtet hat.

Ja, Stolz empfand ich, aber auch Haß gegen jene Agenten und Saboteure, die hier die Fackel der Brandstiftung legten, um es zu zerstören. Der Opferbereitschaft unserer arbeitenden Menschen gelang es, in kürzester Frist den erheblichen Schaden wiedergutzumachen.

Kolleginnen und Kollegen einiger Berliner Betriebe hörten im großen Sendesaal ein Unterhaltungskonzert. Es spielte das „Kleine Rundfunkorchester“ unter der Leitung von Hans-Hendrik Wehding. Daneben wirkten mehrere Solisten des Gesangs und der Musik mit. Die Sendung an Ort und Stelle zu hören, ist doch für die Mehrzahl der Besucher etwas Neues. Der starke Beifall für die Darbietungen kam aus dankbarem Herzen. Was war für uns so besonders interessant dabei? Zweifelsohne das Zusammenwirken von Kunst und Technik. Das Aufleuchten von grünen und roten Signallichtern. Die Arbeit des Ingenieurs und des Tonmeisters in

**DIE AUSSPRACHE**

BRIEF AUS UNGARN:

**„Mein Junge heißt János...“**

Im Heft 5/57 unserer Rundfunkzeitung veröffentlichten wir eine Reportage über das Leben der ungarischen Kinder in Bansin, die sich bei uns an der Ostseeküste von den tragischen Ereignissen in Ungarn erholen. Auf dem Titelbild zeigten wir den kleinen János Tibor. Vom Vater des kleinen János, Herrn Takács Tibor, erhielten wir vor einigen Tagen einen Brief. Herr Tibor schreibt unter anderem:

„Mein Sohn, er heißt János, hat mir ein Exemplar von Ihrer Rundfunkzeitung geschickt. Ich kann es kaum beschreiben, wie glücklich es mich machte: Erstens natürlich wegen des wunderbaren Porträts meines Jungen auf dem Titelblatt, aber auch wegen der Reportage vom frohen Leben der ungarischen Kinder an der Ostseeküste. Ich bin sicher, daß alle ungarischen Eltern der Deutschen Demokratischen Republik dankbar für die Einladung von 3000 ungarischen Kindern sind. Diese

freundliche Hilfe hat nach den tragischen Ereignissen in Ungarn vielfache Bedeutung. Zunächst ist sie eine große Hilfe für uns als Eltern. Zweitens ist sie ein großes Geschenk und ein schönes Erlebnis für unsere Kinder. Drittens ist sie ein Beweis wahrer Freundschaft zwischen unseren Völkern. Ich bin froh, daß ich Ihnen das sagen und Ihnen dafür danken kann.“

Herzliche Grüße

TAKÁCS TIBOR

des Hauses in der Nalepastraße. Wir erhielten Einblick in die Wunderwelt einer hochentwickelten Funktechnik. Viel hörten wir von den Grundsätzen der Akustik und ihren Erfordernissen in bezug auf die notwendige Ausstattung der Räume. Dem hat sich hier alles unterzuordnen.

Es war wirklich ein schönes Wochenende beim Berliner Rundfunk.

Adolf Pfarr, Berlin-Lichtenberg



**KRITIK DER WOCHE**

Hören und beurteilen Sie die Sendung

**„Der Fall Frank Reimann“**

Dienstag, 21.00 Uhr, Berliner Rundfunk

Richten Sie Ihre Zuschrift an „Unser Rundfunk“, Berlin N 4, Oranienburger Straße 67. Die treffendsten, auf dieser Seite veröffentlichten Kritiken werden honoriert.



Volkstänze und Tanzlieder (13.40 Uhr, Berliner Rundfunk)

Nazi-General Heusinger wurde zum Chef der Abteilung Gesamtstreitkräfte im Bonner Kriegsministerium ernannt. Ihm unterstehen damit die Abteilungen Heer, Luftwaffe, Marine, bodenständige Verteidigung und Sanitätswesen.

Das geschah vor drei Wochen. Wie wird es weitergehen, wenn sich die westdeutsche Bevölkerung nicht energisch gegen solche Maßnahmen zur Wehr setzt? Heusinger ist auch maßgeblich für die Planung des faschistischen Überfalls auf die UdSSR verantwortlich. Hören Sie unsere aktuellen Notizen, die Sie mit dem Neuesten in Politik und Wirtschaft bekanntmachen. (18.00 Uhr, Radio DDR)



Man müßte nochmal zwanzig sein... (19.20 Uhr, Radio DDR)

Lion Feuchtwanger (1884 in München geboren) ist uns vor allem als Gestalter historischer Stoffe bekannt. Denken wir beispielsweise an seine „Josephus“-Trilogie oder an „Die Füchse im Weinberg“, an „Goya“ und „Narrenweisheit“.

Doch obwohl sich der Themenkreis seiner Werke hauptsächlich auf die Geschichte beschränkt, kann man bei Feuchtwanger nicht von einer Flucht aus der Gegenwart sprechen. Was er einmal über den heutigen Autor von historischen Werken im allgemeinen sagte, gilt auch für ihn: „Er will die Gegenwart darstellen. Er sucht in der Geschichte nicht die Asche, er sucht das Feuer. Er will sich und den Leser zwingen, die Gegenwart deutlicher zu sehen, indem er sich distanzieret“ (15.00 Uhr, Deutschlandsender)

430 Deutsche Nationalhymne
4.34 KUNTERBUNT ZUM WOCHENEND
dazwischen:
5.00 Nachrichten, Wetterber.
5.55 Frühgymnastik
6.00 Nachrichten, Wetterber.
6.05 Jugendfunk

654 Praktische Ratschläge für die Landwirtschaft
700 Nachrichten, Wetterber.
7.10 Morgenlied des Kinderfunks
7.15 Klingende Palette
7.57 Unser Standpunkt

800 Nachrichten, Wetterber.
8.10 Ein Blumenstrauß aus dem Butzemannhaus (3-6 Jahre). Die Butzemann gratulieren den Geburtstagskindern dieser Woche

8.20 Schulfunk (Klasse 2)
„Wenn es Frühling wird...“

900 Wunschkonzert für unsere Kranken

1000 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht
10.10 SENDEPAUSE

1150 Wasserstandsmeldungen,
11.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz

1200 Nachrichten, Wetterber.

12.10 Für den Genossenschaftsbauern
12.25 Mittagskonzert (I. Teil)
Solisten: Martha Kempinski Sopran, Charles Geerd, Tenor. — Aus „Bolero“ (Eberhard Schmidt, Nationalpreisträger): a) Ouvertüre, b) Lied des Manuel: Die Kunst — die Welt; Drei heitere Skizzen (Wolfgang Friebe): a) Lebensfreude, b) Erste Begegnung, c) Wasserspiel; Frühlingsgrüßen (Paul Noack-Ihlenfeld); Geheimnisse der Etsch (Felice Carena)

1300 Mittagskonzert (II. Teil) mit dem Rundfunk-Unterhaltungssorchester Leipzig, Leitung: Erich Donnerhack. — Frühlingsouvertüre (Billy Golwyn); Du und der Frühling (Conny Odd); Andalusische Nächte (Börschel); Walzerarabeske (Harry Liebert); Rosen, die man sich schenkt (Günter Oppenheimer); Exotischer Tanz (Hans Zander); Kubelik-Serenade Nr. 1 A-dur (Franz Drdla); Im chambré séparé, aus „Der Opernball“ (Richard Heuberger); Wer ist denn der Mann mit der schönen Frau, aus „Wo die Lerche singt“ (Lehár); Frohes Wochenende (Josef Rixner): a) Fox, b) Langsamer Walzer, c) Tango, d) Walzer, e) Paso doble

1400 Nachrichten, Wetterber.
14.10 Musikalische Sonntagsrückfahrkarten
Am Schalter für gute Laune: Beliebte Solisten und Orchester. Reiseziel: Ein frohes Wochenende

1530 Zwischen Alltag und Wochenende
Eine Wirtschaftssendung für jedermann

1600 OFT GESENDET — STETS FREUDE GESPENDET
Ouvertüre zu „Der Opernball“ (Heuberger); Traumduett aus „Die schöne Helena“ (Offenbach); Wiener Blut (J. Strauß); Melodien aus „Der Zigeunerbaron“ (J. Strauß); Slawische Tänze Nr. 1 C-dur und Nr. 8 g-moll (Dvořák); „Aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ (Nicolai): a) Trinklied des Falstaff, b) Ballettmusik; Die Mädchen von Cadix (Delibes); Im Kahne (Grieg); Aus der „Nußknackersuite“ (Tschalkowski): a) Marsch, b) Tanz der Zuckerfee, c) Trepak, d) Arabischer Tanz, e) Chinesischer Tanz, f) Tanz der Rohrflöten, g) Nußknacker-Walzer; Freundlich blick ich, Arie des Herzogs aus „Rigoletto“ (Verdi); Titania ist herabgestiegen, aus „Mignon“ (Thomas); Polonäse E-dur (Liszt)

1740 Der Gerichtsreporter
1800 Aktuelle Notizen
18.10 Frohe Menschen — frohe Weisen
Eine fröhliche Volksmusiksendung
18.55 Programmhinweise
18.57 Der Sandmann kommt

1900 Nachrichten, Wetterber., Kommentar des Tages

19.20 Man müßte noch mal zwanzig sein...
Alte, vertraute und beschwingte Melodien für unsere älteren Hörer, überreicht von Grete Böhme und Werner Schnabel

20.00 Im Rhythmus der Freude
Unser Tanzabend. — Der Schlangenbeschwörer (Powell); Wer küßt mich (Robinson); Baião (Manitz); Zauberhaft (Eichenberg); Ebbe und Flut (Maxwell); Wenn die Lichter glüh'n (Jones); Laß die Träume (Honig); Gravesano-Blues (Schmitz / Banter); Jim, spiel Harmonika (Arnie); Vergiß das Tanzen nicht (Ogermann); Käpt'n Bumm aus Bahia (Mai); Bella biondetta (Schirmer); Weißt du noch (Arland); Ich schenk' dir den Mond (Gaze); Die alte Blumenfrau (Spielhaus); Rhythmus in Blau (Seeger); Was kann schöner sein (Livingstone / Evans); Jalousie (Gade); Und es weht der Wind (Lebowsky / Newman); Simba-Samba (Dominguez); Liebling, die Welt ist himmelblau (Hoffmann / Manning / Verch); Ping-Pong (W. Meyer); Drehorgel-Dixie (Spielhaus); Cocktail-Boogie (Böttcher); Für eine kleine Sünde (Ulbrich); Kleine Cha-Cha-Señorita (Halletz); Eines Tages ist das Glück gekommen (Girke); Kein Parfum ist so süß (Gabriel); Ich weiß nicht, was du machst ohne mich (Spielhaus); Swingsstudie Nr. 1 (Seeger); Andrea (Halletz); Vorsicht, Kurve (Richter); Wer kennt einen Mann, der treu sein kann (Ram); Perfidia (Dominguez); Hernando's Hideaway (Adler / Ross); Jeepers, Creepers (Warren); Musik zum Träumen (Ogermann); Swing ist Trumpf (Baumgart); Laß die Welt darüber reden (Livingstone); Whisky-Soda (Heyne / Eichenberg)

2200 Nachrichten, Wetterber.
22.10 Tanzmusik mit Sportberichten
22.45 Nationalpreisträger Hermann Abendroth dirigiert das Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig
1. Ludwig van Beethoven: Leonoren-Ouvertüre II; 2. Robert Schumann: Konzert a-moll op. 129 für Violoncell und Orchester — Solist: Paul Tortelier

2330 Barmusik
2400 Nachrichten, Wetterber.
005 Immer hinein in das Vergnügen!
Tanz und Frohsinn von Mitternacht bis in den Morgen dazwischen:

0.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz, UKW Marlow 91 MHz

1.00 Nachrichten, Wetterber.
300 Deutsche Nationalhymne
Leipzig
4.30 Programm von Radio DDR.
10.10 Frohes Wochenende, dazwischen: 11.00 Stadtreporter Leipzig, Halle, Magdeburg. 11.50 Programm von Radio DDR. 12.10 Musik zur Mittagspause, dazwischen: 12.30 Für die Landwirtschaft. 13.00 Programm von Radio DDR.

Weimar
4.30 Programm von Radio DDR.
6.10 Mit Frohsinn in den neuen Tag. 7.00 Programm von Radio DDR.

Schwerin
4.30 Programm von Radio DDR.
6.10 Frühmusik, dazwischen: 6.30 Landfunk. 7.00 Programm von Radio DDR.

Potsdam
4.30 Programm von Radio DDR.
12.00 Bunte Stunde zur Werkpause. 13.00 Programm von Radio DDR.

Cottbus
4.30 Programm von Radio DDR.
19.20 Wunschkonzert für unsere Kumpel. 22.00 Programm von Radio DDR.

DEUTSCHLANDSENDER

400 Nachrichten
4.05 Musik für Frühauflasther
4.57 Zum Schichtwechsel

500 Nachrichten, Wetterber.
5.05 Mit Musik geht's in den neuen Tag
dazwischen:

5.30 Nachrichten, Wetterber.
6.00 Nachrichten, Wetterber.
6.30 Nachrichten, Wetterber.
6.35 Fünf Minuten für die Landwirtschaft
6.57 Morgenlied des Kinderfunks
7.00 Nachrichten, Wetterber.
7.10 Internationale Presse-schau

757 Programmhinweise
800 Nachrichten, Wetterber.
8.05 Wir grüßen
8.15-10.00 SENDEPAUSE für die Mittelwelle 383,6 m = 782 kHz für die Kurzwellen 49,06 m = 6115 kHz 41,96 m = 7150 kHz und UKW 94,6 MHz

8.15 Klingende Kurzwelle
9.05 Kleines Konzert
Antonio Vivaldi: Sinfonia Nr. 1 C-dur — Rundfunk-Kammerorchester Leipzig, Leitung: Gerhard Pflüger; 2. Johann David Heinichen: Konzert für vier Flöten, Streicher und Generalbaß — Solisten: Erwin Milzkott, Erich Schröder, Arthur Majewski und Kurt Ramin; Rundfunk-Kammerorchester Berlin, Leitung: Herbert Haarth; 3. Luigi Boccherini: Sinfonia concertante — Rundfunk-Kammerorchester Leipzig, Leitung: Gerhard Pflüger

9.40 Das musikalische ABC
Der Arrangeur
1000 Nachrichten, Wetterber.
10.10-12.00 SENDEPAUSE für die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz für die Mittelwelle 340,5 m = 881 kHz und UKW 92,5 MHz

10.10 ... und morgen ist Sonntag
Unsere musikalische Vorschau

1100 Interessantes für die Frau
1200 Nachrichten
12.10 Landfunk
12.20 Mittagskonzert

1300 Nachrichten, Wetterber.
13.10 Außenpolitische Wochenübersicht
13.20 Das Orchester der Volkspolizei Berlin musiziert, Leitung: Willi Kaufmann. Solisten: Elfriede Voß, Sopran, Rudolf Marks, Bariton, Rudolf Bär, Klarinette

1400 Kinderfunk. „Zauberer Hottab“, nach dem gleichnamigen Kinderbuch von L. Lapin (2. Folge)
14.30 O musica, du edle Kunst

1500 Bücher, kritisch betrachtet
Lion Feuchtwanger: „Die Brüder Laupenack“, „Centum opuscula“ und „Pep“
J. L. Wetcheeks amerikanisches Liederbuch

15.20 DA LACHT DER BÄR
Übertragung der Aufnahme der bunten Veranstaltung aus der Deutschen Sporthalle, Berlin.
Es wirken mit: Alexis, Mona Baptiste, Rolf Grzeschik, Elfriede Hanke, Lutz Jahoda,

Eddie Pauly, das Scheffel-Trio, Maiara Vaidas, Georg-Erich Schmidt, Igna Berna, die „Vier Brummers“ und die drei Mikrofönisten: Gustav Müller, Heinz Quermann, Gerhard Wollner. Es spielen das Rundfunk-Unterhaltungssorchester Leipzig, Leitung: Erich Donnerhack, und das Tanzorchester Alo Koll

1700 Nachrichten, Wetterber.
17.10 Plauderei am Sportmikrofon

17.20 Johannes Brahms: Aus den Klavierstücken op. 118: a) Intermezzo f-moll, b) Romanze F-dur, c) Intermezzo es-moll — Solist: Dieter Zechlin
Ludwig van Beethoven: Sonate A-dur op. 69 für Violoncell und Klavier — Ludwig Hoelscher (Violoncell), Ely Ney (Klavier)

1800 Die Welt vor dem Mikrofon
Auslandskorrespondenten kommen zu Wort.

18.20 „Jeder Spatz pflift es vom Dach“
Werner Schnabel und Rolf Ripberger frischen musikalische Erinnerungen auf

18.45 Wetterbericht für die Ostsee- und Nordseefischerei über die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz

18.57 Abendlied des Kinderfunks
1900 Nachrichten, Wetterber., Tageskommentar

19.20 Adalbert Lutter bittet zum Tanz
Gesangssolisten: Irma Baltutis, Undine von Medvey, Fritz Hemmann, Paul Schröder und die Penny-Pipers.

Traum von Paris (Ramthor); Immer wenn die bunten Blumen blühen (Hattwig); Sabiendas (Malando); Mambo Caliente (Giacomazzi); Diese Nacht ist wie ein Traum (Vossen); Wir tanzen nach Melodien von Willi Kollo; Hab mich lieb (Rossi); Concetti (Reiske); Lebewohl, Colorado (Panzuti); Du bist wie der Mai (Heicking); In Tabatinga (Zacharias)

20.00 Unsere Wundertüte
Hummelflug aus „Das Märchen vom Zaren Zaltan“ (Rimski-Korsakow); 3. Der Floh, Lied aus „Faust“ (Mussorgski); 4. Musik der Automaten und Walzer aus der Ballettsuite „Coppélia“ (Delibes); 5. Die Nachtigall, Lied (Delibes); 6. Clair de lune (Debussy); 7. Jeux d'eau (Ravel); 8. Tanz der Priesterin aus „Samson und Dalila“ (Saint-Saens); 9. Chrysanthemen (Puccini); 10. Duftig erglänzen Orangen in Grün gebüllt, aus „Cavalleria rusticana“ (Mascagni); 11. Aus „Der Cid“ (Massenet): a) Andalous, b) Madrilene

2100 Wetterbericht, Nachrichten, Kommentare und Berichte
21.35 Wir tanzen weiter
22.45 Heiter kilngt die Woche aus

2400 Nachrichten, Wetterber.
005 MITTERNACHTSMAGAZIN
Samstagsausgabe

300 Schöne Melodien zur Nacht über 412,1 m = 728 kHz 383,6 m = 782 kHz
Käte Jena (Sopran), Hans-Heinz Nissen (Bariton), Siegfried Muschak (Flöte), Walter Gieseking und Herbert Schlinke (Klavier)
1. Ouvertüre zu „Fürst Cholmski“ (Glinka); 2.

2200 Nachrichten, Wetterber.
22.10 Tanzmusik mit Sportberichten
22.45 Nationalpreisträger Hermann Abendroth dirigiert das Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig
1. Ludwig van Beethoven: Leonoren-Ouvertüre II; 2. Robert Schumann: Konzert a-moll op. 129 für Violoncell und Orchester — Solist: Paul Tortelier

2330 Barmusik
2400 Nachrichten, Wetterber.
005 Immer hinein in das Vergnügen!
Tanz und Frohsinn von Mitternacht bis in den Morgen dazwischen:

0.50 Wetterbericht für die Küsten- und Ostseefischerei. Über 728 und 656 kHz, UKW Marlow 91 MHz

1.00 Nachrichten, Wetterber.
300 Deutsche Nationalhymne
Leipzig
4.30 Programm von Radio DDR.
10.10 Frohes Wochenende, dazwischen: 11.00 Stadtreporter Leipzig, Halle, Magdeburg. 11.50 Programm von Radio DDR. 12.10 Musik zur Mittagspause, dazwischen: 12.30 Für die Landwirtschaft. 13.00 Programm von Radio DDR.

18.45 Wetterbericht für die Ostsee- und Nordseefischerei über die Langwelle 1621,6 m = 185 kHz

18.57 Abendlied des Kinderfunks
1900 Nachrichten, Wetterber., Tageskommentar

19.20 Adalbert Lutter bittet zum Tanz
Gesangssolisten: Irma Baltutis, Undine von Medvey, Fritz Hemmann, Paul Schröder und die Penny-Pipers.

Traum von Paris (Ramthor); Immer wenn die bunten Blumen blühen (Hattwig); Sabiendas (Malando); Mambo Caliente (Giacomazzi); Diese Nacht ist wie ein Traum (Vossen); Wir tanzen nach Melodien von Willi Kollo; Hab mich lieb (Rossi); Concetti (Reiske); Lebewohl, Colorado (Panzuti); Du bist wie der Mai (Heicking); In Tabatinga (Zacharias)

20.00 Unsere Wundertüte
Hummelflug aus „Das Märchen vom Zaren Zaltan“ (Rimski-Korsakow); 3. Der Floh, Lied aus „Faust“ (Mussorgski); 4. Musik der Automaten und Walzer aus der Ballettsuite „Coppélia“ (Delibes); 5. Die Nachtigall, Lied (Delibes); 6. Clair de lune (Debussy); 7. Jeux d'eau (Ravel); 8. Tanz der Priesterin aus „Samson und Dalila“ (Saint-Saens); 9. Chrysanthemen (Puccini); 10. Duftig erglänzen Orangen in Grün gebüllt, aus „Cavalleria rusticana“ (Mascagni); 11. Aus „Der Cid“ (Massenet): a) Andalous, b) Madrilene

2100 Wetterbericht, Nachrichten, Kommentare und Berichte
21.35 Wir tanzen weiter
22.45 Heiter kilngt die Woche aus

2400 Nachrichten, Wetterber.
005 MITTERNACHTSMAGAZIN
Samstagsausgabe

300 Schöne Melodien zur Nacht über 412,1 m = 728 kHz 383,6 m = 782 kHz
Käte Jena (Sopran), Hans-Heinz Nissen (Bariton), Siegfried Muschak (Flöte), Walter Gieseking und Herbert Schlinke (Klavier)
1. Ouvertüre zu „Fürst Cholmski“ (Glinka); 2.

2200 Nachrichten, Wetterber.
22.10 Tanzmusik mit Sportberichten
22.45 Nationalpreisträger Hermann Abendroth dirigiert das Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig
1. Ludwig van Beethoven: Leonoren-Ouvertüre II; 2. Robert Schumann: Konzert a-moll op. 129 für Violoncell und Orchester — Solist: Paul Tortelier

2330 Barmusik
2400 Nachrichten, Wetterber.
005 Immer hinein in das Vergnügen!
Tanz und Frohsinn von Mitternacht bis in den Morgen dazwischen:

BERLINER RUNDFUNK

4.30 Deutsche Nationalhymne  
4.33 Nachrichten, Wetterber.  
4.38 FLOTTE WEISEN FRÜH AM MORGEN, dazwischen:  
5.30 Nachrichten, Wetterber.  
6.00 Auf ein Wort, Freund!  
6.30 Nachrichten, Wetterber.  
7.00 Morgenlied des Kinderfunks  
7.30 Nachrichten, Wetterber.

8.20 Es gratuliert der Bär  
8.30 Nachrichten, Wetterber.  
8.35 SENDEPAUSE

10.10 Wolfgang Amadeus Mozart:  
1. Ouvertüre zu „La finta semplice“; 2. Ch'io mi scordi di te, Konzertarie mit obligatem Klaviersolo, KV. 505 — Ruth Kepingler (Sopran), Roland Bretschneider (Klavier)  
10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht

10.40 Uhr — ALEXANDERPLATZ

1.15 Internationale Presse-schau

12.00 Musik zum Mittag dazwischen:  
13.00 Der Berliner Stadt-reporter

13.30 Nachrichten, Wetterber.  
13.40 „Wenn mein Mädel tanzen mag, greif ich nach der Fiedel“

Wenn mein Mädel tanzen mag; Ländler aus dem Bayrischen Wald; Mädel, wasch dich; Tanzlied (Wennig); Margritchen (Fricke); Bayrische Polka; Wenn zu mein'm Schätzel kommst; Lieschen, was fällt dir ein; Süddeutscher Tanz; Tanz und Gesang (Zander); In der Hammerschank zur Tanzmusik (Krauss)

14.00 Wir blenden auf! Mit der Viertelstunde Filmkritik von Heinz Hofmann

14.40—15.30 Gөрlitz: In sorbischer Sprache

14.40 Nachmittagskonzert  
1. Ouvertüre zu „Felsenmühle von Etallères“ (Reissiger); 2. Introdution und

Tarantella für Violine und Orchester (Sarasate); 3. Humoreske (Röttger); 4. Islamey, orientalische Fantasie (Balakirew); 5. Krakowiak F-dur (Chopin)

15.30 Nachrichten, Wetterber.  
15.40 Für Handel und Käufer



Adolf Peter Hoffmann

15.45 WOCHESEND BEIM BERLINER RUNDFUNK mit Adolf Peter Hoffmann vom Deutschen Theater, Berlin, und den Solisten: Sylvia Pawlik (Sopran), Lothar Anders (Tenor), Hakon Nielsen (Baß-Bariton), Siegfried Stöckigt (Klavier), am Flügel begleitet: Erhard Michel. Es spielt das Kleine Rundfunkorchester Berlin, Leitung: Georg Vack. Originalübertragung aus dem Großen Sendesaal des Berliner Funkhauses

17.00 Berliner Bilderbogen Rund um den Wannsee  
17.30 EIN MUSIKALISCHER BLUMENSTRAUSS Unser Preisrüssel

18.30 Außenpolitische Wochen-übersicht

18.40 Pulsschlag der Zeit

19.00 Abendlied des Kinderfunks  
19.03 Programmhinweise  
19.05 Musik nach Hörerwünschen  
1. Türkischer Marsch, aus „Die Ruinen von Athen“ op. 113

(Beethoven); 2. Prélude Des-dur op. 28 Nr. 15 „Regentropfen-Präludium“ (Chopin); 3. Plaisir d'amour (Martini); 4. Abendglocken (russisches Volkslied); 5. Blumenwalzer

aus der „Nußknacker-Suite“ (Tschaikowski); 6. Sabeltanz aus der „Gajaneh-Suite“ Nr. 2 (Chatschaturjan)  
19.30 Nachrichten, Wetterber. Kommentar des Tages

19.50 FÜR ALT UND JUNG

Unser Tanzabend. — Lustiges Wien (Meisel); Der Besenbinderball (Kötscher); Auf Wunsch Jean Gilbert; Ein Mann muß nicht immer schön sein (Ulbrich); Eine Frau aus Paris (Gietz); Rumba Tambah (Hernandez / Siegel); Singing, swinging (Hugo); Immer wieder dufte, Lincke-Melodien; Jubel, Trubel, Heiterkeit (Woitschach); Kaschemen-Dixie (Schütz); Ja, ja, der Klapperstorch (Bender); Swing-Party; Mama, el Baion (Gillar); Bella creola (Quanz); Boogie in B (Gebhardt); Komm in meine Liebeslaube (Hoschna); Wir beide sind ein Herz und eine Seele (Anders); Jetzt trink'n ma noch a Flascherl Wein (Lorenz); Das hab' ich gleich gewußt (Gietz); Western Blues (Lehn); Fritschen pfeift fabelhaft (Dixie); Gute alte Bekannte; Wenn der weiße Flieder wieder blüht (Doelle); Drehorgel-Dixie (Spielhaus); Wiener Praterleben (Translateur); Dominica (Oppenheimer); Es wird nie mehr so schön (Rotter / Barnes); Nimm's leicht (Mierke); Walzerpotpourri (Woitschach); Dixie-Dudel (Schütz); Wir tanzen Foxtrott

21.30 Nachrichten, Wetterber.  
21.40 Sport am Wochenende

22.00 Zauber der italienischen Oper

1. Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis“ (Wolf-Ferrari); 2. Una furtiva lagrima, Romanze des Nemorino aus „Der Liebestrunk“ (Donizetti) — Peter Anders, Tenor; 3. Sie nennen mich Mimi, Arie der Mimi aus „La Bohème“ (Puccini) — Trude Eipperle, Sopran; 4. Vorspiel zu „Ein Maskenball“ (Verdi); 5. Aus „Die Macht des Schicksals“ (Verdi): a) Duett Don Carlos / Alvaro: „Die Stunde ist heilig“ — Helge Rosvaenge, Tenor, Heinrich Schlusnus, Bariton, b) Rezitativ und Arie der Leonore: Jungfrau, Mutter der reinsten Gnade, du — Brunnhild Friedland, Sopran; 6.

Intermezzo aus „Manon Lescaut“ (Puccini); 7. Mario Cavaradossi, Ihr hört, Finale 3. Akt aus „Tosca“ (Puccini) — Hildegard Ranczak, Sopran, Helge Rosvaenge und Erich Zimmermann, Tenor, Hans Triller, Bariton

23.00 Barmusik

23.30 Nachrichten, Wetterber.  
23.35 Orchesterparade mit Ted Heath, Kurt Henkels und Kurt Edelhagen

24.00 Serenade nach Mitternacht

1. Edward Elgar: Serenade op. 20 für Streichorchester; 2. Bohuslav Martinů: Serenade in vier Sätzen

03.00 Nachrichten, Wetterber.  
0.35 Tanz in den Sonntag dazwischen:  
1.30 Kurznachrichten  
2.00 SENDESCHLUSS

AUSLAND

Moskau I  
1935,5 m = 155 kHz, 1734,1 m = 173 kHz, 1271,2 m = 234 kHz und Kurzwelle 19, 25, 31, 41, 49, 50 m

16.30 Neue Langspielplatten. Szenen aus der Oper „Der Dämon“ von Rubinstein. 17.00 Nachrichten. 18.45 „Die Fledermaus“, Operette von Joh. Strauß — Ausführende: Wiener Künstler, Dirigent: Clemens Krauß. 22.05 Sowjetische und ausländische Künstler musizieren. 23.00 Musik der Völker der UdSSR.

Moskau II  
1500 m = 200 kHz, 547,4 m = 548 kHz und Kurzwelle 25, 45, 55, 60 m

17.00 Nachrichten. 20.30 Nachrichten. 21.00 Werke von Verdi. 22.05 Musik zur Unterhaltung. 22.30 Aus russischen Opern.

Warschau I  
1321,6 m = 227 kHz

12.20 Volkslieder. 12.40 Chorgesang. 13.00 Musik für Euch. 14.20 Das Orchester Ciukza spielt. 15.10 Kammermusik. 16.30 Sinfonische Musik. 18.10 Für den Schallplattenfreund. 19.00 Nachrichten. 19.35 Heitere Klänge.

Prag I  
470,2 m = 638 kHz, 314,7 m = 953 kHz

13.00 Musik aus aller Welt. 13.20 Tanzmelodien. 16.10 Für jeden etwas. 17.30 Zu Tanz und Unterhaltung. 22.00 Nachrichten. 23.00 Mit Schwung und Rhythmus.

Prag II  
1102,9 m = 272 kHz, 235 m = 1286 kHz, 197,3 m = 1520 kHz

10.00 Werke großer Meister. 11.00 Zur Unterhaltung. 12.45 Für jeden etwas. 13.00 Volksweisen aus aller Welt. 13.20 Tanzmusik. 16.00 Geblasen kling't's so! 16.35 Mährische Volksmusik. 18.00 Volkslieder. 18.30 Zur Unterhaltung. 22.50 Nachtkonzert.

Kossuth (Budapest I)  
556,6 m = 539 kHz

12.10 Zur Unterhaltung. 13.10 Mittagskonzert. 14.40 Heitere Klänge. 16.15 Froh und heiter. 22.00 Nachrichten. 22.15 in Rhythmus der Freude.

Petöfi (Budapest II)  
344 m = 872 kHz  
252 m = 1187 kHz

14.20 Musik am Mittag. 15.30 Orchesterkonzert. 18.40 David Distrach spielt. 19.00 Wir tanzen.

Belgrad I (Beograd)  
439,2 m = 683 kHz

15.15 Aus Operetten von Köllmänn. 17.15 Für den Opernfreund. 2. Akt aus „Der Freischütz“ von Weber. 18.25 Das Streichorchester von Radio Beograd spielt. 19.00 Volkslieder und -tänze. 22.20 Ballettmusik. 23.10 Schöne Melodien.

Wien II  
292,7 m = 1025 kHz, 513,7 m = 584 kHz

15.00 Mittagskonzert. 15.05 Die Sinfonie Ludwig van Beethovens. Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67. 19.35 Opernkonzert. Ausschnitte aus „Othello“ von Verdi. 0.05 Unsere Nachtsendung.

Kopenhagen  
1224 m = 245 kHz, 210 m = 1430 kHz

12.00 Musik von Schallplatten. 14.25 Lieder von Raastedt. 15.20 Samstagkonzert. Werke von Grieg, Svendsen, Saeverud, Tomlinson, Gershwin und Porter. 21.00 Moderne Rhythmen.

Stockholm  
380,1 m = 773 kHz

13.15 Schöne Melodien. 14.00 Zur Unterhaltung. 18.10 Für den Schallplattenfreund. 20.00 Froh und heiter. 21.30 Trio Es-dur op. 40 für Klavier, Violine und Horn von Brahms. 22.30 Mit Rhythmus und Schwung.

Feststehende Sendungen in deutscher Sprache

Moskau  
7.00—7.30: 19, 25, 227 m (1321,6 kHz);  
7.30—8.00: 19, 25, 31, 227 m (1321,6 kHz);  
17.00—18.00, 18.30—19.30, 20.00—20.30:  
25, 31, 41, 216 m (1388,8 kHz); 227 m  
(1321,6 kHz); 21.00—21.30, 21.45—22.50:  
31, 41, 216 m (1388,8 kHz); 227 m  
(1321,6 kHz); 22.30—23.30: 19, 41, 49,  
116 m (1388,8 kHz); 227 m (1321,6 kHz);  
190 m (1034 kHz), 375 m (800 kHz), 522 m  
(574,7 kHz).

Tägliche Sendungen: 7.00 und 17.15 Presse-übersicht. 17.00 bis 22.00 zu Beginn jeder Stunde Nachrichten. 19.10 „Moskauer Tagebuch“, 20.15 Kommentar und folgende Sendungen am:

Sonntag: 17.30 Kindersendung. 18.30 Funkumschau. 19.15 Sie fragen, wir antworten. 21.00 Musik der Woche. 22.30 Nachtkonzert. — Montag: 17.30 und 21.00 Frauensendung. 22.30 Nachtkonzert. — Dienstag: 17.30 und 21.00 Sowjetische Wissenschaft und Technik. 18.30 Sportübersicht. 21.45 Wunschkonzert. — Mittwoch: 17.30 und 21.00 in den Ländern des Sozialismus. 18.30 Musiksendung. — Donnerstag: 17.30 und 21.00 Sie fragen, wir antworten. 18.30 Literatursendung. 22.30 Nachtkonzert. — Freitag: 17.30 und 21.00 Für die Jugend. 18.30 Wunschkonzert. 22.30 Nachtkonzert. — Sonnabend: 17.30 Literatursendung. 18.30 Musiksendung. 19.15 Sport. 20.20 Buntes Allerlei. 21.00 Kulturgeschehen in der UdSSR. 21.45 Wunschkonzert.

Russisch für deutsche Hörer  
Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag  
21.45 über 31, 41, 216 m (1388,8 kHz), 227 m (1321,6 kHz).

Ungarischer Rundfunk  
17.00—17.30 Musikalische Sendung: sonntags: 48, 252,7 m (1187 kHz), wechentags: 30,5, 252,7 m (1187 kHz). 21.50—22.00 täglich: 48, 252,7 m (1187 kHz) aktuelle Halbstundensendung mit Berichten aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Polnischer Rundfunk

Langwelle 1321,6 m = 227 kHz  
Montag bis Freitag: 23.45—0.15  
Sonnabends, sonn- und feiertags: 0.15—0.45.  
5.30—6.30, 18.00—18.30, 19.30—20.00,  
20.30—21.00 und 22.00—22.30 41, 49 m.  
„Musik, die gemeinsame Sprache der Völker“  
Sonntag, Dienstag und Donnerstag: 15.30 bis  
16.30; 25 m; Freitag: 16.30—17.30; 31, 41 m;  
Sonnabend: 15.00—15.30; 25, 31 m.

Rumänischer Rundfunk

Täglich: 19.00—19.30: 32, 41, 50, 17, 397,4 m;  
20.00—20.30: 31,35, 48,31 m; 23.00—23.30:  
32,41, 50,17, 1935,5 m; Dienstag, Mittwoch  
und Sonnabend: 31,35, 32,41, 48,31, 50,17 m.

Bulgarischer Rundfunk

Über Wellen 39,11 m (7670 kHz), 49,42 m (6070 kHz).  
12.00—12.30: Sonntag: Sendung für Deutschland. — 20.15—20.45 und 22.30—22.45: Sonntag: Rundfunkzeitung / Festtagskonzert. Montag: Kennen Sie Bulgarien? / Sportübersicht. Dienstag: Unsere sozialistischen Bauten. Mittwoch: Für die Jugend. Donnerstag: Wie leben die Arbeiter in Bulgarien? / Für das Dorf. Freitag: Für die Frau. Sonnabend: Was gibt es in unserem Briefkasten?

Tschechoslowakischer Rundfunk

Über die Mittelwelle 233,3 m (1286 kHz).  
Täglich: 18.15, 20.00, 21.00 und 24.00 regelmäßige Sendereihen. Unter anderem: Sonntag: 20.00 und 21.00 So lebt die CSR. Dienstag: 20.00 Für die Frau. Mittwoch: Worte unserer Hörer. Donnerstag: 18.15 Jugendsendung. 20.00 Wunschkonzert. Freitag: 20.00 Briefmarkenecke. Sonnabend: 21.00 Hörerbriefe.

\* ZUM KOPFZERBRECHEN \*

SCHACHBRETT-RÄTSEL

	A	L	N	O
H	M	O	D	
	A	S	N	T
B	U	K	E	
	E	N	A	D
S	H	N	E	
	R	N	L	N
C	L	E	O	

Die Buchstaben a — a — b — c — c — d — e — e — e — f — h — i — i — k — k — k — l — l — l — l — m — n — n — o — p — r — r — r — r — s — t — u — w sind so in die leeren Felder der Figur zu ordnen, daß sich waagrecht Wörter folgender Bedeutung ergeben (die entsprechende Reihe muß der Leser selbst herausfinden!): nordamerikanischer Schriftsteller (1706—1790) — sowjetischer Dichter (1899—1951) — span. Dramatiker (1600—1681) — deutscher Sprachwissenschaftler (1767—1835) — deutscher Baumeister und Maler (1781 bis 1841) — österreichischer Kompo-

nist (1824—1896) — deutscher revolutionärer Lyriker (1889—1953) — französischer Opernkomponist (1842 bis 1912). Bei richtiger Lösung ergibt die Diagonale von links oben nach rechts unten den größten russischen Dichter und Schöpfer einer nationalen Literatur.

JA, DIE FREMDWÖRTER!

Vereinigung — Widerspruch — Schwung — Holzmeißelgerät — Einfuhr — Schattenriß — Wandbekleidung — Grundstoff — Schifffahrtskunde — Wertung.

Für die obenstehenden Begriffe sind die gebräuchlichen Fremdwörter einzusetzen. Die Anfangsbuchstaben dieser Wörter ergeben, hintereinander gelesen, das Prinzip, das die einzige Möglichkeit für ein friedliches Nebeneinanderbestehen der Staaten bietet.

AUFLÖSUNG AUS HEFT 11/57

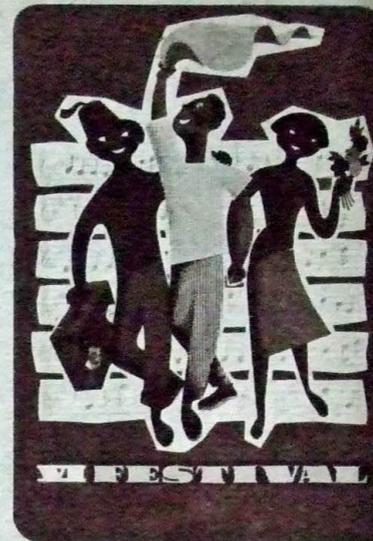
KREUZWORTRÄTSEL

Waagrecht: 1. Drda, 4. Angara, 8. Nurml, 9. Kiel, 10. Altona, 13. Sand, 15. Reim, 16. Ort, 18. Iowa, 20. Rurik, 22. Anker, 25. Meer, 27. Uri, 28. Leim, 30. Sekt, 32. Albert, 34. Atem, 35. Heine, 36. Kastor, 37. Uran.  
Senkrecht: 1. Doktor, 2. Dneste, 3. Aula, 4. Amado, 5. Nil, 6. Aloe, 7. Adam, 11. Tran, 12. Niger, 14. Nike, 17. Rubel, 19. Ware, 21. Imme, 23. Kutter, 24. Riemen, 26. Ester, 28. Lack, 29. Ibis, 31. Kanu, 33. Rho.

# Das VI. Festival erwartet sie



Deutsche  
Jazz-  
Bands  
empfehlen  
sich  
für die  
VI.  
Welt-  
festspiele



Bei den „Internationalen Wettbewerben 1957“ der VI. Weltfestspiele in Moskau werden erstmalig auch Jazz-Bands ihr Können unter Beweis stellen. In den Teilnahmebedingungen heißt es u. a.: „Am Wettbewerb können sich Kapellen von jungen Musikern, Studenten und Laien beteiligen. Die Zahl der Mitglieder kann bis 15 betragen, Solisten und Dirigent nicht mitgerechnet. Die instrumentale Zusammensetzung der Bands steht den Teilnehmern im Einklang mit den Traditionen des betreffenden Landes frei...“ Der Jugendfunk des Deutschlandsenders schlägt insgesamt 7 deutsche Bands, die diesen Bedingungen entsprechen, vor. Sie kommen aus ganz Deutschland und entsprechen in ihrer Zusammensetzung allen Stilarten des Jazz. Es sind folgende Formationen: Das „Sächsisch-Anhaltinische Dixielandorchester“ aus Leipzig; „Horst Geldmacher und seine Waschbrett-Vier“ aus Düsseldorf; das „Poldi-Klein-Quartett“ aus Berlin; das „Quintett des Jazz-Studio“ Leipzig; die „Spree City Stompers“ aus Berlin; das „Quintett des spiritual-studio düsseldorf“ und Günther Hörig mit seinen Dresdener Tanzsinfonikern. Von einigen dieser Bands zeigen wir Ihnen auf dieser Seite Aufnahmen, die während der Jazzveranstaltungen des Demokratischen Rundfunks gemacht wurden.

Zur Sendung am Donnerstag 17.10 Uhr über den Deutschlandsender

Die „Spree City Stompers“ aus Berlin spielen in der gleichen Stilart wie das „Sächsisch-Anhaltinische Dixielandorchester“, nur flüssiger und routinierter. Diese Formation zählt zu den bedeutendsten europäischen Dixielandgruppen. Unser Bild zeigt den Posaunisten der „Spree City Stompers“, Hans-Wolf Schneider. In Deutschland muß man ihn zu den besten Dixielandposaunisten zählen

Das „Quintett des spiritual-studio düsseldorf“ schlägt der Deutschlandsender für die Vocalform des Jazz vor. Obwohl die Negrospirituals eine ausgesprochen negerische Kunst sind, trägt sie dieses Ensemble in einer annähernd folkloristischen Gestaltung vor. Beim vorjährigen „Deutschen Jazzfestival“ in Frankfurt a. Main stellten sie sich zum erstenmal der Öffentlichkeit vor; es folgten eine Konzertreise durch die DDR und Studioaufnahmen mit dem Deutschlandsender. (Von links nach rechts: der musikalische Leiter Horstmar Holländer, Baß; Klaus „Atze“ Schulz, Bariton; Ingeborg Nagel, Alt; Ursula Rönitz, Sopran; Lutz Nagel, Tenor.) Aufn.: Rössing-Winkler; Peter jun.; Paszkowiak



Das „Quintett des Jazz-Studio Leipzig“ wurde 1956 von Musikern und Freunden des Jazz mit der Absicht gegründet, ernsthaften Musikern die Möglichkeit zu geben, den alten und modernen Jazz zu pflegen. Das Quintett spielt in folgender Besetzung: Helmut Katzenbeißer, Posaune, und Werner Pfüller, Trompete (unser Bild). Am Piano sitzt Harry Nikolai, am Baß Poldi Lämmel und „Hoheit“ Eberhard von Wantoch-Rekowski am Schlagzeug

Günther Hörig mit seiner Band ist für die Deutsche Demokratische Republik – was den modernen Jazz anbelangt – fraglos repräsentativ. Hörig arbeitet mit seinem Orchester wie mit einem Baukasten. Vom Trio bis zur vollständigen Band versucht er fast jede Besetzung und Instrumentierung. Vielen Jazzfreunden ist dieses hervorragende Dresdener Ensemble unter dem Namen „Dresdener Tanzsinfoniker“ bekannt. Unser Bild zeigt Günther Hörig, Piano



# Zwei Spiegelscherben und ein Stück Holz

Eine Reportage über die Arbeit des Kriminal-  
technischen Instituts in Berlin sehen Sie am  
Dienstag auf dem Fernseh-Bildschirm



„Tödlicher Verkehrsunfall mit Fahrerflucht“. Die Verkehrspolizisten treffen am Unfallort ein. Um die kriminalistische Arbeit nicht zu erschweren, wird die Unfallstelle abgesperrt. Gefunden werden zwei Spiegelscherben und ein Stück Holz . . . (Bilder oben). Links: „Haben Sie zu dieser Zeit jene Straße befahren?“ — „I bewahre . . . Da war ich doch . . .“ Der Fahrer scheint nicht zu wissen, was man von ihm will

„Tödlicher Verkehrsunfall mit Fahrerflucht. Die Volkspolizei hat die Ermittlung nach dem flüchtigen Täter aufgenommen.“ Eine nüchterne, sachliche Meldung. Für die Männer der Kriminalpolizei aber hat wieder ein Stück mühsamer Arbeit begonnen. Nichts Bemerkenswertes darf ihren Augen entgehen . . .

Ein toter Motorradfahrer liegt auf der rechten Fahrbahnseite einer Fernverkehrsstraße, wenige Meter von ihm entfernt das Motorrad. Wer ist der flüchtige Kraftfahrer, der dieses Menschenleben auf dem Gewissen hat?

Die Unfallstelle wird vorübergehend abgesperrt. Gefunden werden zwei kleine Spiegelscherben und an einem Baum ein Stück abgesplittertes graues Holz. Von der roten Jawa ist beim Zusammenstoß Lack abgeschürft. Das flüchtige Fahrzeug könnte also ein grauer LKW oder ein Kombiwagen sein. Eine Zeugenaussage bestätigt diese Vermutung. Die Fahndung läuft weiter. Und schließlich kommen nur noch zwei Wagen in Frage. Jetzt beginnt die Arbeit der Kriminaltechnik.

Die Wagen werden untersucht. Der erste ist in Ordnung. Er scheidet also aus. Wie aber steht es mit dem zweiten? Wird er der gesuchte sein? — „Haben Sie zu jener Zeit jene Straße befahren?“ — „I bewahre, Herr Kommissar . . . Da war ich doch . . . Da muß ich erst mal überlegen . . . Aber diese Straße bin ich bestimmt nicht langgefahren.“ — Der LKW-Fahrer scheint nicht zu wissen, was man eigentlich von ihm will. „Na, die Untersuchung wird weiterhelfen . . .“

Hier ist eine Splitterstelle an der Anhängerbordwand, sie ist neu. Dort kleben rote Lacksplitter. Aber die Spiegelscherben auf der Straße, woher kom-

men die? Sämtliche Spiegel des Wagens sind unbeschädigt. Eine Ermittlung in der Kfz-Reparaturwerkstatt des Ortes führt ein Stück weiter: Der Rückspiegel ist erneuert worden, und die Scherben des alten sind noch vorhanden.

Im Kriminaltechnischen Institut werden alle eventuellen Beweisstücke regelrecht „unter die Lupe“ genommen. Mikroskop, Spektrograf, chemische Untersuchungen und andere Verfahren erhärten die Vermutung zum unwiderlegbaren Beweis.

(Die hier veröffentlichten Aufnahmen wurden nach Akten der Volkspolizei gestellt)



Die Spektralanalyse zeigt, daß die am Lastkraftwagen gefundenen Lacksplitter identisch sind mit dem Lack der roten Jawa am Unfallort



Ein Blick durchs Mikroskop beweist — an Hand der Vielzahl sich ähnelnder Spannungslinien — die Zusammengehörigkeit der Spiegelscherben



Der letzte Beweis war der graue Holzsplitter, der in Größe, Farbe und Holzmaserung in die noch frische Splitterstelle der Anhängerbordwand paßte



# Reist mit Michailow!

Von unserem Moskauer Korrespondenten  
KARL-HEINZ STÜHLER



Frauen ernten Tee auf einer der zahlreichen Plantagen im Gebiet um Krasnodar



Eine Brigade der Kolchose „Lenin“ (Jakutien) auf dem Weg zu ihrer Arbeitsstelle

Durch das größte Land der Welt zu reisen, ist teuer. Nicht etwa, weil die Kilometer tarife für Eisenbahn, Flugzeug oder Auto dort höher im Preis liegen, im Gegenteil, sie sind wesentlich niedriger als bei Ihnen. Ein Liter Benzin kostet zum Beispiel einen Rubel — das sind 55 Pfennige der Deutschen Notenbank. — Die Kostspieligkeit ergibt sich vielmehr aus den riesigen Entfernungen, die bei einer Reise quer durch das Land überwunden werden müssen. Wenn Sie sich vor Augen halten, daß in der Sowjetunion elf je um eine Stunde differierende Zeiten gebraucht werden, damit die Uhr jedes Bürgers um 12.00 Uhr mittags mit dem höchsten Sonnenstand einigermaßen übereinstimmt, dann erhalten Sie vielleicht eine schwache Vorstellung von der Ausdehnung des Landes. Die Strecke, zu der die Sonne elf Stunden braucht, bereist zur Zeit der bekannte sowjetische Schriftsteller Nicolai Michailow. Seine Reiseerlebnisse können Sie in deutscher Sprache jeden Montag und Donnerstag um 19.15 Uhr deutscher Zeit auf den Ihnen bereits bekannten Moskauer Wellenlängen hören.

Die erste Reise Michailows begann am 21. Februar dieses Jahres im Westen der Sowjetunion. Jetzt hat er Moskau bereits weit hinter sich gelassen und nähert sich Stalingrad und Astrachan. Nach einer nördlichen Schleife erreicht unser Rei-

sender den asiatischen Teil des Landes, um sich dann nach Süden zu wenden und Ihnen ein Bild von der Gegend um Alma-Ata zu vermitteln. Dann geht es immer weiter ostwärts durch Taiga und Neuland, durch Urwälder und durch Industriestädte, die noch auf keiner Landkarte verzeichnet sind, bis nach Wladiwostok. Hier wendet der Schriftsteller sich wieder nach Norden. An seinem Weg liegt Kamtschatka, die riesige Halbinsel, deren Reichtum jetzt ebenfalls erst richtig erforscht wurde und nun dem Menschen nutzbar gemacht wird. Dicht an der Datumsgrenze, dort wo sich die Sowjetunion bis auf wenige Kilometer Amerika nähert, endet die erste Reise.

Die zweite Reise beginnt nicht allzuweit vom Nordpol entfernt. Die ganze Nordküste und einen großen Teil der Südgrenze wird Michailow auf dieser Fahrt besuchen. Über 25 000 km ist der Weg lang, der wieder manche Windungen aufweist, weil Ihnen ja gerade die interessantesten Gebiete geschildert werden sollen. Natürlich geht es auch über den Kältepol der Welt hinweg und anschließend durch die Glutsonne der südlichen Wüsten. Und Sie sitzen warm und trocken bzw. kühl und erfrischt an Ihrem Rundfunkapparat. Wie ist es, haben Sie Lust, Michailow auf den Flügeln der Gedanken zu begleiten?